Nr. 13. — 5. Jahrgang | Einzelnummer 60.00 Mk. | Sonntag, den 14. Januar 1923

# Ostdeutsche Morgenpost

4420

Erste oberschlesische Morgenzeitung

Bezugspreis 1000.— Mk. monatlich. Verlag und Redaktion: Beuthen OS., Lange Straße 19. Fernspr. Nr. 79, 468 u. 803. Postschließfach Nr. 128. Haupt-Geschäftsstelle: Beuthen OS., Bahnhofstraße 1. Geschäftsstellen: Gleiwitz Wilhelmstraße 9, Fernspr. 227. Kattowitz, Direktionsstraße 9, Fernspr. 488., Ratibor, Neumarkt 3, Fernspr. 301. Oppeln, Ring 13, Breslau, Herrenstraße 30, Fernspr. Ring 6989.

Industrie- und Handels-Zeitung

Erscheint täglich, auch Sonntags und Montags früh.
Beilagen:
Unterhaltungsbeilage — Literarische Rundschau — Sportzeitung — Bühne und Film — Wirtschaftsfreund — Reich der Frau — Schach- und Sammler-Zeitung
Täglich: Großer Berliner und Breslauer Kurszettel.

Großes Nachrichten- u. Anzeigenblatt

Anzeigen: 10 gespaltene Millimeterzeile im Industriebezirk 24,00 Mk., auswärts 30,00 Mk. 4gespaltene Millimeterzeile im Reklameteil 80,00 bezw. 100,00 Mk. Preise freibleibend. Rabatt nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitreibung fällt der Rabatt fort. — Postscheck-Konto: Verlagsanstalt Kirsch & Müller, G. m. b. H. Breslau I 26808. Bank-Konto: Deutsche Bank, Filiale Beuthen O.-S.

Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, die nach Möglichkeit innegehalten werden, sowie für die Richtigkeit telephonisch aufgegebener Inserate wird keine Gewähr übernommen und kann die Bezahlung aus diesen Gründen nicht verweigert werden.
Maschinenbruch, Betriebsstörungen hervorgerufen durch höhere Gewalt, Streiks und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises, oder Nachlieferung der Zeitung.

# Die Protestkundgebung des Reichstages.

## Vertrauensvotum für das Kabinett Cuno. — Französische Truppen in Bochum. — 1 Dollar = 10324,12 Mark.

## Der Reichstag gegen Frankreichs Gewaltpolitik.

(Eigene Drahtmeldung.)

**Berlin.** Auf dem Reichstagsgebäude wehen die Flaggen halbmast. Am Regierungstische: Reichskanzler Dr. **Cuno**, Außenminister Dr. v. **Rosenberg** und die übrigen Mitglieder des Kabinetts. Haus und Tribünen sind stark besetzt.

### Reichstagspräsident Loebe

eröffnet die Sitzung 2 Uhr 45 Min. und erklärt: „Ich eröffne die Sitzung des Reichstages, die Stellung nehmen soll zu dem **empörenden militärischen Gewaltakt**, der unserem Lande und unserem Volke in diesen Tagen widerfährt. Ohne den Verhandlungen dieses Hauses vorzugreifen, in denen jede Partei für sich und von ihrem Gesichtspunkte aus zu dem **Attentat auf den Frieden Mitteleuropas** Stellung nehmen wird, möchte ich mir ein Wort erlauben an die Landsleute an der Ruhr, die durch diesen Friedensbruch in Not und Leid gebracht worden sind. (Die Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen, nur die Kommunisten bleiben sitzen.) Wir müssen ihnen zurufen: Haltet Euch so, daß an dem Tage, an dem die Fremdherrschaft von Euch genommen wird, Ihr vor Euch selbst bestehen könnt und daß Eure Kinder von Euch bekennen können: Unsere Väter haben in **Festigkeit und Treue, in Stolz und Würde** aufrecht gestanden. Sie haben weder durch unwürdige Liebedienerei und Unterwürfigkeit, noch durch Unbesonnenheit den Namen unseres Volkes geschändet! Haltet Euch so, daß Ihr, äußerlich geknechtet, Euch innerlich frei fühlen könnt!" Der Präsident schloß seine Ausführungen mit einem Mahnruf an die Entente, das Unrecht, das sie auf uns gelegt hat, wieder gut zu machen, ehe es für sie und uns zu spät sei. Nach einigen geschäftsordnungsmäßigen Bemerkungen ergriff

### Reichskanzler Dr. Cuno

das Wort und führte aus: „Am Donnerstag brangen französische und belgische Truppen in deutsches Gebiet ein. Die Truppen waren kriegsmäßig ausgerüstet. Der Belagerungszustand wurde erklärt, und das gegenüber einem Lande und einem Volke, das die Entwaffnung restlos durchgeführt hat und das nicht daran denken kann, Widerstand zu leisten." Der Kanzler skizzierte sodann den Inhalt der Note, die der französische Botschafter und der belgische Geschäftsträger dem Außenminister überreicht haben. Er wies darauf hin, daß die französische Regierung an den guten Willen der deutschen Regierung appelliert. Dieselbe französische Regierung tue das, die diese Note auf den Friedensvertrag von Versailles stützt, der in seiner Einleitung betont, daß in der Welt nunmehr wieder Gerechtigkeit herrschen solle. In diesem Vertrag hat die deutsche Regierung schwerste Verpflichtungen übernommen, die weit über das Maß dessen hinausgehen, was in dem Vorfrieden vom 14. November 1918 übernommen worden war. Gleichwohl wer Deutschland ehrlich bemüht

### bis zu den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit

die wirtschaftlichen Reparationen zu leisten. Trotzdem hat Poincaré in seiner letzten Kammerrede davon gesprochen, daß Deutschland nichts weiter als falsche Versprechungen abgegeben habe. Wie diese Behauptung aufrecht erhalten werden soll angesichts der deutschen Vorschläge, wie sie in dem Briefe an den englischen Premierminister und in den Vorschlägen von Paris zum Ausdruck gekommen sind, ist unerklärlich. Die Regierung Cuno hat gleich nach ihrem Amtsantritt erklärt, daß sie ihre Arbeit auf Grund der Note vom 14. November aufnehmen werde. Der erste Schritt — das Schreiben an Bonar Law mit den deutschen Vorschlägen — wurde **abgelehnt**. Zur Pariser Konferenz hat die deutsche Regierung neue Vorschläge gemacht. Es sollte durch Anleihen eine feste Summe dem Ausland zur Verfügung gestellt werden. Diese Vorschläge wurden von Poincaré mit den Worten abgelehnt, daß er es nicht zulassen könnte, daß internationale Bankiers als Schiedsrichter Frankreichs aufträten. Die deutsche Regierung hat es durch Verhandlungen erreicht, daß sich

### Handel und Wirtschaft

bereit erklärten, die deutschen Vorschläge mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Die deutsche Regierung hat vorgeschlagen, durch eine Kommission der Industrie und Bankwelt eine wirtschaftliche Verständigung mit Deutschland und Frankreich einzuleiten. Poincaré hat dies abgelehnt. Die deutsche Regierung hat unter Zuhilfenahme der Volksabstimmung einen **Rheinlandpakt** vorgeschlagen, der Frankreich Sicherheiten vor jedwedem Ueberfall durch Deutschland gegeben hätte. Poincaré hat auch diesen Vorschlag abgelehnt. Aeußerlich ist die Note vom 10. Januar und der Einmarsch vom 11. Januar nicht an das große gewaltige Problem geknüpft, sondern an das kleine Versäumnis in den Holz- und Kohlenlieferungen. Nach der ausdrücklichen Feststellung der Reparationskommission kann eine Verfehlung bei den Holz- und Kohlenlieferungen nichts anderes als die Folgerung von Barzahlungen rechtfertigen. (Sehr richtig!) Der gegenwärtige

### Einbruch von Truppen und Beamten

in das Ruhrgebiet ist die denkbar schwerste Verletzung der deutschen Hoheitsrechte (Sehr richtig). Im übrigen können nach dem Vertrage solche Maßnahmen nur von den Mächten **gemeinsam** getroffen werden (Hört, hört). Den Unterzeichnern des Versailler Vertrages und den neutralen Staaten haben wir unsere Auffassung dargelegt. Unser Botschafter in Paris und unser Gesandter in Brüssel sind zurückgezogen worden. Es ist leider wenig, was wir der Gewalttat äußerlich entgegensetzen können. Innerlich setzen wir ihr Wille und Entschlossenheit entgegen. Die wirtschaftlichen Reparationsverhandlungen versprechen ohne grundsätzliche Umstellung unseres wichtigsten Gläubigers keinen Erfolg. Es handelt sich nicht um Reparationen, sondern um das alte Ziel, das Deutsche Reich und seine Existenz zu vernichten. Aber zum Siege führt diese Politik nur dann, wenn das deutsche Volk in sich selbst versagt. Auf die **Haltung des deutschen Volkes** kommt es an. Es gibt auch ein höheres als die Versenkung in Leid, das ist **der tätige Wille**. (Beifall.) Alle Kraft der Herzen und der Hände müssen wir unserem Volk und Vaterland zuwenden, allen Streit begraben. Unrecht, Not, Empörung ist heute unser Schicksal; Freiheit und Leben das Ziel; Einigkeit der Weg. (Stürmischer Beifall bei der großen Mehrheit und andauerndes Händeklatschen.)

Darauf tritt das Haus in die Besprechung der Regierungserklärung ein.

### Abg. Dr. Stresemann (D. Vp.)

gibt im Namen aller bürgerlichen Parteien eine Erklärung ab, in der es heißt: „Die Vorgänge im Ruhrgebiet sind nichts, als ein brutaler Versuch zur Ausführung langgehegter französischer Ziele. Gegen diese Vergewaltigung rufen wir das deutsche Volk und die Gewissen der Völker zum Widerstande auf. Je schwerer die Not uns bedroht, umso treuer müssen und wollen wir zusammenhalten. Jede Hoffnung auf Deutschlands Uneinigkeit muß zerschellen an dem einheitlichen Willen und Wollen Deutschlands. Die Volksgenossen im besetzten Gebiet fordern wir auf, in dem Bewußtsein auszuharren, daß die große deutsche Heimat mit ihnen fühlt und sich mit ihnen verbunden betrachtet. Ueber die deutschen Grenzen hinaus hallt unser Ruf. Wir gedenken auch aller Volksgenossen, die dem Selbstbestimmungsrecht und den feierlichen Zusagen bei den Waffenstillstandsverhandlungen zum Hohn vom Deutschen Reich losgerissen wurden. Insbesondere fühlen wir mit den Bewohnern des **Memellandes**. Das Vorgehen der Regierung findet unsere Billigung. Ebenso billigen wir die von der Regierung gegen den Völkerrechtsbruch ergriffenen Maßnahmen und werden sie bei der Durchführung vertrauensvoll unterstützen. Ueber das deutsche Volk werden schwere Zeiten kommen. Die Initiative der Erzeuger und der Verbraucher in Stadt und Land muß der Regierung einmütig zur Seite stehen. Wir erwarten vom deutschen Volk in dieser Zeit der Not die Bewahrung nationaler Würde, des Ernstes und der Besonnenheit. Wo sie fehlen, muß die Autorität der Regierung sie schaffen. In der Zeit ernster Not und Gefahr rufen wir dem deutschen Volk das Wort zu: Nimmer wird das Reich zerstört, wenn Ihr einig seid und treu. (Lebhafter Beifall.)

### Abg. Müller (Franken, Soz.):

„Die Besetzung des Ruhrgebietes ist eine militärische Aktion. Die deutsche Sozialdemokratie ist stets gegen alle imperialistischen Abenteuer aufgetreten, auch wenn sie von deutscher Seite aus gingen. (Unruhe bei den bürgerlichen Parteien. Zwischenrufe des Abg. Dr. Helfferich: Das mußte kommen!) Ich erinnere nur an das chinesische Abenteuer. (Erneut große Unruhe. Mehrere Abgeordnete der Rechten verlassen den Saal.) Kein Arbeiter wird sich von den lügnerischen Behauptungen des französischen Ministerpräsidenten einfangen lassen. **Wir werden die Regierung in allen Maßnahmen zur Abwehr der französischen Gewalttaten unterstützen.**" (Lebhafter Beifall.)

Inzwischen ist folgender

### Antrag Marx (Zentr.)

eingegangen: „Der Reichstag erhebt gegen den Rechts- und Vertragsbruch der gewaltsamen Besetzung des Ruhrgebietes feierlichen Protest. Der Reichstag wird die Regierung bei der Anwendung jeder zur entschlossenen Abwehr dieses Gewaltaktes zweckdienlichen Maßnahme mit allen Kräften unterstützen."

Der Abg. **Fröhlich** (Kom.) bestreitet dem Bürgertum das Recht zur Entrüstung, weil es von jeher selbst für Gewaltpolitik gewesen sei. Als er erklärt, die Kommunisten fühlten sich in diesem Augenblick mit ihren Brüdern solidarisch, ertönen von der Tribüne Rufe, wie „Pfui!", „Raus!", die vom Präsidenten gerügt werden.

### Der preußische Ministerpräsident Braun

erklärt namens des Reichsrates und der verbündeten Länder, daß **die deutschen Einzelländer geschlossen hinter der Regierung** stehen. Die Länder werden alles daransetzen, um im Einvernehmen mit der Reichsregierung den Geschädigten weitgehende Hilfe zuteil werden zu lassen.

Ein Schlußantrag wird gegen die Stimmen der Linken angenommen. Ein kommunistisches Mißtrauensvotum wird gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Der Antrag Marx wird in **namentlicher Abstimmung mit 283 gegen 12 Stimmen bei 16 Enthaltungen** angenommen. Dagegen stimmen nur die Kommunisten. Der Präsident fügt dieser Abstimmung hinzu: „Der Reichstag hat damit gesprochen. Ich glaube, das deutsche Volk wird dieser Abstimmung zustimmen."

Darauf vertagt sich das Haus auf Montag 2 Uhr.

Tagesordnung: Verträge mit Oesterreich und der Tschecho-Slowakei, kleine Vorlagen.

*

**Berlin.** Die außerordentlich ernste politische Lage hat die **Spitzenverbände des gesamten deutschen Unternehmertums** veranlaßt, durch gemeinsame persönliche Erklärungen ihrer Vorsitzenden dem Reichskanzler die Versicherung zu übermitteln, daß die **deutsche Wirtschaft** bereit sei, den Reichskanzler und die deutsche Regierung bei der Abwehr der dem deutschen Reiche angetanen Vergewaltigung **einmütig zu unterstützen.**

## Nationaler Trauertag.

### Gegen die Diktatur an Rhein und Ruhr!

**Dr. Kg.** Papierene Proteste sind — offen gestanden — nicht nach unserem Geschmack; denn die Politik ist eine Welt der Realitäten, in der Machtfragen auch heute noch nicht nach Recht und Gesetz, sondern lediglich nach der Kraft und Widerstandsfähigkeit der Staaten entschieden werden. Was haben dem Deutschen Reiche bisher alle seine feindlichen Erklärungen und Rechtsverwahrungen genützt? Nicht den geringsten Vorteil haben sie uns eingebracht, vielmehr häuft der Feind eine Gewaltat auf die andere und fügt zu dem bitteren Schmerze noch den beißenden Hohn. Rachsüchtig und übermütig setzt er den Fuß auf den Nacken des deutschen Volkes und sucht aus dem ausgemergelten Körper der deutschen Wirtschaft noch die letzte Lebenskraft herauszupressen. Wehrlos und waffenlos stehen wir dem französischen Sadismus gegenüber, wehrlos und waffenlos müssen wir zusehen, wie er seine Krallen in das Herz des deutschen Wirtschaftskörpers schlägt. Feierlichst erhebt die Reichsregierung Protest gegen den französischen Rechtsbruch, aber noch machen sich nirgends Anzeichen dafür bemerkbar, daß die deutsche Stimme in der Welt ein Echo finden wird. England und Amerika hüllen sich nach wie vor in eisiges Schweigen, und wenn Italien einen leisen Widerspruch gegen die weitere Ausdehnung der französischen Gewaltpolitik erhoben hat, so ist dies ganz gewiß nicht geschehen, um der Gerechtigkeit Geltung zu verschaffen, sondern lediglich aus egoistischen Motiven, weil Italien aus wirtschaftlichen Gründen die völlige Zertrümmerung Deutschlands unmöglich wünschen kann. Ob und wann die Stimme der Gerechtigkeit in den angelsächsischen Ländern ein Echo finden wird, steht dahin, jedenfalls wäre es falsch, wollten wir auf diesen ungewissen Faktor allzu große Hoffnungen setzen.

Trotz alledem ist es durchaus zu billigen, daß sich die Erregung des deutschen Volkes über den neuesten Gewaltakt der Franzosen in lauten Protestkundgebungen Luft macht. So wird wenigstens der Welt im allgemeinen und unseren Feinden im besonderen vor Augen geführt, daß **das deutsche Volk einmütig hinter seiner Regierung** steht, wenn jetzt endlich einmal den feindlichen Machtgeboten die Unterschrift verweigert wird. Der französische Imperialismus, die ganze Welt soll es wissen, daß sich das deutsche Volk nur mit knirschenden Zähnen unter das Joch der französischen Räuber beugt. Deutschland hat seinen guten Willen, hat seine friedlichen Absichten bis zur Erschöpfung der Leistungsfähigkeit bewiesen. Falschen Propheten und Führern folgend, hat es die letzten Waffen weggeworfen, weil sich unsere politischen Illusionisten und Optimisten von der Unterwerfung unter das feindliche Diktat eine Sinneswandlung unserer Gegner versprachen. Diese Hoffnung hat sich bis auf den heutigen Tag nicht verwirklicht. Unsere Gegner denken gar nicht daran, in die dargebotene Friedenshand einzuschlagen. Ohne Skrupel und Bedenken säen sie weiter **die furchtbare Saat des Hasses**, weil sie das deutsche Volk so gering einschätzen, daß sie ihm ein Wiedererwachen seiner Energie überhaupt nicht zutrauen. Zu sehr ist nach ihrer Ansicht die deutsche Volksseele durch das Gift des Internationalismus und Pazifismus zerfressen, als daß sie auf ein Wiedererwachen des nationalen Geistes

Bibliotek Śląska

zeichnen. Unsere Leisetreter haben in unseren Feinden den Glauben erweckt, daß sich das deutsche Volk überhaupt nie mehr auf sich selbst besinnen wird und daß man ihm ungestraft jede Demütigung zumuten darf.

Die französischen Truppen sind wie bewaffnete Räuber ins Ruhrgebiet eingedrungen und haben ein wehrloses Land mit starken militärischen Streitkräften überfallen. Umsonst sucht die französische Regierung ihr brutales Vorgehen mit dem Schleier der Rechtmäßigkeit zu verhüllen. Die deutsche Regierung hat in ihrer Antwort auf die Sanktionsnote diesen Schleier zerrissen. Unverhüllt und nackt und bloß steht die französische Raubgier und Rachsucht am Pranger. Die französischen Truppen stützen sich, wie dereinst in Oberschlesien, auf ihre Säbel, Bajonette, Tanks und Maschinengewehre. Die französischen und die belgischen Kontrollorgane sind mit diktatorischen Machtbefugnissen ausgestattet, um der deutschen Wirtschaft ins Herz sehen und ihr den Todesstoß versetzen zu können. Millionen deutscher Bürger werden einer fremden Tyrannei unterworfen, Millionen deutscher Arbeiter sollen in bitterster Sklavenfron für das feindliche Frankreich arbeiten. Alle Fabriken und Handelshäuser werden der strengsten Kontrolle unterworfen. Eine Handelsspionage, wie sie in diesem Ausmaße noch nie dagewesen ist, wird mitten im Frieden gegen ein friedliches, wehrloses Land ausgeübt. Besäße die Welt auch nur noch den kleinsten Rest von Gerechtigkeitsgefühl, so müßte sie ohne Rücksicht auf Abstammung und Gesinnung in den deutschen Protest einstimmen. Die schlimmste Gewalttat, die jemals einem Volke angetan worden ist, wird hier vor den Augen der ganzen Welt verübt. Härtere Sklavenarbeit ist noch niemals einem großen Volke zugemutet worden. Das französische Vorgehen stellt die denkbar schwerste Verletzung der deutschen Hoheitsrechte dar. Wie ein Schrei gellt die Entrüstung des deutschen Volkes durch die Lande. Mag sich auch das Ausland in feiger Verblendung ängstlich und scheu zurückhalten, so wird doch dieser Schrei der Empörung in ihre Ohren gellen bis zu dem Tage, der dieses schwere Unrecht sühnt.

Bis dahin aber kann geraume Zeit vergehen. Deutschland, das zermarterte, zermürbte Deutschland kann nicht warten, bis die Vernunft in die Welt zurückkehrt. So verfolgt denn das deutsche Volk mit den heutigen Protestkundgebungen in erster Linie den Zweck, der deutschen Regierung das Rückgrat zu stählen, damit sie es nicht nötig habe, einen Canossagang nach Paris zu unternehmen. Die feindlichen Blutsauger sitzen im Lande und wüten gegen eine wehrlose Bevölkerung. Das Gefühl tiefster Trauer erfüllt uns, daß wir solchem ruchlosen Treiben wehrlos gegenüberstehen. Darum müssen wir von der Regierung verlangen, daß sie wenigstens in ihrer Politik die größte Aktivität entfaltet, selbst wenn diese Aktivität — so paradox das klingen mag — zunächst auch nur in passiver Resistenz bestehen sollte. Deutschland muß nach der negativen und oppositionellen Seite hin alles tun, was in seinen Kräften steht. Erwachsen uns dadurch Opfer, so müssen sie freudig und entschlossen getragen werden. Wenn heute die Flaggen auf halbmast sinken, so soll das kein äußeres Zeichen mit irgendwelchem theatralischen Einschlag sein. Wie die Flaggen sinken, so soll sich auch das deutsche Volk in tiefster Einkehr und Trauer der nationalen Schmach bewußt werden, die über unser Vaterland hereingebrochen ist. Nicht bloß mit den Lippen, mit dem Herzen müssen wir unseren Protest erheben. Die schwer gedemütigte Seele des deutschen Volkes kann sich nur dann wieder erheben, wenn sie den Glauben an die eigene Kraft hochhält. Darum muß der heutige Trauertag das Symbol sein, unter dem wir uns sammeln wollen, um den feierlichen Schwur abzulegen, daß sich das deutsche Volk niemals selbst aufgeben wird. Einigkeit und Recht und Treue sind des Glückes Unterpfand. Sie sind auch die einzigen Stützen, die uns den Glauben an die Zukunft wiedergeben können. Die Flaggen auf halbmast, die Herzen empor! Das muß die Losung des heutigen Tages sein.

*

## Dr. Mayer in München.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

**Berlin.** Der deutsche Botschafter in Paris, Dr. Mayer, hat sich von Paris nach München begeben. Es sind daran verschiedentlich Kommentare geknüpft worden. Der Botschafter hat sich in seine Heimat begeben, da er schwer erkrankt ist. Der Botschafter leidet an so schweren Magenblutungen, daß sogar seine Abreise von Paris, die er auf Anordnung der Reichsregierung angetreten hat, gegen dringenden ärztlichen Rat erfolgt ist. Der Botschafter liegt zur Zeit krank in München und wird sich, sobald es sein Gesundheitszustand erlaubt, nach Berlin begeben.

# Die französische Säbeldiktatur.

(Drahtmeldungen unserer Berliner Schriftleitung.)

**Essen.** Während es am Freitag hieß, daß zunächst keine weitere Ausdehnung der Besetzung beabsichtigt sei, wurde Sonnabend vormittag mitgeteilt, daß in Bochum Vortruppen französischer Formationen eingetroffen seien, die sich in den Außenbezirken der Stadt aufhalten, den Bahnhof aber noch nicht besetzt haben.

**Essen.** Wie wir erfahren, haben die französischen Militärbehörden Eisenbahnzüge für Truppentransporte bis zum 14. Januar angefordert. Die Abfuhr von Kohlen für den Inlandsbedarf aus den Ruhrzechen hat bisher keine Einbuße erfahren. Am Freitag sind 20 000 offene Wagen gestellt worden, was dem gewöhnlichen Durchschnitt entspricht.

**Essen.** (Drahtmeldung unseres Berliner L-Mitarbeiters.) Am Sonnabend wurde der Vormarsch der französischen Truppen im Süden und Norden der Stadt fortgesetzt. Die Truppen erreichten im Süden Rattingen, im Norden Buer. In der Mitte wurde die Linie nicht weiter vorgeschoben. Auch in Recklinghausen ist noch keine Besatzung eingetroffen. Der Stadtkreis Buer wurde von vier französischen Schwadronen besetzt. In der Umgebung von Buer befinden sich die staatlichen Bergwerke Bergmannsglück und Scholven. Die in Steele stationierten Truppen sind in der Richtung Kupferdreee weiter marschiert. Die Truppen in Gelsenkirchen sind weiter nach Norden vorgerückt.

**Essen.** Wie aus Elberfeld gemeldet wird, gelten nach einer Verordnung des Kommandierenden Generals des französischen 33. Korps, das das Ruhrgebiet besetzt hat, alle von den verbündeten Oberkommandos und von der alliierten Rheinlandkommission für die besetzten Gebiete erlassenen Verordnungen. Verbote und Einreisebestimmungen automatisch auch für das neubesetzte Gebiet. Wie weiter gemeldet wird, hat General Degoutte der englischen Kommandobehörde in Köln mitgeteilt, daß er durch die Stimmung der Bevölkerung an der Ruhr und Wupper und durch die infolge des französischen Einmarsches dort geschaffene Lage gezwungen sein könnte, zur Sicherung der französischen Truppen die Zone des neubesetzten Gebietes nach Süden bis an die englische Zone heran auszudehnen. Er ersucht um ein enges Zusammenwirken mit den englischen Truppen, um etwaigen Zwischenfällen vorbeugen zu können. Wie aus Koblenz gemeldet wird, soll die amerikanische Besatzungszone, nach dem Abzug der Amerikaner restlos von den Franzosen besetzt werden. Der französische Befehlshaber der im Brückenkopf Koblenz befindlichen Truppen hatte bereits eine Besprechung darüber mit dem amerikanischen General Allan. Die in Koblenz befindlichen amerikanischen Waffen- und Munitionsvorräte werden, da die französische Militärbehörde ihre Uebernahme verweigert, an französische und belgische Privatfirmen verkauft. Zur Erledigung der Abwickelungsarbeiten bleiben drei amerikanische Generalstabsoffiziere mit entsprechendem Personal noch etwa zwei Monate in Koblenz.

**Essen.** In Steele ist es zwischen der Bevölkerung und der Besatzung zu Zusammenstößen gekommen. Der Bürgermeister der Stadt mußte sich deswegen beim Kommandanten der Truppen verantworten. In einem Anschlag gibt er davon Kenntnis. Er ermahnt die Bevölkerung, Ruhe und Ordnung zu bewahren und vor allen Dingen jede Unbesonnenheit zu vermeiden.

**Höchst** (Main). Die Besatzungsbehörde verbot die von der preußischen Regierung für Sonnabend angeordnete Trauerkundgebung in den Schulen des besetzten Gebietes.

**Essen.** Die Rheinlandkommission hat die Anordnung der Reichsregierung über die Trauerkundgebung am Sonntag als eine Anordnung bezeichnet, deren Anwendung im besetzten Gebiete nur mit Zustimmung der Rheinlandkommission in Kraft treten könne. Die Rheinlandkommission hat daher untersagt, daß am Sonntag halbmast geflaggt wird, daß außer dem gewöhnlichen Läuten der Kirchenglocken geläutet werde, daß von den Kanzeln herab auf die Bedeutung dieses Läutens hingewiesen werde und daß öffentliche Versammlungen oder sonstige Kundgebungen stattfinden. Oeffentliche Trauerkundgebungen können daher im besetzten Gebiet nicht erfolgen.

## Französische Verhandlungen in Essen.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

**Essen.** Während die französische Ingenieur-Kontrollkommission am Freitag die Vertreter der örtlichen Behörden und der Bergwerksinhaber durch militärischen Befehl hatte zusammenberufen lassen und in den auf diese Weise zustande gekommenen Konferenzen Generale die Leitung hatten, die besonders nachdrücklich die diktatorischen Befugnisse der Kommission betonten, hat sich die erste Fühlungnahme der Franzosen mit der Arbeiterschaft anders abgespielt. Das Gerücht, daß die Vertreter der Arbeiterorganisationen in ähnlicher Weise wie die Behörden und Arbeitgeber zusammenberufen würden, hat sich nicht bestätigt. Einige Mitglieder der Ingenieur-Kommission hatten, wie wir hören, vorläufig nur die Geschäftsleitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes zu einer Besprechung eingeladen, was ohne Hinzuziehung von Militär durch Vermittelung eines Dolmetschers geschah. Die Mitglieder der französischen Ingenieur-Kommission wiesen die Gewerkschaftsvertreter auf die „friedlichen" Ziele ihrer Mission hin, die sich vor allem nicht gegen die Arbeiter richte. Von den Gewerkschaftsvertretern wurden die Franzosen im Laufe der Unterredung gefragt, mit welchen Maßnahmen sie es verhindern zu können glaubten, daß die Arbeiterschaft in Mitleidenschaft gezogen werde und Arbeitslosigkeit entstehe, wenn den industriellen Werken innerhalb des Ruhrbezirkes durch die Beschlagnahme der Ruhrkohle für Reparationszwecke und für die besetzten Gebiete die Aufrechterhaltung ihrer Betriebe unmöglich gemacht würde. Darauf wurde keine bestimmte Antwort gegeben. Die Gewerkschaftsvertreter wiesen nachdrücklichst auf die großen Schwierigkeiten hin, die sich auch für die Arbeiterschaft durch die Ruhrbesetzung ergeben würden. Mit den Organisationen der Bergarbeiter haben sich die Franzosen bisher noch nicht in Verbindung gesetzt.

**Essen.** In den Sonnabend vormittag zwischen der französischen Ingenieur-Kommission und den Vertretern des Ruhrbergbaues stattgehabten Verhandlungen wurde eine Vereinbarung erzielt, nach der einzelne Ruhrzechen die Brennstofflieferungen für Frankreich und Belgien wieder aufnehmen. Für diese Lieferungen werden die Regierungen dieser beiden Länder vorschußweise Zahlung leisten.

**Berlin.** Wie das Acht-Uhr-Abendblatt meldet, sollen noch zehn italienische Ingenieure in Essen eintreffen. Auch die Entsendung italienischer Zollbeamten wurde von französischer Seite verlangt, doch verlautet, daß die italienische Regierung hierüber noch nicht entschieden habe. Unter den fremden Ingenieuren die in Essen eingetroffen sind, befinden sich auch vier polnische Ingenieure, die in französischen Diensten stehen. Ein Vertreter des französischen Finanzministeriums, dem die Aufgabe zufällt, die Durchführung der zolltechnischen Maßnahmen zu leiten, ist gleichfalls in Essen eingetroffen und hat mit großem Erstaunen davon Kenntnis genommen, daß die deutsche Hauptzollstelle aus Bochum verlegt worden ist.

## Der Raub der Ruhrkohle.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

**Düsseldorf.** Da die Reichsregierung bekanntlich einen Aufruf erlassen hat, daß infolge der Besetzung des Ruhrgebietes die geförderte Kohle nicht zu Entschädigungslieferungen, sondern in erster Linie für deutsche Zwecke verwandt werden solle, hat der Oberkommissar der Rheinprovinz, Tirard, am Freitag einen Aufruf erlassen, in dem es heißt, daß er die Verfügung der Reichsregierung für null und nichtig erkläre, da diese laut Friedensvertrag keinerlei Recht habe, im besetzten Gebiete Erlasse zu veröffentlichen. Infolgedessen sind die französischen und belgischen Ingenieure angewiesen worden, die geförderten Kohlen in erster Linie für Ententezwecke zu verwenden.

*

## Litauischer Vorstoß gegen Memel.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

**Königsberg.** Aus dem Memelgebiet liegt die Nachricht vor, daß der Bahnhof Laugzargen von litauischen Freischaren besetzt wurde, die inzwischen bis Tilsit herangerückt sind. Andere Trupps sind bis Heydekrug und bis zur Försterei bei Memel vorgedrungen. An mehreren Stellen sind die Schienen aufgerissen worden. Der Zugverkehr von Tilsit nach Memel ist unterbrochen. Das im Memelgebiet befindliche Eisenbahnmaterial konnte nicht zurückgezogen werden. Der telegraphische Verkehr mit dem Memelgebiet ist gestört. Die amtliche Telephonleitung war durchschnitten, ist inzwischen aber wieder hergestellt worden.

**Memel.** Die litauischen Putschisten unternahmen Sonnabend morgen einen Vorstoß gegen Memel mit Automobilen und Maschinengewehren. Sie wurden unter Verlusten von der französischen Besatzung abgewiesen. In der Stadt selbst herrscht Ruhe, doch war der angekündigte englische Panzerkreuzer in den Vormittagsstunden noch nicht eingetroffen.

## Kein allgemeiner Proteststreik.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

**Berlin.** Die Verhandlungen, die Freitag abend zwischen den leitenden Instanzen aller drei gewerkschaftlichen Richtungen über die Frage eines Proteststreiks für das ganze Reich stattgefunden haben, führten zu dem Beschluß, von einer solchen Maßnahme Abstand zu nehmen. Maßgebend war hierfür die kurze Zeit, die zur Durchführung eines solchen Streiks noch verblieb und die in keiner Weise ausgereicht hätte. Der vierstündige Proteststreik am Montag vormittag wird daher nur im alten und neuen besetzten Gebiet durchgeführt werden. In den Besprechungen der Gewerkschaftsvorstände sind neben dieser Frage auch weitere Maßnahmen besprochen worden. Im besonderen hat man sich mit der Frage eines Boykotts französischer Waren beschäftigt. Ueber die Notwendigkeit eines solchen Schrittes waren sich die Vertreter aller Gewerkschaftsrichtungen einig.

## Lloyd George über das Reparationsproblem.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

**Berlin.** Der ehemalige englische Ministerpräsident Lloyd George beschäftigt sich in seinem neuesten Artikel, der gleichzeitig in amerikanischen und europäischen Blättern, in Deutschland in der „B. A. Z." erschienen ist, ausführlich mit der Lösung des Reparationsproblems. Die finanztechnische Seite des Reparationsproblems hält Lloyd George nicht für unlösbar. Der Friedensvertrag habe eine bestimmte Summe, die Deutschland zahlen müsse, absichtlich nicht festgesetzt, so daß es ohne Revision der Rahmenbestimmungen des Vertrages von Versailles möglich sei, Deutschlands Zahlungspflicht in vernünftigen Grenzen festzusetzen, „ohne eine Generation von Arbeitern zu ägyptischer Sklaverei und ihre Kinder zum Hungertode zu verdammen." Schwierig sei die Behandlung des psychologischen Problems der Reparationsfrage. Frankreich werde kaum davon zu überzeugen sein, daß eine von sachverständiger Seite festgesetzte, von Deutschland zu leistende Reparationssumme das Höchstmaß der deutschen Leistungsfähigkeit darstelle. Es werde sich gegen diese Ueberzeugung sträuben, weil dieses Höchstmaß nie so hoch gegriffen werden könne, daß es Frankreich von allen Kosten des Krieges und des Wiederaufbaus befreie. Auf der anderen Seite müsse berücksichtigt werden, daß der Vertrag, dessen Revision Deutschland fordere, in seiner gegenwärtigen Gestalt und Handhabung nicht mehr der Vertrag sei, den Deutschland mit seiner Unterschrift zu erfüllen versprochen habe. Seitdem sich Amerika nicht mehr aktiv an den Beratungen der Reparationskommission beteilige und der Vorsitz — mit doppelter Stimme bei Stimmengleichheit — Frankreich zugefallen sei, dem Hauptinteressenten an höchsten deutschen Leistungen, sei diese Kommission nicht mehr die unparteiisch und sachlich urteilende Spruchbehörde, als die sie den Deutschen seinerzeit in Versailles in Aussicht gestellt worden sei. Bankier- und Sachverständigenausschüsse könnten, so lange die Reparationskommission auf Grund des Friedensvertrages aufrechterhalten bliebe, dieses Manko nicht ausgleichen. Der einzige Weg wäre der freiwillige Wiedereintritt Amerikas in die Reparationskommission, die damit wieder durch das wirtschaftspolitische Schwergewicht der beiden angelsächsischen Länder in der Richtung einer objektiven Behandlung des Reparationsprogramms orientiert werden würde. Also nicht Revision des Friedensvertrages, sondern Wiederherstellung des realen Faktors einer objektiven Reparationskommission ist nach Lloyd Georges Ueberzeugung der geeignete Weg zur Lösung der Reparationsfrage.

*

## Terminverlängerung für die deutschen Zahlungen.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

**Paris.** Barthou hat die Mitglieder der Reparationskommission offiziös davon in Kenntnis gesetzt, daß die Ausarbeitung des französischen Planes für die Moratoriumsbedingungen noch nicht abgeschlossen sei.

**Paris.** Die Reparationskommission hat beschlossen, den Termin für die deutschen Zahlungen vom 15. Januar bis zum 31. Januar hinauszuschieben.

**Paris.** (Drahtmeldung unseres Berliner L-Mitarbeiters.) Den „Temps" meldet, daß es Bradbury abgelehnt habe, das Dokument zu unterschreiben, in dem der Kriegslastenkommission mitgeteilt wird, daß die am 15. Januar fälligen Zahlungen auf den 31. Januar verschoben seien. Bradbury habe den Journalisten erklärt, daß er sich so lange von den Beratungen der Kommission fernhalten werde, bis die gegenwärtige Lage geklärt sei.

## Kleine politische Nachrichten.

**Berlin.** Ministerialdirektor Dr. Heilbronn ist wie gemeldet wird, nunmehr zum Pressechef der Reichsregierung ernannt worden. Heilbronn leitete bereits unter der Regierung Fehrenbach-Heinze die Reichspresse.

**Dresden.** Die „Sächsische Landeszeitung" ist auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik auf vier Monate verboten worden.

**Wien.** Nach einem im Nationalrat eingebrachten Gesetzentwurf soll in Deutsch-Oesterreich am 28. Februar eine Volkszählung vorgenommen werden, die zu den Vorbereitungen für die Neuwahlen erforderlich ist.

**Moskau.** Der Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, A. Gopy, verhandelt mit der Deutsch-Russischen Transportgesellschaft (Derutra) über die Ausdehnung der Geschäftstätigkeit in den Schwarzmeerhäfen. Zweigstellen der Derutra werden voraussichtlich in Odessa, Noworossijsk, Nikolajewsk und Batum eröffnet werden.

**Billigste und äußerst reelle Bezugsquelle** für **Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren**

**R. Jacobowitz, Beuthen OS.**

Niederlage der Schweizer-Uhren-Industrie

Tarnowitzerstr. 11 Ecke Verbindungsstr. Tel. 454. Gegr. 1906.

„ILONA" gibt ihren Interessenten bekannt, daß sie endlich auch auf dem Drahtwege erreichbar ist; und zwar: **Telephon Nr. 2654**

**P. Hoffmann & Co., Kattowitz, Holteistr. 38.**

Nr. 13 — 14. Januar 1923.

# Unterhaltungsbeilage der Ostdeutschen Morgenpost

**Wohltun und nicht freundlich sein**
**Reicht ein Brot und macht's zum Stein.**
**Otto v. Leisener.**

## Oberschlesische Streifzüge.

**R. Sch.** Wenn in der vergangenen Woche alle Augen auf den Industriebezirk an der Ruhr gerichtet waren, und wenn das waffenlos gemachte Deutschland den rechtlosen Einbruch französischer Gewalt zwar zornigen Hauptes, aber ruhig hinnehmen mußte, so war das Verständnis für die kommenden Leidenstage des neu besetzten Gebietes wohl nirgendwo größer, als in Oberschlesien. Das Industriegebiet des ehemaligen Abstimmungsgebiets hat gottlob die Zeit der rechtlichen französischen „Gerechtigkeit" überstanden, seine Bewohner wissen genau, zu welcher Kulturschande die „Grande nation" fähig ist: Mit polternden Panzerautos und aufgepflanzten Gewehren, mit den Säbeln der Reiter und mit Maschinengewehren wurden seiner Zeit hier in Oberschlesien Schuldlose in die Häuser gejagt und durch den Belagerungszustand in ihrer Freiheit beschränkt. Ja, es fiel diesen Machthabern nicht schwer, Häuserreihen mit männermordenden Kugeln zu bestreichen, wodurch beispielsweise unermeßlicher Schaden in Beuthen angerichtet worden ist, und mit Revolverkugeln aus Panzerautos bewohnte Stätten zu belegen, wovon die Ueste Vorstadt in Peiskretscham ein trauriges Lied singen kann. Die gleiche menschenunwürdige Behandlung werden nun die Brüder im westlichen Kohlen- und Eisenrevier zu spüren bekommen, sie haben nun unter derselben Last zu seufzen, die die Oberschlesier jahrelang durchkosten mußten. Wenn darum die oberschlesischen Ingenieure in Hindenburg, die Stadtverordnetenversammlung in Gleiwitz und auch die Gewerkschaften Kundgebungen zum Zeichen des Mitempfindens den geknechteten Brüdern nach dem Westen übermittelt haben, so spricht durch sie das Herz zum Herzen kräftiger denn anderwärts. Und auch die heutige allgemeine Trauer wird sicherlich am tiefsten in Oberschlesien empfunden werden mit dem stolzen Bewußtsein, daß einst der Tag kommen wird, wo auch unseren neu gequälten Brüdern die Sonne wieder scheinen wird; denn die neue Besatzung begann ganz so wie in Oberschlesien, sie wird auch genau so enden wie bei uns, wenn nicht schlimmer!

Neben dieser allgemeinen Trauer erfüllt den Oberschlesier noch eine besondere Trauer. Dieses schwer geprüfte Land hat den Tod 45 wackerer Bergmänner durch den großen Grubenbrand auf der Abwehrgrube in Mikultschütz zu beklagen. Männer der Arbeit, die zum Teil jahrzehntelang in die Tiefe der Kohlenschächte stiegen, fanden nicht einen schnellen Tod durch giftige Gase oder Kohlenstaubexplosionen oder Verschüttung; sie sind nicht vom gewohnten Bergmannstod geholt worden. Vielmehr hatte ihnen eine Explosion, wie sie überall entstehen kann, den Ausgang zum Tageslicht versperrt. Hart wie ihre Arbeit im Schoße der Erde war ihr Tod, der sicherlich den Angehörigen die Möglichkeit genommen haben wird, ihren Ernährer und Vater, Sohn und Bruder das letzte Geleit auf die Stätte des ewigen Friedens zu geben, für sie einen Hügel zu schmücken, von dem die Nachwelt Kunde erhält von getreuer Arbeit bis zum Tode.

So haben die ersten beiden Wochen des neuen Jahres tiefe Trauer über ganz Deutschland und doppelte Trauer über Oberschlesien gebracht. Die Trauer ist ein weiteres Glied in der Kette des unverschuldeten Niederganges. Nun werden die Zeiten täglich schwerer. Die neue Geldentwertung hat allerorten die Preise anziehen lassen, so daß, obwohl uns nur zwei Wochen vom alten Jahre trennen, heute jeder Einkauf weit höhere Summen fordert, als zur Jahreswende. Auch die Markenware der Bäcker, die bisher immer noch in „leidlichen" Grenzen lag, wird nun um 100 Prozent erhöht, so daß das gewohnte Brot auf Marken 670 Mark kosten wird. Wenn trotz solchen Zeiten die Kaufmannschaft noch daran geht, durch Inventurausverkäufe der Kundschaft preiswerte Angebote zu machen, so ist das ein wohltuender Beweis für die Behauptung, daß es auch noch reelle Kaufleute gibt. Daß diese Inventurverkäufe begehrt sind, beweist die zeitweise recht lange anhaltende Ueberfüllung der in Frage kommenden Geschäfte in Beuthen. Und wenn erst ein Geschäftsinhaber eine Ware besonders preiswert ankündigt, dann gab es einen Sturm, gleich ob sie Porzellan oder Schuhe, Mütze oder Bettkleider, Löffel oder Eisenschaufel hieß. Allerdings werden die Inventurverkäufe nicht in dem beabsichtigten Umfange durchgeführt worden sein; denn die in den letzten Tagen erneut eingetretene, gewaltige Geldentwertung hat alle Berechnungen und Kalkulationen über Nacht über den Haufen geworfen. Es gilt wieder die Sorge um den Verkaufspreis und Wiederbeschaffungspreis, für die anderen die Sorge um den Einkaufspreis.

## Aus der Geschichte der Stadt Essen.

Von
**Arnold Köllner.**

Mit tiefem Schmerz, aber auch mit Erbitterung gedenkt man in diesen Tagen überall, wo Deutsche wohnen, der mächtigen Industriestadt an der Ruhr, dieses Mittelpunktes der deutschen Schwerindustrie und des rheinisch-westfälischen Kohlenbergbaues, dessen sich, mit einem der unverteidigten Stadt gegenüber geradezu lächerlich wirkenden riesigen Heerbann, nunmehr die Franzosen ohne jeden Schein des Rechts bemächtigt haben. Keine andere Stadt in deutschen Landen spiegelt so sinnfällig den gewaltigen Aufschwung wieder, den das deutsche Volk seinem Gewerbefleiß und der Unternehmungslust seiner Industrie verdankt, wie Essen, das die Ausländer bezeichnenderweise das deutsche Pittsburg genannt haben. In der Tat, wahrhaft amerikanisch und beispiellos auf dem Kontinent ist das Wachstum, ist die städtische und industrielle Entwicklung von Essen in den letzten zwei Jahrzehnten vor dem Kriege gewesen, und auch Deutschlands Niederbruch hat den gigantischen Rhythmus dieser Metropole schwerster Arbeit nicht zu hemmen vermocht. Mehr als eine halbe Million Seelen vereint heute der Stadtkreis Essen in seiner Bannmeile, und die enge, winklige, hügelige Altstadt ist längst mit dem sie umgebenden Kranz volkreicher Industrievororte, wie Altendorf, Borbeck, Altenessen und anderen, zu einem einheitlichen Gemeinwesen politisch und wirtschaftlich verwachsen.

Essen in seiner heutigen Gestalt ist durchaus eine Schöpfung der neuesten Zeit. Wenige Jahrzehnte haben genügt, um aus einer kleinen, stillen Provinzstadt einen Riesenorganismus zu machen, der unter den Großstädten Preußens nach Berlin und Köln jetzt an dritter Stelle steht. Bei der Volkszählung von 1895, also in den ersten Jahren des Anfangs der großindustriellen Entwicklung, befand sich Essen noch nicht einmal unter den Großstädten; es hatte damals erst 96 000 Einwohner. Aber schon 1900 war es auf 119 000 Seelen angewachsen und hatte alte Kulturstädte wie Krefeld und Kassel überflügelt. Im Jahre 1905 hatte Essen schon wieder 230 000 Einwohner. Rund 100 Jahre vorher, im Jahre 1803, als die Stadt an Preußen gekommen war, war Essen noch ein kleines Landstädtchen mit 3000 Bewohnern gewesen. Wie sah es damals in Essen aus! Durch die engen, erbärmlich gepflasterten Gäßchen, die — so berichtet ein Schilderer — nachts jeder Beleuchtung entbehrten, und die durch zahlreiche Düngergruben fast unpassierbar waren, deren Gebäude größtenteils aus Scheunen und Viehställen bestanden, trieben die städtischen Hirten die Kühe und Schweine der Bürger auf die Weide vor die Stadtmauern hinaus. Mauern, Reste mittelalterlicher Befestigungen waren noch da, sollten aber nun bald fallen, nicht etwa weil ein plötzliches Bedürfnis zur Ausdehnung des Weichbildes vorlag, sondern weil man das üble Pflaster endlich einmal verbessern wollte, und weil die alten Mauern das billigste Material dazu lieferten. Wer damals Essen aufsuchen mußte, suchte so bald wie möglich aus dem ungastlichen Oertchen wieder fortzukommen, dessen Gasthäuser in besonderem Verruf standen; denn sie waren weniger als primitiv, sie waren miserabel.

Das war Essen vor nicht viel mehr als hundert Jahren. Wenn die Stadt in ihrer Entwicklung so zurückgeblieben war, so war das nicht zum geringsten Teil die Schuld ihrer damaligen Obrigkeit; diese wurde durch eine Aebtissin repräsentiert. Essen war ehemals nämlich der Sitz einer Benediktiner-Frauenabtei, im Jahre 873 vom Bischof von Hildesheim als Nonnenkloster gestiftet und 400 Jahre später, 1275, umgewandelt in eine reichsunmittelbare, gefürstete Frauenabtei, die zwar auch 20 Stiftherren enthielt, aber dauernd unter weiblichem Regiment blieb. Das Kapitel bestand aus zehn Prinzessinnen und Gräfinnen; die Aebtissin, die meist einem regierenden Haus entnommen wurde, hatte als Reichsfürstin Sitz und Stimme auf der Rheinischen Prälatenbank. Zu dem Gebiet der Abtei, die etwa zwei Quadratmeilen umfaßte, gehörten die Städte Essen und Steele und mehrere Dörfer. Nachdem die Abtei reichsunmittelbar geworden war, wählte sie den König Rudolf zum Schirmvogt; später wurden die Grafen von der Mark. 1495 die Herzöge von Jülich-Cleve-Berg und schließlich 1609 die Kurfürsten von Brandenburg die Schirmvögte. Den großen Wendepunkt in Essens Geschichte bildete das Jahr 1803, das unzähligen kleinen geistlichen Herrschaften ein Ende machte. Mit ihnen allen zusammen wurde auch das Stift Essen säkularisiert und kam an Preußen. Durch den unglücklichen Krieg ging dieses aber mit allen seinen westdeutschen Besitzungen auch Essen wieder verlustig, und im Frieden von Tilsit wurde die Stadt mit dem Großherzogtum Berg vereinigt. Im Jahre 1815 wurde Essen an Preußen zurückgegeben, und von da ab hat bis zum heutigen Tage, mehr als ein Jahrhundert hindurch, keine fremde Heermacht Essens Boden betreten.

Nun marschieren Franzosen inmitten des großstädtischen Lebens der Kettwiger Straße, und in dem von dichtem Menschengewühl erfüllten Engpaß der Limbecker Straße, die so eng und belebt ist, daß den ganzen Tag hindurch kein Fuhrwerk ihren Asphalt passieren darf, werden die ungebetenen Gäste mit dem Käppi eine fremdartige Erscheinung bilden. Diese Limbecker Straße, die bis zum Limbecker Platz führt, wo das gewaltige Stadtviertel der Kruppschen Werke beginnt, ist charakteristisch für Essens Entwicklung. Kaum ein einziges der alten, niedrigen, mit grünen Fensterläden ausgestatteten bergischen Häuser steht hier noch; der Engpaß, noch schmaler als die berühmte Hohe Straße in Köln, wird beiderseits eingefaßt von modernen Geschäftspalästen mit großen und eleganten Kaufläden, und ihren rastlosen Verkehr, hat ein so intuitiver Schilderer wie Alfred Kerr charakteristischerweise mit dem Gewimmel der Wallstreet in Neuyork verglichen. Dort zwar alles in gigantischen Ausmaßen, aber auch hier der mächtige Impuls einer werdenden Weltstadt. Einmal wird der Tag kommen, da Essen das Herz jener ungeheuren Industriewelt sein wird, die sich ununterbrochen von Duisburg bis Dortmund erstrecken wird; einmal wird der Tag kommen, da der Franzose diese uralte deutsche Stadt freigeben muß und neue Blüte auf diesem vom Schweiß schwerer Arbeit gedüngten bergischen Boden an der Ruhr zur Entfaltung kommt.

## // Aus aller Welt. //

**Ein Blinder als Astronom.** In Paris hat ein Kriegsblinder namens M. Rayn den diesjährigen Großen Preis der Akademie der Wissenschaften erhalten als Auszeichnung für höchst bemerkenswerte astronomische Berechnungen. Der junge Gelehrte hat sein Augenlicht in der zweiten Marneschlacht eingebüßt. Er erlangte im Jahre 1918 durch eine damals schon auffallende wissenschaftliche Leistung trotz seiner Blindheit den Zugang zur polytechnischen Lehranstalt.

**Ein Valutakuriosum.** Der Reisebericht eines Engländers, der kürzlich von Krakau nach Basel fuhr, liefert einen neuen Beitrag zu dem Kapitel der durch die Währungserschütterung herbeigeführten Valutakuriositäten. Der Reisende legte die Fahrt von Krakau nach Basel in einem Abteil 1. Klasse zurück, er freute sich im Speisewagen der vorzüglichsten Verpflegung und ließ sich bei der Ankunft in Basel eine Tasse Tee geben. Für die außerordentlich kleine Tasse Tee hatte er mehr zu bezahlen, als er während der ganzen Fahrt von Krakau nach Basel ausgegeben hatte.

## Der Weg der Martina Förster

Roman von Hertha Pohl.

17) (Nachdr. verb.)

„Ich weiß es jetzt noch nicht. Hier drinnen" — sie strich seufzend über die Stirn — „ist alles wirr und erregt." Sie dachte einen Augenblick angestrengt nach. „Ich werde mich Grete Bruch anvertrauen", sagte sie dann. „Sie ist so klug, sie wird mir raten." Und sie lächelte ihren Kameraden erleichtert an.

Der nickte.

„Es ist ja ganz gleich —" rief er noch, da hielt das Auto. Im Schatten des Wagens küßte er sie noch einmal zart. „Damit du mich nicht vergißt", meinte er scherzend, aber sein Blick blieb ernst.

Dann half er ihr aus dem Wagen und sie ging einsam, mit eilenden Schritten die Straße hinab.

Das Auto glitt wie ein schwarzer Riesenvogel mit sausendem Atem an ihr vorbei.

Das Mädchen sah ihm mit brennenden Blicken nach, bis sein weißer Lichtschein um die nächste Straßenbiegung fegte.

Plötzlich überrieselte es sie kalt. Ein langer Schatten fiel über ihren Weg. Sie glaubte ihren Vetter Bruno zu erkennen, und schleppte die zitternden Füße mit Anstrengung vorwärts. Ihre Gedanken arbeiteten rasend. Hatte er ihr Kommen beobachtet?

Doch da glitt der dunkle Schatten in eine Nebenstraße. Martina blieb mit hochklopfendem Herzen stehen. So wartete sie eine Weile. Aber als alles still blieb, schlüpfte sie vorsichtig über die gefährliche Stelle und jagte dann das letzte Ende der Straße hinab.

Endlich tappte sie die knarrende Treppe des Hinterhauses hinauf, und drehte leise den Drücker im Schloß.

Bei dem kümmerlichen Scheine des Wachslämmchens in ihren Händen übersah sie die offenen, leeren Zimmer. Ueber dem Küchenstuhl hing die saubere Leinenschürze der Tante, die sie beim Zubereiten des mitgenommenen Abendbrotes über das dunkle Sonntagskleid gebunden hatte. Und da lagen Wurstabfälle und Papiere, die Martina, in der Hast fortzukommen, nicht beiseite geräumt hatte.

Das Mädchen schlüpfte rasch aus ihrem Sonntagsstaat, deckte die Betten ab, und stellte die Ordnung der kleinen Küche oberflächlich her. Dann glitt ihr Blick unruhig prüfend noch einmal umher. Sie preßte die Hände an die pochenden Schläfen.

Dieses Mal war es gut abgelaufen. Nur die Begegnung mit Bruno lag ihr auf dem Herzen. Aber es war doch sehr ungewiß, ob jener lange Schatten zu ihrem Vetter gehörte.

Sie verlöschte das kleine Licht. Ihre Hände falteten sich über der weißen Bettdecke und sie begann die unschuldigen kleinen Gebete ihrer Kindheit, die sie jeden Abend sprach. Doch die rastlosen Gedanken irrten vom Wege ab. Unruhig warf sie sich im Bett hin und her.

Endlich kam der Schlaf und schloß ihre brennenden Augen.

Die große Wanduhr summte die Mitternachtsstunde in das tiefe Schweigen. Da fiel unten dröhnend die Haustür und ein Doppelschritt hallte vom Hof herauf.

9.

Um die elfte Vormittagsstunde machte jetzt die Sonne hinter Grete Bruchs Ladentisch einen flüchtigen Besuch. Sie lugte scheu durch einen Spalt des Schaufensters, huschte dann vorsichtig über den schmutzig-grauen Fußboden, und wand sich in zitternden, blaß-goldenen Spiralen am Ladentisch und an den hohen Regalen hinauf.

Die dunkelhaarige Grete tändelte selbstgefällig mit ihren Händen, an denen die rosigen Nägel glänzten, in dem hellen Lichtstreif. Um diese Tagesstunde traten wenige Besucher an ihren Verkaufsstand, der sich aus teuerem, überflüssigen Modekleinkram zusammensetzte. Sie hatte im April ihre Stellung gewechselt, und war nun in einer der breiten Verkehrsstraßen des Ostens tätig. Die neue Gegend war ihr nicht ganz unbekannt. An einem schönen Spätsommersonntag des vergangenen Jahres hatte sie ja dort ihre blonde Landsmännin aufgesucht. Aber sie hatte keine Zeit und auch wenig Lust gehabt, jenen Besuch zu erneuern. Das Bild der stillen Martina verwischte sich mehr und mehr in ihrem Gedächtnisse.

Grete begann gähnend in den Regalen zu ordnen, als sich jemand ihrem Verkaufsstand näherte. Sie klappte gemächlich ihre Kartons zusammen und sprach dann, noch halb abgewendet, zu der Wartenden. Aber plötzlich blieb sie in der höflichen Phrase stecken und zog überrascht die Augenbrauen hoch.

„Ist es möglich, Fräulein Förster!"

„Wollen Sie mir nicht die Hand geben?" fragte Martina und streckte mit unsicherer Vertraulichkeit ihre Finger über den Ladentisch.

„Aber gewiß", Margarete errötete flüchtig. „Nun sagen Sie mir, ist etwa in Kleinstein was vorgefallen? Denn daß Sie mich um diese Stunde ohne wichtigen Grund hier aufsuchen würden, kann ich mir nicht gut denken."

Martina verneinte. Sie sagte, daß in der Heimat alles seinen alten, gemächlichen Weg ginge. In wenigen Wochen würde sie sich überdies persönlich davon überzeugen. Denn wenn die Hitze noch größer würde, wollte sie sich für einige Zeit aus der stickigen Großstadtenge in die sonnige Stille der ländlichen Vaterstadt flüchten.

„Sie Glückliche!" rief Margarete. „Ach, ich wollte, ich könnte wie die reichen Leute die Hitzeperiode an der See in einem feinen Badeort träumend vertändeln." Aber sie sprach nicht davon, daß sie sich nach den holprigen Gassen Kleinsteins und dem niedrigen Elternhause sehne.

„Ist denn Tante Peschke einverstanden?" forschte sie dann.

„Mutter hat an Tante geschrieben und das Reisegeld habe ich langsam erspart, da kann sie nicht gut etwas dagegen einwenden", sagte Martina.

„Doch darüber wollte ich mich eigentlich nicht mit Ihnen unterhalten," fuhr sie dann hastig fort. „Es ist etwas ganz anderes, was mich zu Ihnen führte. — Ich war so froh, als ich mit einer Bestellung gerade in diese Gegend geschickt wurde und Gelegenheit fand, Sie aufzusuchen." „Aber" Martina hob den Blick und sah scheu und unfrei in den großen Verkaufsraum, den ein halblautes Stimmengewirr belebte.

„Ich verstehe", kam ihr Grete Bruch zu Hilfe. „Sie wollen mich unter vier Augen sprechen."

Die Blonde nickte erleichtert. „Das ist wohl um diese Stunde unmöglich?" fragte sie zögernd.

„O", sagte Margarete ruhig, „ich mache es eben möglich." Und schon trat sie zum nächsten Tisch und sprach mit aufgestützten Ellenbogen auf eine ältere Verkäuferin ein.

„So", sagte sie zurückkehrend, „das ist abgemacht. Fräulein Braun ist so nett, mich für eine halbe Stunde zu vertreten. Los ist ja nischt. Es ist nur, weil die Alte manchmal herumspioniert. Und nun kommen Sie, bitte."

„Das Geschäft gehört nämlich einer Witwe, Frau Feldmann", erklärte sie Martina, während sie sie durch den Lagerraum führte, und dann leichtfüßig eine dunkle Treppe hinaufeilte. Martina hatte Herzklopfen, als ihre Begleiterin endlich eine verstaubte Korridortür mit dem Drücker öffnete. Sie traten von einem schmalen Gang aus in ein großes unwohnliches Zimmer. Drei Betten füllten die Längsseiten der Wände. Die Decken waren eilig und unordentlich darüber geworfen. Durch einen geöffneten blinden Fensterflügel zog die stille, schwere Sommerluft. Auf den staubigen Gardinen und an der hohen Zimmerdecke huschten ein paar Sonnenkringel ruhelos umher. Auf der gestrichenen Diele und der fleckigen Tischdecke waren Apfelsinenschalen verstreut. Da lag auch ein mattes, dürstendes Rosensträußchen auf einem Ullstein-Band, aus dem als Lesezeichen ein zerbrochener Haarpfeil herausragte.

Martina sah sich unbehaglich um.

„Ja, hier sieht es nicht so geleckt aus, wie bei Tante Peschke", meinte Grete Bruch sorglos lachend. „Du lieber Gott, wir armen Ladenmädels haben halt nie Zeit. Es ist ja schließlich egal. Bei Abendbeleuchtung merkt man die Lotterwirtschaft gar nicht. Und dann ist man ja auch total kaput. Da stumpfen die feineren Gefühle von selbst ab. Aber wollen Sie sich nicht setzen?"

(Fortsetzung folgt.)

Die Geburt eines Sohnes beehren sich anzuzeigen

**Adolf Gillis und Frau**
ELLY, geb. Samuel.

Beuthen OS., den 13. Januar 1923.
Virchowstraße 6,

---

Heut vormittag 2 Uhr starb an den Folgen eines bei Ausübung seines Berufes am 2. d. Mts. erlittenen Unfalles der Oberhäuer unserer Redensblickschachtanlage,

**Herr Wilhelm Wiecha**

im 42. Lebensjahre.

Wir verlieren in dem so jäh aus dem Leben Geschiedenen einen braven Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

**Verwaltung der cons. Steinkohlengrube „Florentine"**
Miksch.

---

Gestern, abends 6 Uhr, verschied sanft und gottergeben nach langem schweren Leiden, wohlversehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, der Kesselschmied

**Alois Czerner**

im Alter von 52 Jahren.

In tiefer Trauer zeigen dies an

NIESTROWITZ, den 13. Januar 1923,

**Emilie Czerner**
geb. Fröhlich, als Gattin,
**Emil, Hedwig und Maria**
als Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. d. Mts., vormittags in Niestrowitz statt.

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und der überreichen großen Kranzspenden beim Heimgange unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen

**Norbert Wolf**

sprechen wir allen Freunden und Bekannten, besonders dem Handelsverein, unseren

**innigsten Dank** aus.

Ein herzliches „Gott vergelt's" der hochwürdigen Geistlichkeit von St. Maria für das ehrende Geleit. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Niestroj für die trostreichen, zu Herzen gehenden Worte in der Kirche.

**August Wolf und Frau**
**nebst Geschwistern.**

---

**Robert Heinrich, Beuthen**
Dyngosstraße 44 — Gegründet 1896
CHIRURGIE-INSTRUMENTENFABRIK
Spezialität
**Komplette Einrichtungen**
sowie sämtl. Bedarf
**für Arzte u. Krankenhäuser**
sofort ab Lager
Verbandstoff-Großhandlung

---

**Auf Domäne Holzhagen** bei Neuberun
wurde am 7. oder 8. d. Mts. vom Motorpflug

**gestohlen:**

**1 Magnet**

(Lichtbogen-Zündung, Typ 3. 4. linkslaufend)

Für Ermittelung des Täters und Herbeischaffung der Magneten ist eine

**Belohnung von 50000 Mk.**

ausgesetzt. Eventl. Verteilung der Belohnung unter Ausschluß des Rechtsweges vorbehalten.

---

Ihre am 10. Januar 1923 in Preiland bei Neiße vollzogene Vermählung geben bekannt

Güterdirektor
**Dr. Wendelin Skora**
**und Frau, Helene,**
geb Nester.
Mokrau, Kr. Pleß.

---

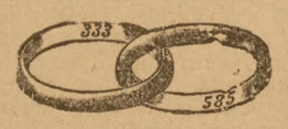
**Dr. med. ERICH EISNER**
**KLARA EISNER** geb. Zernik
Vermählte

danken gleichzeitig für die ihnen anläßlich ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Hindenburg, Kaniastraße 7,

---

**RAU RINGE RAU**




Gold 333, 585, 750 und 900 gr. gest.
**Größtes Lager Oberschlesiens.**
**Bekannt billigste Bezugsquelle.**
Stand-, Salon-, Wand- und Weckeruhren.
**Taschen- u. Armbanduhren**
**Gold- und Silberwaren.**
Großes Lager in Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken.
**Wilh. Scholz, Scharley,**
Uhrmacher und Juwelier, Telephon Beuthen 2079, Hallest. der Straßenb.

---

**Deutsche Theatergemeinde f. Po'n.-Schlesien**
— Stadttheater Kattowitz. —

Dienstag, den 16. Januar:
**Der Zigeunerbaron**
Operette von Johann Strauß.
Gastspiel Hans Horsten vom Breslauer Schauspielhaus
Donnerstag, den 18. Januar:
**Fräulein Puck**
Operette von Walter Kollo.
Gastspiel Hans Horsten vom Breslauer Schauspielhaus
Sonnabend, den 20. Januar:
**Doktor Klaus**
Lustspiel von L'Arronge.
Montag, den 22. Januar, und Mittwoch, den 24. Januar, 7 Uhr:
**Peer Gynt**
Schauspiel von Ibsen.
Gastspiele Hans Mühlhofer vom Berliner Staatstheater.

Die Mitglieder, die nach Herstellung der Fernsprechleitung Eintrittskarten telephonisch werden bestellen wollen, werden ersucht, ihre Mitgliedskarten zur Numerierung in unserem Geschäftszimmer vorzulegen.

---

Dienstag, 16. Januar, abends 8 Uhr, im Kaiserhof-Saal:

**Lieder- und Klavierabend**

des erblindet. Männer-Solo-Quartetts.

**Ernste und heitere Kompositionen.**

Saaleröffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

---

**Freiwillige Feuerwehr**
der Stadt Beuthen OS.
Das für den 14. d. Mts. festgesetzte
**Wintervergnügen**
ist wegen der Landestrauer auf Montag den 29. Januar 1923. verlegt worden.
Der Vorstand.

---

**Stadttheater Beuthen OS.**

Sonntag, den 14 Januar, mittags 11¼ Uhr
**Kammermusik-Matinee in großem Stil**
veranstaltet vom
**Leipziger Gewandhaus Quartett**
Programm: Brahms C-moll, Paul Graener A-dur (modernes Werk) Tschajkowsky, Es-moll.

Karten im Vorverkauf an der Kasse des Stadttheaters in den üblichen Kassenstunden. - Schauspielpreise.

---

**Stadttheater - Gleiwitz.**
Direktion Erich Fisch — Kurt Winter.

Sonntag, 14. Januar, 7½ Uhr:
**Lieder-, Rezitations-**
und
**Orchestervorträge**
Dem Ernst des Tages (Landestrauer) angemessen.

---

**Stadt-Theater**
**Beuthen O.-S.**
Dir: Hans Knapp.

Sonntag d. 14. Januar nachmittag 3½ Uhr:
**Gespenster**
Ein Familiendrama in drei Aufzügen von Henrik Ibsen.
abends 7½ Uhr:
**Ein Bankrott**
Schauspiel in 4 Aufzügen von Björnson.

---

**Schützengilde**
**Beuthen OS.**

Zur Beteiligung an d. Protestversammlung treten die Mitglieder der Gilde um ½12 Uhr im Rathause an.
Der Vorstand.

---

**Rote Mühle**
**Breslau**
**Weinrestaurant**
**Tanz-Palast**
Tägl. ab 5 Uhr Tanz

---

**Zurück**
**Zahnarzt Wlochowsky**
**Beuthen,**
**Ring 25** (Alte Apotheke)
Sprechst.: 9—12, 3—6

Halte jetzt wieder auch
**nachmittags**
Sprechstunde 3—5, vormittags wie bisher 10—12 Uhr.
Sanitätsrat
**Dr. H. Born,**
Frauenarzt, Beuthen.

---

Gesund u. munter werden Sie sich fühlen, wenn Sie regelmäßig den allein echten
**Dr. E. Weber's Alpenkräutertee**
Marke „Einkopf" trink., bewährt seit 1864. In all. Apoth., Drog. usw. zu haben.
E. Weber's Teefabrik, Dresden A. 16.

---

Schlesische Mandel-Nuß-
**Sahnebonbons**
¼ Pfund nur 250.00 Mk.
**Th. Hammerling,**
Beuthen OS., Kluckowitzer Straße 2.

---

Gediegene eichene
**Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer**
sow. Küchen- u. Klubgarnituren
kaufen Sie vorteilhaft bei
**S. Brandt & Co., Breslau**
Gartenstraße 65, I.

---

**Entbindungsheim**
d. Hebamme B. Wiesner
Breslau, Herdainstr. 37 gewährt Damen liebev. Aufn. zw. Gebeimentb. Bäd. Tel. R. 5840 Nbst.

**Nerven**
-tropfen „Wawil" von Apoth. M. Wagner können zur Nervenstärkg. bestens empfohlen werden. Zu haben in allen Apotheken u. Droger.

**Metallbetten**
Stahlmatr. Kinderb., dir. a. Priv. Kat. 15V frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

**Erfinder**
Gedankenblitze — Erwerbsmöglichkeit. Broschüre ca. Porto. Patent-Ana. Ebel, Breslau, Posener Straße 55.

---

**P. Seul's Weinstuben Beuthen**
**bleiben heut Sonntag, dem Nationaltrauertage, geschlossen.**

---

**APOLLO-THEATER**
Kattowitz, Telephon 327.

**Trokadero**
Kattowitz, Teichstrasse 19, I.

Das vornehmste u. größte Varieté sowie der eleganteste Tanzpalast Polnisch-Schlesiens. Direktion: M. ALEXANDROFF.

Heute, Sonntag:
**2 Vorstellungen:**
4 Uhr nachm. u. ½8 Uhr abends.
In beiden Vorstellungen je 3 große interessante
**Ringkämpfe**
sowie das
**große Januar-Programm**
Vorbestellungen nimmt die Direktion vorm. von 11—1 Uhr entgegen, sowie das Friseurgeschäft Zirbser.
**Apollo-Kabarett**
allabendlich von ½11 Uhr bis 1 Uhr nachts.
**Musik Gesang Tanz Stimmung**

Heute, Sonntag:
**2 grosse Vorstellungen:**
Um 5 Uhr und um 8 Uhr:
**Das phänomenale Januar-Programm**
**Vorträge**
**Gesang**
**Humor**
**Tanz.**
**Original-Jazz-Band-Kapelle.**
Geöffnet von 8 Uhr abends bis 1 Uhr nachts.

---

**Jüdischer Jugendverein Beuthen.**

Montag, den 15. Januar, abends 8½ Uhr, in den Logenräumen:
**Diskussionsabend**
Referat des Herrn Rechtsanwalts Dr. Weißmann, hier.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Gäste willkommen. Der Vorstand.
Montag, den 22. Januar cr.:
**außerordentliche Mitgliederversammlung,**
Tagesordnung: 1. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. 2. Ergänzungswahl z. Vorstand. 3. Programmbesprechung.
Besondere Einladungen ergehen nicht.

---

**Steuerberatung!**
Bücherrevis., Jahresabschl., Buchführg. im Abonn., Umwandlung in alle Gesellschaftsformen, bearbeitet
Dr. rer. pol. Hermann Tuchler,
Breslau, Ohlauer Stadtgraben 29.
Allwöchentl. pers. im Industriegebiet u. bitte um rechtzeitige Zuschrift.

---

**Bekanntmachung!**

Der Entwurf für den Umbau des Personenbahnhofs in Beuthen OS. liegt vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an 14 Tage lang im Zimmer 13 des Polizeihauses, Gosstr. 15. 2. Stock, öffentlich zu jedermanns Einsicht aus. Einsprüche gegen den Entwurf sind innerhalb der vorbezeichneten 14tägigen Frist bei mir schriftlich einzureichen.

Beuthen OS., den 10. Januar 1923.
Der Oberbürgermeister.

---

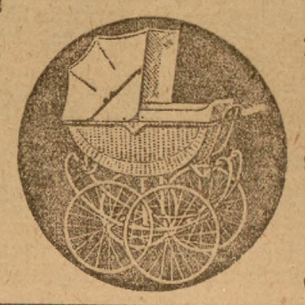
**Oberschl. Ausgasungs-, Desinfektions- und Kammerjäger-Institut, Beuthen O.-S.**
Inh.: Josef Blase
Telefon 1258 Tarnowitzer Straße Nr. 43
**Gründliche Vertilgung von Ungeziefer aller Art.**
Prima Referenzen und Anerkennungen.

---

Nach 10jähriger, ärztlicher Tätigkeit, zuletzt mehrere Jahre (auch als Sekundärarzt) an der Hautabteilung des Allerheiligen-Hospitals zu Breslau (Prim. Arzt Prof. Dr. Kuznitzki), habe ich mich in
**Oppeln, Krakauer Straße 51, II.**
**als Facharzt für Haut- u. Geschlechtsleiden, Licht- und Strahlenbehandlung**
niedergelassen und halte
Sprechstunden: Werktags 9—12, 3—5.
**Dr. med. Walter Langner.**

---

**Ad. Glaetzer**
Breslau 10, Mollestr. 8—10
—Schlesiens größten Versandhaus—



Riesen-Auswahl!
Kinderwagen
moderne Promenaden-Wagen
Kinder-Klappwagen
Katalog nach

Billigste Preise!
Moderne Korbmöbel
Kinder-Metall-Bettstellen
Leiter- und Kastenwagen
auswärts gratis

# Aus dem oberschlesischen Industriebezirk.

## Keine Rückzahlung von Schulden in Goldmark.

Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Aus weiten Bevölkerungskreisen geht der Reichsregierung dauernd eine Fülle von Anregungen zu, die die Geldentwertung bei Rückzahlung von Schulden der verschiedensten Art, insbesondere bei Hypotheken, berücksichtigt sehen wollen. Dabei wird u. a. der Erlaß gesetzlicher Vorschriften befürwortet, durch die die Rückzahlung der Hypotheken an die Zustimmung der Gläubiger gebunden werden soll. Die Reichsregierung, die diese Anregung unter Berücksichtigung des übermittelten Materials eingehend geprüft hat, ist nach sorgfältiger Würdigung aller in Betracht kommenden Gesichtspunkte zu der Auffassung gelangt, daß gesetzgeberische Eingriffe der bezeichneten Art abzulehnen seien, zumal eine Aufwertung der geschuldeten Beträge, und zwar sowohl des Kapitals, als auch der Zinsen, nicht in Aussicht gestellt werden kann.

## Beuthen und Kreis.

* **20 Mark Gold = 35000 Mark Papier. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 15. bis 21. d. Mts. zum Preise von Mark 35 000 für ein Zwanzigmarkstück. Mark 17 500 für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 15. d. Mts. ab bis auf weiteres zum 750fachen Betrage des Nennwertes.**

* **Die Aerzte des Versorgungsgerichts.** Für die Zeit vom 1. Januar 1923 bis 31. Dezember 1926 sind für den Terminsort Beuthen zu Gerichtsärzten des Versorgungsgerichts gewählt worden: Medizinalrat Dr. Wagner, Sanitätsrat Dr. Pick, Dr. Seliffert jun. und Dr. Weichert.

* **Der Zuckerpreis des Großhändlers.** Der Verein der Nahrungsmittelgroßhändler in der Provinz Oberschlesien teilt uns mit: „In der Sitzung der Preisprüfungsstelle Beuthen wurde der Großhandelspreis für Zucker ab Lager des Großisten, ausschließlich Sack auf 252 Mark festgesetzt." Der Einzelhandelspreis für Zucker beträgt bekanntlich vom 16. Januar ab 285 Mark.

* **Preisprüfungsstelle und Fleischpreise.** Der Fachausschuß für Fleisch- und Wurstwaren der Preisprüfungsstelle teilt uns mit, daß er mit der Festsetzung der letzthin veröffentlichten Preise für Fleisch- und Wurstwaren nichts zu tun hat. Der Fachausschuß wird erst dann an der Preisfestsetzung mitwirken, wenn durch die Fleischer die notwendigen Unterlagen (Rechnung, Kalkulation u. a.) vorgelegt werden.

* **Gift in der Schule.** Giftige Stoffe werden jetzt vielfach in höheren Schulen und Lehrer- und Lehrerinnenanstalten zusammen mit anderen chemischen Stoffen in Schränken oder an Stellen aufbewahrt, die den Schülern und Schülerinnen mehr oder weniger leicht zugänglich sind. Es sind dadurch Unglücksfälle entstanden, die den Minister für Volksbildung veranlaßt haben, dagegen eine besondere Vorkehrung anzuordnen. Eigentliche Gifte sind stets unter besonderem Verschluß zu halten, der den Schülern und Schülerinnen unzugänglich ist. Der Minister empfiehlt, einen eigenen Giftschrank mit einem besonderen Sicherheitsschloß einzurichten. Der Schlüssel ist an einer Stelle aufzubewahren, die nur den Lehrern zugänglich ist. Auch wertvolle Gegenstände können im Giftschrank aufbewahrt werden.

# Der Trauersonntag in Oberschlesien.

(Eigener Bericht)

Der Einmarsch fremder Truppen in das Ruhrgebiet hat alle deutsch Denkenden und deutsch Fühlenden in die gemeinsame Front der Empörung und des Protestes rücken lassen. Der heutige Sonntag, der für das ganze Deutsche Reich als Trauertag gilt, bringt auch

**in Oberschlesien Trauerkundgebungen**

zum Zeichen des Schmerzes und der Empörung über das Unrecht, das einem — wie der Kultusminister in seinem Erlaß an die Schulen mit Recht ausführt — entwaffneten und wehrlosen, ehrlich um die Erfüllung der ihm auferlegten Bedingungen ringendem Volk durch die widerrechtliche Besetzung seines heiligen Heimatbodens geschieht. Auch diese Kundgebungen gelten dem treuen Gedenken an die Volksgenossen im Westen, deren Leiden unser aller Leid — von Oberschlesien am tiefsten mitempfunden — sind, und der tiefen Trauer, die das Volk heute um so fester in allen seinen Gliedern zusammengeschlossen zeigen wird. Daran wird auch das Häufchen Kommunisten, die heute an einzelnen Orten eine Kundgebung in ihrem Sinne abzuhalten verkündeten, nichts ändern. Die Massen werden dort zu sehen sein, wo das freie deutsche Herz dem bedrängten deutschen Herzen mitfühlend entgegenschlagen wird. Während in einzelnen Orten Oberschlesiens die Einwohner zu Kundgebungen in Sälen eingeladen sind, wird in

**Beuthen** mittags um 12 Uhr in aller Oeffentlichkeit auf dem Ringe der Schrei über das Unrecht ertönen, just an der Stelle, die ein Denkmal wackerer Kämpfer trägt, die für Deutschlands Freiheit und Deutschlands Größe starben. In

**Gleiwitz** findet die Kundgebung um 11 Uhr 30 Min. vormittags im Stadttheater statt. Sie wird von allen politischen Parteien, Gewerkschaften, Betriebsräten und Organisationen der Stadt Gleiwitz veranstaltet. In

**Hindenburg** veranstalten am Sonntag nachmittag die vier bürgerlichen Parteien als Protest gegen die rechtswidrige Besetzung des Ruhrgebiets durch die Franzosen im Kasinosaal der Donnersmarckhütte eine Trauerkundgebung. Die Sozialdemokraten hatten es abgelehnt, an dieser Kundgebung teilzunehmen. Der Protest wird eingerahmt durch Darbietungen eines Lehrergesangvereins und eines Bläserchors. Eingeleitet wird die Feier mit dem „Niederländischen Dankgebet." In

**Oppeln** findet die Trauerfeier auf Anregung aller Parteien mittag 12 Uhr auf dem Ringe statt. Dabei wird der Landgerichtsdirektor Goebel (Oppeln), Mitglied des preußischen Landtages, sprechen. Die Reichswehrkapelle wird einige patriotische Lieder spielen.

**In den Schulen**

fand bereits am Sonnabend eine Trauerkundgebung statt. In der dritten Unterrichtsstunde hielten die Lehrer Ansprachen an die Schüler und Schülerinnen, in denen dem Verständnis der Jugend entsprechend die Kundgebungen des Reichspräsidenten, sowie des Reichskanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten in geeigneter Weise verwendet wurden. Nach dieser Trauerfeier wurde der Unterricht geschlossen.

Die Lehrer und Schüler der Staatlichen Maschinenbau- und Hüttenschule Gleiwitz versammelten sich während der Unterrichtszeit, um ihre Empörung über die neue Gewaltat der Franzosen gemeinsamen Ausdruck zu geben. Der Leiter, Direktor Müller, sprach in kurzen, markigen Worten die Zuversicht aus, daß die deutsche Arbeit, der der Krieg und alles, was man uns seither angetan, genommen habe, doch endlich den Sieg davontragen werde. Das ganze Volk müsse durch den neuen Schlag zu einmütigem Willen zusammengeschweißt werden. Das Gelöbnis, sich dessen bewußt zu sein, leisten die Versammelten durch gemeinsamen Gesang des Vaterlandliedes „Deutschland, Deutschland über alles" ab.

**Der Protest der Hindenburger Kaufleute.**

(Eigener Bericht.)

**Hindenburg.** Die Hindenburger Kaufleute haben beschlossen, als Protest gegen die Ruhrbesetzung am kommenden Montag, 15. Januar, die Geschäfte von 11 Uhr 30 Min. bis 12 Uhr 30 Min. geschlossen zu halten.

*

Der Fürstbischof von Breslau, Kardinal Dr. Bertram, hat ebenfalls eine „Oberhirtliche Kundgebung aus Anlaß der Vergewaltigung unseres Vaterlandes" erlassen, die am Freitag der Oeffentlichkeit übergeben wurde.

* **Miechowitz.** Der Männer-Turnverein unternahm eine Gebirgsfahrt nach dem Glatzer Gebirge, an der sich 50 Turner und Turnerinnen beteiligten. Nach der Ankunft in Glatz, wo der Verein von Mitgliedern des Glatzer Turnvereins empfangen wurde, ging es sofort nach dem Gebirge, und nachher zur Besichtigung der Festungsanlagen. Am Abend wurde die Fahrt nach Reinerz fortgesetzt. Im dortigen Bahnhofshotel fand im Beisein von Mitgliedern des Glatzer, sowie auch des Reinerzer Turnvereins ein gemütliches Beisammensein statt, worauf dann die Nachtquartiere, die vom dortigen Turnverein besorgt worden waren, bezogen wurden. Am nächsten Morgen ging es unter Führung des Turnwarts vom Reinerzer Turnverein am Bad Reinerz vorbei nach der Hohen Mense. Am Abend erfolgte die Rückfahrt.

## Gleiwitz und Kreis.

* **Zu Aerzten des Versorgungsgerichts** für den Terminsort Gleiwitz wurden gewählt: Sanitätsrat Dr. Hupfschmied, Dr. Studzalek und Dr. Patrzek.

* **Die nächste Sitzung der Stadtverordneten** findet Donnerstag, 20. Januar, statt.

* **Uebervölkerung und Dollarpsychose.** Die Wiedereröffnung der Volkshochschule brachte einen feierlichen Akt, der sich gegen die Gewalttat der Franzosen, die Besetzung des Ruhrgebietes, wendete. Eingeleitet wurde der Abend durch Gesänge von Händel und Cornelius, die von Frau Regierungsrat Edith Kersten gesungen wurden. Die Begleitung lag bei Fräulein Margarethe Kornblum (Flügel) und Nölle (Violine) in besten Händen. Rektor Glatter wies einerseits auf das dringende Bedürfnis nach einer Volkshochschule und andererseits auf ihre finanziellen Schwierigkeiten hin. Hiertuf hielt Regierungsassessor Dr. Mallachow einen Vortrag über das Thema: „Uebervölkerung und Dollarpsychose". Zum Schluß wies der Redner, dessen Ausführungen großen Beifall fanden, auf das Friedensdiktat und besonders auf die französische Politik hin und beleuchtete die Besetzung des Ruhrgebietes, die ein brutales Unrecht bedeute. Gegen diese Gewaltmaßnahmen wurde ein flammender Protest erhoben und die Versammlung stimmte spontan in die Nationalhymne „Deutschland, Deutschland über alles" ein.

* **Schadenfeuer.** Am Sonnabend brach aus bisher noch unbekannter Ursache bei der Firma Kozielski & Co., Gleiwitzer Isoliermittelfabrik, auf der Toster Straße, ein Brand aus. In dem Lagerraum hatten eine Anzahl Papier- und Jutesäcke Feuer gefangen. Das leicht brennbare Material wäre wohl ein Opfer der Flammen geworden, wenn nicht die Angestellten und Arbeiter recht rasch eingegriffen hätten, wodurch das Feuer bald gelöscht werden konnte. Trotzdem ist großer Schaden entstanden. Er wird auf über 3 Millionen Mark geschätzt. Die Feuerwehr brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

* **Gefaßter Geflügeldieb.** Die hiesige Kriminalpolizei machte einen langgesuchten Geflügeldieb unschädlich, als er in den Morgenstunden mit der Beute das Weite ergreifen wollte. Ihm wurden die beiden Hühner, die er gestohlen hatte, wieder abgenommen. Es handelt sich um einen Arbeiter aus Miechowitz.

## Kosel und Kreis.

* **Altershilfe.** Auf den Aufruf des Vereins selbstständiger Kaufleute zur Zeichnung für die Altershilfe sind 205 000 Mark eingegangen.

* **Eine wüste Schlägerei** entwickelte sich in den Abendstunden in der Kaserne zwischen einigen Mietsparteien, die ihre Meinungsverschiedenheiten mit Knüppeln, Messern und Schlagringen austrugen.

## Kunst und Wissenschaft.

### Stadttheater Ratibor.

**„Hamlet."**

Vor gut besuchtem Hause ging am Freitag „Hamlet" in Szene. Die Spielleitung Direktor Franz Gottscheids hatte offenbar Hindernisse verschiedenster Art zu überwinden, um der Aufführung den äußeren würdigen Rahmen zu geben. Wenn hie und da manche Szenen im Zusammenspiel tote Momente aufzuweisen hatten, so ist das nur dem sprachlichen und schauspielerischen Mangel einzelner Darsteller zuzuschreiben. Das Interesse des Publikums fand in dem Darsteller des „Hamlet" Hans Halden (Berlin), der gastweise diese Rolle übernommen hatte, einen magnetischen Anziehungspunkt. In Sprache und Geste bot er eine konsequent durchgeführte Leistung von überzeugender dramatischer Kraft und Wucht. Die Darsteller der übrigen Rollen hatten naturgemäß einen schweren Stand neben ihm. Albert Ihle ließ in der Charakterisierung des König Claudius das ausgeprägte Brutale des über Tod und Leichen gehenden Gewaltmenschen vermissen, fand auch nicht den richtigen Ausdruck für den von quälenden Gewissensbissen gemarterten Brudermörder. Ueberzeugender wußte Käthe Sanders die Königin und Hamlets Mutter zu gestalten. Johannes Bergfeld als Polonius füllte sich erscheinend nicht sehr behaglich in seiner Rolle. Durch geschickte Ueberbrückung allzu scharfer Gegensätze wußte er der Gestalt einige lebenswahre Züge zu geben. Der Laertes Alfons Bambergers besaß für den Ausdruck des Schmerzes nicht die genügende Modulationsfähigkeit. Walter Skutsch bemühte sich mit Erfolg um den Horatio. Ohne Künsteleien verkörperte Hela Gruel die Ophelia und rührte durch ihr gut durchdachtes Spiel; sie wußte jedoch nicht die Wahnsinnsszene, die subtilste Darstellungskunst erfordert, zu einem Gipfelpunkt tragischer Größe zu gestalten. Dürftig und farblos in Sprache und Darstellung waren Fritz Poipiech als Rosenkranz und Hans Werner Ullrich als Güldenstern. Wirkungsvoll gestaltete Walther Weihnacht den ersten Schauspieler.

Nach dem letzten Akt gab es starken Beifall.

P. S.

### Das Gewandhaus-Quartett in Gleiwitz.

Alljährlich bringt der Musikverein im Rahmen seines Winterprogramms auserlesene Kunstveranstaltungen, die sich besonderer Beliebtheit bei dem Gleiwitzer Kunstpublikum erfreuen. Der Freitagabend war dem Konzert des Leipziger Gewandhausquartetts geweiht, das im Stadttheater abgehalten wurde. Das Programm war sehr umfangreich; es bestand aus dem Streichquartett op 51 Nr. 1. C-Moll von Brahms, dem Streichtrio op. 141 D-Moll von Reger und Streichquartett op. 127 Es-Dur von Beethoven. Die Werke selbst haben wir in Vorbesprechungen eingehend erörtert. Zunächst wurde das Brahmsche Streichquartett von dem Quartett in folgender Zusammensetzung zu Gehör gebracht: Edgar Wollgand 1. Geige, Karl Wolschke 2. Geige, Karl Herrmann Bratsche, Professor Julius Klengel Cello. Die vier Teile wurden mustergültig wiedergegeben, und das Werk kam in seiner vollen Bedeutung zur Geltung. Das Cello, obwohl in den einzelnen Tönen etwas scharf, wurde von seinem Meister wundervoll gespielt. Dann vereinigten sich die Wolschke, Herrmann und Klengel zu einem Trio, um das zweite Werk auszuführen. Wolschke strich hierbei die erste Geige. Der Wohlklang der Instrumente verlieh auch dieser Tonschöpfung besondere Wirkung. Am vollendetsten war das Werk Beethovens. Schade, daß gerade diese Tonschöpfung am Schlusse zum Vortrag gelangte. Von den vorhergehenden Darbietungen war der aufmerksame Zuhörer etwas angestrengt; jedoch des alten Meisters Klänge belebten erneut. Dem Publikum sei rühmend nachgesagt, daß es dem weihevollen Abend mit rechtem Verständnis beiwohnte. Störend wurde nur empfunden, daß die Leitung mehr Plätze vorverkauft hatte, als vorhanden waren. Der auserlesene Kunstgenuß, dem das Konzert dem kunstliebenden Publikum bereitete, wird noch lange fortleben.

F. H.

**Anmeldungen zur Bildwoche.** Zur ersten Oberschlesischen Bildwoche, die vom 15. bis 17. Januar in Gleiwitz stattfindet, nimmt Anmeldungen entgegen die Zentrale des Oberschlesischen Bilderbühnenbundes, Gleiwitz, Keilstraße 2. Die Anmeldungen können auch persönlich bei Eröffnung des Kursus am 15. Januar, vormittags 9½ Uhr im großen Stadtgartensaal, Klosterstraße, erfolgen. — Ueber die lückenlose Teilnahme an der Bildwoche wird eine Bescheinigung ausgestellt. Es ist geplant, später einen praktischen Kursus an Apparaten folgen zu lassen.

**Orchesterverein Katscher.** Ein Orchesterverein hat sich vor Jahresfrist in Katscher, Kreis Leobschütz, gebildet. Er will auf instrumentalem Gebiete nicht nur Werke der großen Meister aufführen, sondern ganz besonders die Kleinkunst pflegen. Ihm gehören 21 Herren an, Vorsitzender ist Lehrer Pokorny in Katscher. Der Verein, der in Kürze sein zweites Konzert veranstaltet, hat sich der Arbeitsgemeinschaft für Musik und Vortrag angeschlossen.

**Musikbibliothek.** Eine wertvolle kirchenmusikalische Bibliothek mit seltenen Werken besitzt der Cäcilienverband in Neustadt. Sie wird auf dem Kapellenberge untergebracht, neu geordnet und aufgenommen. Die Obhut übernehmen die Franziskanerpatres vom Berge. Der Oeffentlichkeit kann sie erst in einigen Monaten zugänglich gemacht werden.

**Prüwer Generalmusikdirektor in Weimar.** Zum ersten Kapellmeister am Deutschen Nationaltheater in Weimar wurde der Breslauer Kapellmeister Julius Prüwer mit der Amtsbezeichnung Generalmusikdirektor als Nachfolger des nach Stuttgart berufenen Generalmusikdirektors Leonhardt endgültig berufen.

**Mittagskonzert des Gewandhaus-Quartetts in Beuthen.** Heute, Sonntag, findet, wie schon mitgeteilt, mittags 11¼ Uhr im Stadt-Theater ein Konzert des berühmten Leipziger Gewandhaus-Quartetts statt. Das Programm ist dem Ernst und der Würde des Tages angepaßt und bringt Werke von Brahms, Graener und Tschaikowskys Quartett in Es-Moll.

**Stadttheater Ratibor.** Sonntag nachmittag: „Liebelei"; abends: „Hamlet" mit Hans Halden als Gast; Montag: „Der fidele Bauer"; Dienstag: „Hamlet" mit Hans Halden a. G.; Mittwoch: Erstaufführung: „Die Tanzgräfin"; In Vorbereitung: „Das Konzert" (Lustspiel), „Die tolle Lola" (Operette), und „Der Biberpelz" (von Hauptmann).

### Wochenspielpläne.

**Stadttheater Beuthen.** Wochenspielplan: Montag: Geschlossene Vorstellung für die Freie Volksbühne „Doktor Klaus". Dienstag: Geschlossen; Mittwoch: Gastspiel Hans Horsten „Die Braut des Lukullus"; Donnerstag: Geschlossene Vorstellung für den Bühnenvolksbund Gr. C. „Maria Magdalena"; Freitag: Geschlossene Vorstellung für den B.-V.-B. Gr. D. „Maria Magdalena"; Sonnabend: „Die Tanzgräfin"; Sonntag: Gastspiel Hans Mühlhofer vom Stadttheater (Schauspielhaus) Berlin: Zum ersten Mal: „Peer Gynt"; Montag: Geschlossen: Dienstag: Gastspiel Hans Mühlhofer: Zum ersten Mal: „Torquato Tasso"; — In Hindenburg: Dienstag: „Maria Magdalena": Freitag: „Zigeunerbaron"; Dienstag, 23. Januar: „Die Tanzgräfin". — In Königshütte: Montag: „Frl. Puck". — In Kattowitz: Dienstag: „Der Zigeunerbaron"; Donnerstag: „Die Braut des Lukullus"; Sonnabend: „Doktor Klaus"; Montag, 22. Januar: Gastspiel Hans Mühlhofer: „Peer Gynt"

Die Schupo mußte Ruhe stiften. Fast sämtliche an der Schlägerei beteiligten Personen waren verletzt. einer Frau wurde sogar der Arm gebrochen.

## Ratibor und Kreis.

* **Zu Aerzten des Versorgungsgerichts** für den Terminsort Ratibor wurden bestimmt: Sanitätsrat Dr. Matthes und Dr. Orzechowski.

* **Justizpersonalien.** Der hauptamtliche Amtsanwalt Dr. Polzin wurde zum planmäßigen Amtsanwalt, Justizobersekretär Frank zum Justizinspektor ernannt. Strafanstaltsoberwachtmeister Adam (Ratibor) wurde zum Strafanstaltsinspektor in Beuthen ernannt.

* **Armenhilfe.** Die Grundbesitzer der Gemeinde Bonkowitz haben für die Armen und Bedürftigen 30 000 Mark aufgebracht und verteilt.

* **Die neuen Steuererhöhungen.** Für das Rechnungsjahr 1922 wurden in Ratibor die Erhöhung der Grundsteuer auf 5000 Prozent vom 1. Oktober 1922, der Gebäudesteuer auf 2000 Prozent vom 1. Januar 1923, der Gewerbesteuer Klasse 1—4 auf 5000 Prozent von 1. Oktober 1922 und der Betriebssteuern auf 5000 Prozent vom 1. Oktober 1922 ab vom Bezirksausschuß genehmigt.

## Leobschütz und Kreis.

* **Stadtverordnetensitzung.** Nach Vornahme der Wahlen des Büros wurde ein Protest gegen den französischen Gewaltakt im Westen einstimmig angenommen und die Entschließung an den Magistrat und die Bewohner Essens übermittelt. Nach dem Geschäftsbericht für 1922 wurden 19 Sitzungen abgehalten und 540 Vorlagen erledigt. Der Schuldenstand der Stadt betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1921 insgesamt 6 636 044 Mark, während er zu Beginn des Rechnungsjahres 2 903 002 Mark betrug. Die Bewilligung von Mitteln zur Errichtung einer Gedenktafel für die im Weltkriege gefallenen Feuerwehrleute wurde abgelehnt, da in der im Stadtpark geplanten Errichtung eines Heldenhaines für alle Gefallenen der Stadt Leobschütz ein Erinnerungszeichen entstehen soll. Bürgermeister Priemer gab längere aufklärende Mitteilungen über das gesamte städtische Bauwesen und über die finanzielle Lage der Stadt, die er im allgemeinen als nicht schlecht bezeichnete.

* **Diebstahl.** Einem Mühlenbesitzer in Blaschen wurde ein Geldbetrag von 70 000 Mark aus dessen Wohnung gestohlen. Der Tat dringend verdächtig ist sein früherer Arbeiter Paul Mikisch, der seine Arbeitsstelle plötzlich verlassen hat.

## Oppeln und Kreis.

* **Vom Versorgungsgericht.** Zu Gerichtsärzten des Versorgungsgerichts für den Terminsort Oppeln wurden gewählt: Dr. Brossek, Dr. Dittbell, Dr. Eppenheim, Dr. May, Medizinalrat Dr. Pusch, Sanitätsrat Dr. Meyer, Sanitätsrat Dr. Kroplowitz, Kreismedizinalrat Dr. Mewius, Medizinalrat Dr. Wolff.

* **Ein Liter Milch 202 Mark.** Die Oppelner Preisprüfungsstelle gibt bekannt: „Da die Landwirtschaftskammer Breslau den Butterpreis auf 1850 Mark für ein Pfund festgesetzt hat, sind wir gezwungen, um einem Verbuttern der Milch vorzubeugen und den unbedingt nötigen Milchbedarf wenigstens einigermaßen zu sichern, den Preis für die Milch im Kleinhandel auf 202 Mark für den Liter festzusetzen. Die Erhöhung tritt Sonntag, den 14. Januar in Kraft."

* **Wie gestohlen wird.** Am Freitag nachmittag gegen 5 Uhr lud der Kaufmann Sgodzej mit einem Gehilfen aus seinen Lagerräumen im Rathausgebäude einen neuen Tisch und ein Kinderwagenrad auf seinen Wagen. Daraufhin gingen beide für ganz kurze Zeit in den Laden. Als sie nach etwa drei Minuten zum Wagen zurückkamen, mußten sie feststellen, daß die Sachen gestohlen worden waren.

## Kreuzburg und Kreis.

* **Schutzverband für Handel und Gewerbe.** Die hiesige Ortsgruppe des Schutzverbandes für Handel und Gewerbe veranstaltete im Bahnhofshotel einen Vortragsabend. Der Landeskontrollinspektor Foerster sprach über das Thema: „Der Steuerabzug vom Arbeitslohn, Führung der Steuerbücher und die neuen Bestimmungen für die Angestellten- und Invalidenversicherung. Dem Steuerabzug von 10 Prozent unterliege jede Person, die einem Entgelt für geleistete Arbeit an Bargeld, Kost, Wohnung, Gratifikationen und Naturalbezügen jeder Art empfange. Der Wert der freien Station sei in drei Gruppen eingeteilt und ebenso wie die Werte der Naturalbezüge von Deputatempfängern genau festgelegt. Vom zehnprozentigen Steuerabzug gehen Steuerermäßigungen für die Ehefrau und die Kinder, ferner für sogenannte Werbungskosten ab. Durch einige Beispiele zeigte der Vortragende, daß in vielen Fällen die Summe der Steuerermäßigungen den ganzen Steuerabzug aufhob. Aber auch in diesen Fällen ist das Steuerbuch zu führen, um eine jederzeitige Kontrolle zu ermöglichen. Der Steuerabzug erfolgt durch Einkleben von Steuermarken in das Steuerbuch. Im Anschluß an diese Ausführungen machte Steueramtmann Kohlsdorfer noch darauf aufmerksam, daß auch Steuerermäßigungen für nicht verwandte Personen, die der Fürsorge des Steuerpflichtigen unterliegen, möglich seien. Nachdem Kontrollinspektor Foerster noch eine Reihe von Anfragen aus der Versammlung beantwortet hatte, sprach er über die Aenderungen, die das Versicherungsgesetz vom 20. 11. 22 gebracht hat. Auch im Anschluß an diesen Vortrag fand eine Fragebeantwortung statt. Der Versammlungsleiter forderte in seinem Schlußwort die dem Reichsschutzverband für Handel und Gewerbe noch fernstehenden Gewerbetreibenden zum Anschluß auf.

# Ost-Oberschlesien.

### Neue Züge.

Die polnische Eisenbahndirektion macht bekannt. Die Schnellzüge 201 und 202, von Kattowitz und Dziedzitz, verkehren nun in dem früher bekanntgegebenen Fahrplane über Podlesie, und zwar wie folgt:

**Schnellzug 201:** Von Kattowitz bis Ligota (Idawerke) wie bisher, weiter über Podlesie. Tichy an 4 Uhr 24 Min. nachm., ab 4 Uhr 25 Min., Pszczyna an 4 Uhr 45 Min., ab 4 Uhr 47 Min., Dziedzitz an 4 Uhr 57 Min. nachmittag.

**Schnellzug 202:** Von Dziedzitz wie bisher, weiter über Podlesie, Tichy ab 9 Uhr 24 Min. vormittag, Kattowitz an 9 Uhr 46 Min. vormittag.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Schnellzug 201 infolge Umleitung über Podlesie in Emanuelssegen seinen Aufenthalt verloren hat.

*

## Kattowitz und Kreis.

* **Das neue Büro der Stadtverordnetenversammlung** setzt sich folgendermaßen zusammen: Dr. Reichel wurde zum Stadtverordneten-Vorsteher wiedergewählt, sein Vertreter wurde wiederum Pastor Kiehr. Erster Schriftführer Redakteur Brzeskott, Kassendirektor Ronge, Zweiter Schriftführer.

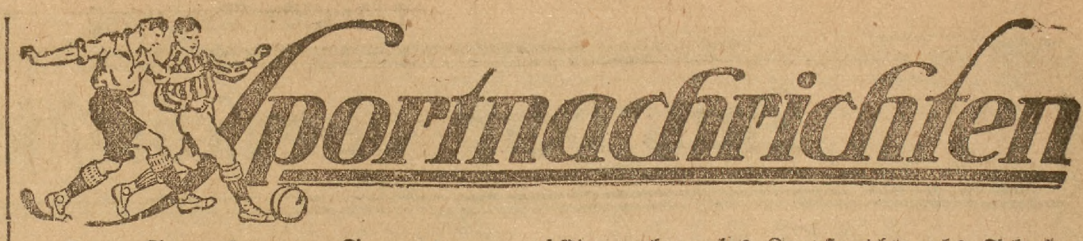
* **Der Kleinhandelsmilchpreis.** Ende der Woche wurde in Kattowitz im Kleinhandel ein Milchpreis von 320 Mark für ein Liter festgestellt.

* **Kircheneinbrüche. In der Nacht drangen unbekannte Diebe in die Pfarrkirche Boronow ein und entwendeten eine silberne Monstranz sowie einen silbernen Kelch (innen vergoldet) im Gesamtwerte von 250 000 Mark. Weiter wurde ein Einbruch in die katholische Kirche in Orzesze verübt. Dort entwendeten die Kirchenräuber zwei Weihkännchen und drei Garnituren Ministrantengewänder. Diese wurden durch die Polizei im Walde in Orzesze aufgefunden.**

* **Falsches Geld.** In den letzten Tagen wurde der Umlauf von falschen Hundert-Mark-Scheinen wahrgenommen. Bei der Forschung nach dem Verbreiter des falschen Geldes gelang es der hiesigen Kriminalpolizei, einen gewissen Paul Stodolka aus Domb festzunehmen.

* **Schreibmaschinendiebstähle.** Unerkannt gebliebene Diebe drangen in das Büro der Firma Segnet & Steiner, Prinz-Heinrich-Straße 20, ein und entwendeten zwei Schreibmaschinen im Werte von 1 500 000 Mark. Aus dem Büro des Versicherungsamtes der Wojewodschaft wurde eine Schreibmaschine im Werte von 500 000 Mark entwendet.

* **Laurahütte.** Bekanntlich wurde am 18. Dezember v. J. an dem Kassierer der Fannygrube ein Raubüberfall verübt, wobei die Täter einen Geldbetrag von über 10 Millionen Reichsmark geraubt hatten. Die von der Polizei der Wojewodschaft aufgenommenen Nachforschungen führten nun zur Festnahme der Räuber. Wegen dieses Raubes wurden verhaftet: Johann Krawczynski aus Odessa, Mathias Sobieszkoda aus Bendzin, Mathias Sobieski aus Minsk, Thomas Wilk aus Koniusche, Blasius Drozd aus Zaleszane, Johann Kutz aus Beuthen und Ignatz Jok aus Laurahütte. Bei den Räubern wurde ein Geldbetrag von über vier Millionen Reichsmark gefunden, der von dem Raube stammt. Die Festgenommenen wurden in das Gerichtsgefängnis eingeliefert.




# Der Sport am Sonntag.

### Oberschlesien.

Der heutige Sonntag bringt im **Fußball** weitere Verbandsspiele. Im Gau Beuthen treffen in Beuthen V. f. B. mit Wacker und in Mikultschütz der dortige F. C. mit dem Schomberger F. C. zusammen. Im Gau Gleiwitz steigt das Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft zwischen dem T. V. Vorwärt. und dem V. f. B. In Freundschaftsspielen werden sich messen Beuthen 09 und Silesia-Lipine in Beuthen, Verein Oppelner Sportfreunde und Schwientochlowitz 1913 in Oppeln. Der V. f. R.-Oppeln fährt zu einem Wettspiel nach Brieg, um gegen den dortigen Verein Herta einen Kampf auszutragen. In Kattowitz tritt die Preußenelf gegen den I. F. C.-Kattowitz an.

## Kraftfahrsport

**Polnischer Automobil-Kalender.** Der Polnische Automobil-Club veranstaltet in diesem Jahre zwei große Automobil-Konkurrenzen, eine internationale Tourenfahrt vom 15. bis 22. Juni unter dem Namen „Morskie Oko 1923" und ein internationales am 23. oder 30. September auf der Rundstrecke von Struga bei Warschau. Die Tourenfahrt erstreckt sich über mehrere Etappen bei einer Gesamtdistanz von 2042 Kilometer und ist für vier Wagenklassen offen.

## Schwerathletik.

**Prenzel und Böger in Oesterreich disqualifiziert.** Der Verband Oesterreichischer Faustkämpfer faßte in seiner letzten Sitzung u. a. folgende Beschlüsse: 1. Der Kampf Böger-Prenzel wird nach Einvernehmen des Kampfgerichts als Scheinkampf erkannt und werden beide Boxer für die Dauer eines Monats disqualifiziert. An den Verband Deutscher Faustkämpfer ist Anzeige erstattet worden. 2. Im Kampfe Wessellitsch-Czerny wird das Ergebnis für ungültig und Wessellitsch zum Sieger erklärt. Die Ursache der Abänderung des Urteils ist darin zu suchen, daß die beiden Punktrichter laut Protokoll Wessellitsch zum Sieger erklärten und dem Ringrichter Dr. Mayer nicht das Recht zustand, dieses Urteil abzuändern.

## Wintersport.

**Die internationalen Schweizer Skispringen,** die am 14. Januar in Kloster (Stellfrangia Schanze), 16. Januar in Davos (Bolgenschanze), 18. Januar in St. Moritz (Suliersschanze) und 21. Januar in Arosa (Bärenbadschanze) in Verbindung mit dem Bündnerischen Verbands-Skilaufrennen stattfinden, sehen eine auserlesene Schar internationaler Skispringer in Konkurrenz. Die Meldeliste zeigt folgendes Bild: Deutschland: Ebler v. d. Planitz, Dr. Bader, Schultz, Walter, Endler, Neuner, Heiller, Kröckel. Die Mannschaft wird begleitet vom 2. Vorsitzenden des D. S. V. Wirth. Oesterreich: Schneelhager, Schneider, Wildstein, Mayringer, Deutsch, Jannis, Rieseck. Begleiter ist der 1. Vorsitzende des Oe. S. V., Gsur. Norwegen: Carlsen, Madeng, Tschudi. Begleiter Generalkonsul Werenskjoeld. Frankreich: Kleber, Gilbert, Denis. Begleiter ist M. Mottet, der Dir. der Skischule von Chamonix. Tschecho-Slowakei: J. Buchberger, A. Buchberger und Schrippl. Die Schweiz wird u. a. durch folgende Springer vertreten sein: Flieger-Olbth. Baertsch, Eidenbenz, Engi, Koch, Hitz, Schuhmacher, Klotz, Vaterlaus, Girardbille, Jaeger, Brunner, Buol, Prosi, Bergamin und Altherr.

## Tarnowitz und Kreis.

* **Stadtverordnetensitzung.** Am Donnerstag, 25. Januar, nachmittag 5 Uhr, findet eine Stadtverordnetensitzung statt.

* **Sitzung des Wahlausschusses.** Für die von Tarnowitz verzogenen Stadtverordneten Fräulein Sauer und für Markscheider Reimann und Mathematiker Dr. Mitschke, die beide die auf sie gefallene Wahl als Stadtverordnete nicht angenommen haben, sind die Ersatzstadtverordneten festzustellen. Zu diesem Zweck tritt am Montag, 15. Januar, der Wahlausschuß in den Stadtverordnetensitzungssaal zusammen.

* **Diebstahl.** Im Hotel Prinz-Regent ist im Verlauf eines Tanzvergnügens in die Wohnung des Hotelwirts ein schwerer Einbruch verübt worden. Den Dieben fielen 200 000 Mark in die Hände.

Verantwortlich für „Ost-Oberschlesien": Ernst Bechstein, Kattowitz.

# Aus den Gerichtssälen.

**Wuchergericht Beuthen.** Am Sonnabend trat unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Saitig das Beuthener Wuchergericht zu der ersten Sitzung im neuen Jahre zusammen. Der Bauunternehmer Mainka aus Hindenburg wurde angeklagt, sich an einem Zuckerverkauf beteiligt zu haben, ohne im Besitz einer Großhandelserlaubnis gewesen zu sein. Das Urteil lautete auf 30000 Mark Geldstrafe. — Der Bäckermeister Mahlich hatte einen Strafbefehl über 10 000 Mark erhalten, weil er aus seinen Beständen zehn Zentner Zucker einem Geschäftsfreunde abgegeben hatte, ebenfalls ohne im Besitz einer Großhandelserlaubnis gewesen zu sein. Sein gegen diesen Strafbefehl eingelegter Einspruch wurde verworfen. — Freigesprochen wurde der Restaurateur Kurda aus Rokittnitz, der von einem Gast, dem eine belegte Schnitte und ein Likör zu teuer erschienen war, zur Anzeige gebracht worden war. — Der Stellenbesitzer Sosika aus Woischnik hatte in Beuthen Eier mit 4,50 Mark das Stück zu einer Zeit verkauft, als ein Ei mit 4,30 Mark gehandelt wurde. Der Angeklagte wurde zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt.

**Vor dem Schöffengericht Gleiwitz** stand am Sonnabend Termin gegen den Volksschullehrer Hans Pilot wegen Beleidigung des Stadtrats Dr. Warlo an. Der Angeklagte hatte einen Artikel, der sich mit der Wohnungsnot in Gleiwitz beschäftigte, dem Oberbürgermeister Miethe im Abschrift überreicht mit dem Ersuchen, noch einmal in seiner Wohnungsangelegenheit einzugreifen, sonst werde dieser Artikel in der Zeitung erscheinen. Der Oberbürgermeister übersandte den Artikel der Staatsanwaltschaft, die aus § 114 des Strafgesetzbuches (versuchte Nötigung eines Beamten) Klage erhob. Der Angeklagte erklärte nun vor Gericht: „Ich habe eine Aeußerung des Herrn Stadtrat Dr. Warlo mißverstanden und daraufhin den Artikel „Nur ein Redakteur" verfaßt. Eine Absicht, Herrn Stadtrat Warlo zu beleidigen, lag mir fern und ich bedauere dieses Mißverständnis, bitte auch Herrn Stadtrat Dr. Warlo um Entschuldigung." Gleichzeitig erklärte sich der Angeklagte bereit, 4000 Mark an den Oberbürgermeister zu Gunsten des Städtischen Frühstücksuppenfonds für arme Schulkinder zu zahlen und übernahm alle Kosten des Verfahrens. Nach Erfüllung dieses Zahlungsversprechens erklärte sich der Oberbürgermeister zur Zurücknahme des Strafantrages bereit.

Bei **Hautjucken, Flechten**
ist San.-Rat Dr. Strahl's Haussalbe
seit 100 Jahren ein mildes und wirksames Mittel.
Zu haben: **Beuthen:** Alte Apotheke, Hugo Kunz,
**Gleiwitz:** Kloster-Apotheke, am Fleischmarkt.

**Die Fleischteuerung**
ist leichter zu ertragen,
wenn die Hausfrau die Suppen, Gemüse und Soßen mit einigen Tropfen
**MAGGI's Würze**
im Geschmack kräftigt.
Vorteilhaftester Bezug in Originalflaschen Nr. 6; unbegrenzt haltbar auch bei offener Flasche.

Handelsgesellschaft für Webwaren G. m. b. H. Beuthen OS., Tarnowitzer Strasse 6.
Telephon 3030. **Herren-Stoffe** HANDELSGESELLSCHAFT FÜR WEBWAREN HW G.M.B.H. **Futter-Stoffe** Telephon 3030.
Billigste Bezugsquelle für Schneidermeister und Wiederverkäufer!
Sammelausfuhr-Genehmigung vorhanden

# Wirtschaft — Industrie — Technik.

## Die Bedienung von Werkzeugmaschinen.

Der richtige alte Praktiker wird sich immer zu helfen wissen, wenn er einmal vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt wird; denn einmal kennt er den Geist seiner Arbeitsmaschine, und zum andern steht ihm ja ein reichhaltiger Schatz von Erfahrung zur Seite. Beides hilft ihm auch über schwierige Fälle hinweg. Soll z. B. auf der Drehbank aus dem rohen Stück ein langer Zylinder hergestellt werden, so läßt sich erheblich an Zeit und Mühe beim Messen und Kontrollieren des Durchmessers ersparen, wenn man zunächst einen kleinen Teil des Arbeitsstückes auf den richtigen Durchmesser dreht, und diesen Durchmesser als vorläufigen Maßstab für das Abdrehen des übrigen Teiles benutzt. Es ist das ein Brauch, den jeder ältere Dreher kennt. Will man auf der Planscheibe der Drehbank einen Kolben zum Abdrehen aufspannen, so besorgt sich der geübte Dreher hierzu eine lange Stange, die an einem Ende ein Auge, an dem anderen Ende Gewinde trägt. Durch das Auge steckt man den Kolbenbolzen, schiebt das freie Stangenende durch die hohle Drehspindel und zieht die Stange bezw. den Kolben mit der Mutter fest. Auch das ist ein Verfahren, dessen sich viele alte Dreher bedienen. Will man Lagerschalen abdrehen, so ist es nicht leicht, die inneren und äußeren Flächenkanten parallel zu drehen. Es ist da zweckmäßig, wenn man das Lager zunächst außen fertig dreht und dann zwischen V-Blöcke auf die Winkelplatte der Planscheibe spannt. Man kann dann die innere Lagerfläche genau parallel bearbeiten. Die Drehbank kann auch sehr gut zum Ausrichten von Bremstrommeln benutzt werden, wenn man einen Dorn benutzt, dessen Lager in passender Entfernung angebracht sind. Die Bremstrommel wird nach Abnahme des einen Lagers aufgeschoben, das Lager aufgesetzt und festgeschraubt. Die Bremstrommel wird nun zwischen die Spitze der Drehbank gespannt und die Trommel in üblicher Weise ausgerichtet.

Manche kleine mechanische Werkstatt besitzt keine Drehbank. Die heutigen Anschaffungskosten sind so hoch, daß mancher kleine Schlossermeister es sich lange, lange überlegen muß, bevor er seinem Geldbeutel diese Ausgabe zumutet. Eine Bohrmaschine dagegen ist wohl allenthalben vorhanden. Diese aber kann der Meister, wenn er nicht ganz ungeschickt ist, und wenn die Bohrspindel in ihrer Führung nicht ganz und gar abgenutzt ist, recht gut zu kleinen, rohen Dreharbeiten verwenden, und zwar folgendermaßen: Das Arbeitsstück wird in das Bohrfutter gespannt. Der Drehstahl wird fest in den Schraubstock des Bohrtisches eingeschraubt. Das Arbeitsstück wird durch Herabdrücken der Bohrspindel von Hand an den Drehstahl vorgeschoben und der Arbeitsprozeß kann vor sich gehen. Allerdings ist etwas Vorsicht notwendig, ebenso empfiehlt es sich, daß der Drehstahl eine recht breite flache Schneidekante hat, die das Arbeitsstück eher nach oben preßt, als nach unten zieht.

Unter gewissen Arbeitsbedingungen ist es schwierig, ein Durchfedern und Zittern des Schneidstahles auf der Hobelmaschine zu verhindern, besonders, wenn der Maschinentisch nicht genügend versteift ist und ein schwerer Schnitt genommen wird. Diesem Uebelstand läßt sich abhelfen, wenn man den Stahlhalter umdreht und die Schneidkante des Stahls entsprechend neu anschleift.

Manche kleinere Reparaturwerkstatt erfreut sich nicht des Besitzes moderner Schleifmaschinen. Es kommen aber doch auch Reparaturen vor, die eine Schleifmaschine notwendig machen. Nehmen wir einmal an, es ist ein unrund gewordener Motorzylinder neu auszubohren. Das unbedingt notwendige Schleifen des Zylinderinnern läßt sich bei einigem Geschick auch auf der Drehbank bewirken. Man setzt ein Stück Karborundum in das Loch einer Bohrstange und federt dieses Stück Karborundum etwas durch eine Spiralfeder ab. Die Bohrstange wird in den Drehbankstupport eingespannt und dem rotierenden Zylinder zugeführt, und kann mit Hilfe eines Stückes Karborundum ganz gut den Schleifprozeß vornehmen. Man darf allerdings nicht erwarten, daß diese Behelfsmaßregel ein gleichgutes Ergebnis liefert wie eine Präzisionsschleifmaschine.

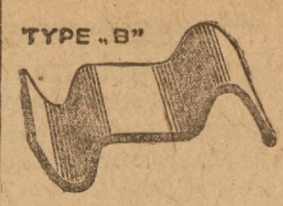

Die beste, billigste und zuverlässigste
DAUERDICHTUNG
ist die
A.-G.-Dichtung
Deutsches Reichspatent Nr. 367515
Im Ausland vielfach patentiert.
Alleinherstellerin:
Oberschl. Metalldichtungs- und Packungswerke
GLEIWITZ, Niederwallstraße 6.
Fernruf: 1068 und 1069. Fernruf: 1068 und 1069.

Ernst Eckstein
Telefon- u. Telegraphenbau-Anstalt
BRESLAU
Gneisenauplatz 1.
Tel. R. 2262
Postnebenstellen-Anlagen aller Art
Haustelefonanlagen. Elektrische Uhren
Elektrische Klingelanlagen. Alarm-Anlagen
Sicherheitsanlagen modernsten Systems.

Stempel-Fabrik
Paul Burchardt vorm. Max Mann
Kattowitz, Schillerstraße 15
(Ecke August-Schneider-Straße)
fertigt Stempel
sofort und in allen Sprachen

Exzenterpressen,
Präzisionsdrehbänke
1 m Drehlänge,
Schnellbohrmaschinen
10—50 mm Bohrleistung,
Scheren und Stanzen
für Handbetrieb liefert prompt
ab Lager
Ing. Max Klipper,
Tel. 516 Bielitz Tel. 516

RICHARD NOHSE
INGENIEUR
BEUTHEN O.-S.
Fernruf 1112. Telegr.: RINO.
Größte Förderung ohne Betriebsstörung
bedingt:
Förderwagen-Kuppelung System „Stasch"
D. R. P. 324323.
Kein Festhaken im Gestänge. Kein selbsttätiges Entkuppeln.
Kuppelt mit jedem System.
Fangvorrichtung System „Stasch"
D. R. P. 239323
für
auf Bremsbergen, Streckenförderungen und Schrägbahnen
seillos gewordenen Förderwagen. Wegfall aller anderen Sicherheitsvorrichtungen
Auffangen des Wagens ohne starken Stoß. Leichtes Einbauen.
Oberschlesische Fabrikate
daher
Frachtersparnis, kurze Lieferzeiten, keine Zollabgaben
— — Verlangen Sie Spezialprospekte. — —
Vertretungen:
Phönix-Stahlwerke, Düsseldorf
Spezialität: Schlangen-Bohrstähle
Gesteins-Bohrstähle, Erdbohrmeißelstähle.
Frölich & Klüpfel, Unter-Barmen
Preßluft-Anlagen
Werkzeuge und Zubehörteile.



Für
Holz-
Ausbau
Kappschuhe
(System Thiemann)
für Bergwerke
(Streckenausbau)
Phoenix, A.-G., Duisburg-Ruhrort
Vertreter für Schlesien:
Ingenieur Wilhelm Klisch,
Beuthen OS., Dyngosstrasse 27a.

Farben, Lacke, Leime,
Firnisse, Terpentinöle
Spezialität: Rostschutzfarben
C. F. Rettig, Breslau 10,
Großhandlung und Fabrikation.

Vertex

Vertretung für Polnisch-Oberschlesien:
Ingenieur Büro H. Tepelmann
Kattowitz, Beatestr. 44, Fernruf 1996

Wir beginnen unseren

# Ersten Inventurverkauf

verbunden mit

## 5 Serien-Blusen-Tagen.

Serie I 3950.–

Serie II 5950.–

Serie III 7950.–

Serie IV 9500.–

**Popeline,** in allen Farben

**Cheviots,** enorm billig

**Gabardine,** erstklassige Qualitäten

**Colienne,** in allen Farben sehr preiswert

**Moderne Rock- u. Blusenstreifen** in großer Auswahl.

Englische Stoffe für Damenmäntel
Gardinen vom Stück
Künstlergardinen in Madras u. Tüll

Stores und Tüll-Bettdecken
Bett-Damaste · Inletts in bekannt bester Qualität.
Züchen · Hemdentuche sehr preiswert

Moderne Kleider in Gabardine und Cheviot
Mäntel neuester Formen
1 großer Posten Strohsäcke 2650 Mk.

**Beuthen O.-S., Gleiwitzer Str. 1/2** — **Wittner & Gadiel** — **Beuthen O.-S., Ring-Ecke**

---

**SIKORA & MOHR**
BERLIN-LICHTENBERG

ROHRLEITUNGEN jeder Art und Beanspruchung.
EINZELTEILE: Rohrbogen aller Formen u. Grössen, Kompensationsrohre, Dampfverteiler, T-Stücke etc.
ROHRSCHLANGEN jeder Grösse, für Kühlung, Heizung u. Überhitzung.
: AUTOGEN-SCHWEISSEREI : Formstücke u. Hohlkörper jeder Art.

---

**Rich. Oegerhoff,** G. m. b. H., Werkzeugfabrik
Remscheid-Vieringhausen
Vertreter gesucht.

---

**„Motor-Union"** Deutschlands größte ringfreie Spezial-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für Kraftfahrzeuge aller Art

übernimmt **Automobilversicherungen** (Neuabschlüsse und Erhöhungen)

nach dem **„Goldmarkwert".**

Keine Unterversicherung mehr. Volle Deckung in jedem Schadenfall.

Geschäftsstelle für Schlesien: **Wilhelm Kittel, Breslau,** Teichstraße 7, Tel. Ring 517.

Tüchtige Platzvertreter gegen hohe Provision in allen Orten gesucht.

---

**MANNESMANNRÖHREN-WERKE DÜSSELDORF**

**MUFFEN-ROHRE**

---

FABRIK-MARKE **Buschbeck & Hebenstreit** FABRIK-MARKE
**Bischofswerda i. Sa. Dresden**

Eigene Metallgießerei.
Eigene Eisengießereien.
Eigenes Emaillier-Werk.

Armaturen für Maschinen, Dampfkessel, Heizungsanlagen, Wasserleitungen, Bade- und Toilette-Einrichtungen, Schiffe.

Schieber, Ventile, Hähne, Kondenswasser-Ableiter, Injektoren, Preßluft- und Berieselungsventile, Spülkästen.

Generalvertretung für Oberschl.:

Oberingenieur
Otto Pötzsch, Kattowitz,
Charlottenstraße 31

---

**GEORG NIEDZWICZKI & CO.**

BEUTHEN OS.
Fernsprecher No. 34 u. 1810.

**Metalle**

Piekarer Str. 27.
Telegr.-Adr.: NIEDMETALL

**Neumetalle** — **Altmetalle**

**Metallrückstände**

Raffinadekupfer, Phosphorkupfer, Phosphorbronze, Rundmetalle, Remelledzink, dopp. raff. Weichblei, Messing. - - - - Spezialität: Weisslagermetalle und - - - Lötzinn nach garantierten Legierungen. - - -

Niederlage der Schuhfabrik Dorndorf Breslau

**GLEIWITZ, Wilhelmstraße 9.**

# 3 Ausnahmetage 3 vom 15. bis 17. Januar

**10% — auf alle Schuhwaren, Hausschuhe und Gummischuhe — 10%**

**Eine nie wiederkehrende Gelegenheit.**

## Stellen-Angebote

Für das Beuthener Büro einer Maschinenfabrik für Aufbereitungs-, Transport- und Hartzerkleinerungsanlagen werden auf vorstehenden Gebieten erfahrene Herren gesucht und zwar:

**1 Spezial-Ingenieur**

als Leiter des technischen Büros,

**1 Spezial-Konstrukteur,**

**1 Zeichner,**

ferner für die kaufmännische Abteilung

**1 perfekte Stenotypistin.**

Gefl. Angebote unter Angabe des Bildungsganges, Gehaltsanspr. sowie Beifügung von Zeugnisabschriften erbitten wir unter B. 4782 an die Geschäftsst. der Ostd. Morgenpost, Beuthen.

---

Ein größeres Steinkohlenbergwerk Ost-Oberschles. sucht einen tüchtigen

**Maschinensteiger**

mit techn. Fachschulbildung sowie Erfahrung im Bau u. Betrieb v. Bergwerksmasch. Bewerber, welche mögl. der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, wollen Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften in ununterbrochener Reihenfolge mit Angabe des frühesten Eintrittstermins unter W. z. 1208 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen OS. einreichen.

---

Eine größere Industrieverwaltung in Ost-Oberschlesien sucht einen im Steinkohlenbergbau erfahrenen

**konz. Markscheider**

zum baldigen Antritt. Herren, welche nicht über 35 Jahre alt sind, werden gebeten, ihre Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsanspr. und des frühesten Dienstantritts unt. A. z. 1209 an die Gesch. der Ostdeutschen Mgp. Beuthen einzureichen.

---

3 tüchtige

**Buchhalter(innen)**

welche die doppelte bezw. amerikanische Buchführung perfekt beherrschen, werden zum sofortigen Antritt gesucht.

Gesuche mit Zeugnisabschriften sind umgehend an die

**Erste Oberschl. Revisions- und Buchführungs-Kommandit-Gesellschaft,**

**H. Kotzias & Co.,**
**Kattowitz** (Poln.-Schl.),
Mühlstraße 16

zu richten.

---

**Großbaufirma in Kattowitz sucht**

erfahrenen, älteren

**Buchhalter**

Nur Bewerber, die reichliche Erfahrungen besitzen, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft sind, über Organisationstalent verfügen, wollen ihre Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen unter K. 1562 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz baldigst einreichen. Antritt kann gleich erfolgen.

---

Gewandter tüchtiger

**Vertreter**

**für Großhandelsfirma der Maschinen- u. Armaturenbranche** per sofort gesucht.

Bewerbungen mit Aufgabe von Referenzen unter **R. o. 1204** an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen OS. erbeten.

---

Für den Posten eines stellvertretenden Betriebsdirektors in der polnischen Filialfabrik (100 Arbeiter) eines chem.-techn. Großunternehmens wird ein

**Chemiker gesucht**

mit höherer Schulbildung, möglichst aus dem Gebiet der Oel-, Wachs- oder Fettindustrie, doch kommen für diese sehr entwicklungsfähige, gut bezahlte und selbständige Stellung auch andere tüchtige Chemiker in Frage, wenn nachstehende Voraussetzungen erfüllt sind: mehrjährige Betriebspraxis, Alter unter 45 Jahren, arische Abstammung, polnische Sprachkenntnisse. Angebote sollen enthalten: Handgeschr. lückenlosen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe von Berufsreferenzen, Gehaltsansprüche nach jetzigen Verhältnissen unter Berücksichtigung freier Wohnung, frühester Eintrittstermin. Offerte unter „Dauerstellung 7044" an Rudolf Mosse, Kattowitz.

---

**Elektromeister**

durchaus erfahren mit den in einem Eisenhütten-, Stahl- und Walzwerk vorkommenden elektrischen Arbeiten, Gleich- und Wechsel-Strom, Hoch- und Niederspannung, energisch im Umgang mit Arbeitern, für spätestens 1. April Eintritt

**gesucht.**

Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin an

**Eisenwerk-Gesellschaft, Maximilianshütte, Unterwellenborn bei Saalfeld (Thüring.)**

---

Jüng.

**Buchhalter(in)**

zur Führung der Bücher und Kasse für ein Baugeschäft gesucht. Gefl. Offert. unter C. 4783 an die Geschäftsst. der Ostd. Morgenpost Beuthen erbeten.

---

Für eine erste Großhandelsfirma der Kolonialw.-Branche in Poln.-OS. wird p. bald eine unbedingt zuverl. Kraft als

**Geschäftsführer**

gesucht. Bewerber müssen aus der Branche sein und schon eine ähnliche Stellung bekleidet haben.

Offerten unter „Geschäftsführer" an die Ostd. Morgenpost Beuthen OS.

---

**TUCH-LAGER S. WOLLHEIM**

HERREN-, KOSTUM-, ULSTER-, MANTELSTOFFE

GROSSES LAGER

IN IN- UND AUSLANDISCHEN STOFFEN

**BEUTHEN, GLEIWITZER STR. 8**

TELEPHON 374

---

**Vertretung**

**für Textil-Treibriemen und Transportbänder**

vergibt sehr leistungsfähiges Haus an branchekundigen und rührigen, bei der Industrie und Kohlenwerken nachweislich bestens eingeführten Herrn. Ausführl. Angebote unter L. m. 1214 an die Ostd. Morgenpost Beuthen.

---

Gesucht wird gegen hohe Provision für Deutsch-Oberschlesien mit Polnisch-Oberschlesien und Polen je ein

**tüchtiger**

**Vertreter,**

welcher bei Sargmagazin., Tischlereien usw. bestens eingeführt ist, von erstem Haus der Sargausstattungsbranche.

Bewerbungen unter G. h. 1201 an die Ostd. Morgenpost Beuthen OS.

---

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, gewissenhaften und umsichtigen

**Monteur bezw. Obermonteur,**

der poln. Sprache mächtig, für landwirtschaftl. Licht- und Kraftanlagen, für Deutsch-Oberschl. Derselbe muß sich auch als Akquisiteur eignen, um später den Posten eines Montageinspektors zu übernehmen. Herren m. Meisterprüfungen werden bevorzugt. Gefl. Ang. m. Zeugnisabschr. z. richt. an **Elektro-Union F. Komendzinski,** techn. Büro-Groß-Strehlitz, Telephon Nr. 103.

---

**Selbständiger Konstrukteur**

für Bergwerkseinrichtungen und Transportanlagen zum möglichst baldigen Antritt

**gesucht.**

**Rybniker Maschinenbau G. m. b. H.**

---

Tüchtiger, der polnischen Sprache, möglichst auch in Schrift, mächtiger

**Büro-vorsteher**

per sofort gesucht, eventuell 1. Februar 1923.

Angebote mit Zeugnisabschriften an

**Advokat Danziger,**
Rechtsanwalt und Notar,
**Kattowitz,** Direktionsstraße.

---

Zum Antritt per 1. März, eventl. früher, suchen wir für unser **Modewaren- u. Damenkonfektionsgeschäft**

**1 ersten Verkäufer.**
**1 erste Verkäuferin**

nur allererste Verkaufskräfte, polnisch sprechend, bei hohem Gehalt.

Ferner suchen wir

**1 Kontoristin**

möglichst aus der Branche, die mit Schreibmaschine, Stenographie und Buchführung vertraut ist. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbitten

**Luxa & Giesder,** Kreuzburg O.-S.

---

**Tüchtiger Registrator**

mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, zum sofortigen Antritt für unsere Gleiwitzer Niederlassung gesucht.

Schriftliche Offerten an

**Mix & Genest**
**Ingenieurbüro**
Gleiwitz, Wilhelmstraße 28.

---

WIR SUCHEN ZUM MOEGLICHST BALDIGEN EINTRITT BRANCHEKUNDIGEN TUECHTIGEN

**VERKÄUFER**

BEWERBUNGEN BITTEN WIR ZEUGNISABSCHRIFTEN UND BILD BEIZUFUEGEN.

**JAKOBSOHN & CO.**

KLEIDERSTOFFE, SEIDEN, BAUMWOLLWAREN
HINDENBURG

---

**VERTRETER,** bei Industrie u. Beh. best. eingef., v. leistungsf. Fa. f. Heizungs-Gesundheitstechn. Anl. u. Industrieofenbau gesucht. Ausf. Angeb. erb. u. **D. V. 243** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

---

**Tücht. Schachtmeister** sucht bald. Stella. i. Tief- u. Oberbau sowie f. Beton- u. Kanalis.-Arb. abeign., m. Lieb.-Bagg. u. Löffel-Bagg. Offerten unter **T. 4798** an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

Ordentlich. kinderlieb.

**Mädchen**

zu zwei Kindern sucht

Frau A. Blaczek,
Friedrichstraße 7 I.

---

Zur Uebernahme unserer erstklassigen

**Bezirks-Vertretung**

für hiesigen Stadt- und Landkreis wird angesehener Herr für unsern Kassaartikel gesucht. Zur Lagerübernahme zirka 50 000 Mark erforderlich. Gefl. Zuschriften unter **M. L. 108** an **A.-E. Landsberger, Breslau 5.**

---

**Jüngerer Uhrmachergehilfe**

bei guter Bezahlung für sofort oder später gesucht.

**Adolf Przegendza, Ratibor.**

---

**Erster Geiger**
mit Notenrepertoir,
**Klavierspieler**
routiniert, suchen
**Kammerlichtspiele Laurahütte.**

---

**Jüngere Kontoristin,**

evtl. Anfängerin, per sofort gesucht.
**Deckro & Schmelz,** Kurzwarengroßhdlg.,
Beuthen OS., Lange Str. 39.

---

**Konto-Korrent-Buchhalter(in)**

von Weltfirma nach Kattowitz gesucht.

Gefl. Angebote mit kurzem Lebenslauf unter **K. 1561** an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz erbeten.

---

**Kolonialwaren-Großhandlung**

sucht tüchtigen, erfahrenen und im Verkehr mit d. Kundschaft gewandt.

**Disponenten**

zum sofortigen Antritt. Nur erste Kräfte, die in ähnlichen Stellungen mit Erfolg tätig gewesen, wollen gefl. Bewerbungen einreichen unter **C. d. 1199** an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen.

---

**Herr od. Dame**

mit guter Handschrift und einigen Kenntnissen in der Buchführung zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten unter P. 4794 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen OS.

---

Für unsere Holzabteilung nehmen wir per 1. 4. 1923 einen

**jüngeren Herrn**

aus der Holzbranche auf. Wir erbitten uns vorläufig nur schriftl. Bewerbung.

**Vereinigte Hobelwerke Königshütte,**
Kattowitzer Straße 30 II.

---

**Lehrling**

aus achtbar. Familie für Kolonialw.-Gesch. per bald od. 1. April ges. Off. u. G. 4787 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

Für Beuthen u. Umgeg. in Kolonial- und Zuckerwarengeschäften bestens eingeführter

**Vertreter**

gesucht. Off. u. Ra. 514 a. d. Ostdeutsche Morgenpost Ratibor.

---

**Anfängerin**

für leichte Kontorarbeiten sofort gesucht.

Beuthen, Schließfach 58.

---

Durch

**ABAS**

Abwärme-Ausnutzung

**ABAS-**

Sauzug-Anlagen

**Kohlen-Ersparnisse**

und

**Leistungserhöhungen**

Abwärme-Ausnutzung u. Sauzug G. m. b. H.

**ABAS**

Berlin W. 57. * Bülowstr. 27.

## STENOTYPISTIN

gesucht, welche flott stenographieren und auch nach Diktat flott Maschine schreiben kann. Antritt kann sofort erfolgen. Gehalt nach Leistung. Offerten unter H. 4808 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen.

---

Der Schule entwachs. Mädchen wird als **Kindermädchen** zu drei 1½—8 Jahre alt. Kind. in ein. bess. Haushalt (Bergwerk.) für sof. od. spät. Dienstm. vorh. Off. u. A. 4781 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

**Kontoristin**

firm in Stenogr. u. Schreibmasch., auch d. poln. Sprache i. Wort u. Schrift mächt., sucht Stella. Offert. u. N. 4792 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

Grundstücksverkehr

**Kleines Grundstück**

zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 800000 M. Offerten unt. F. 4766 an die Ostd. Morgenpost Beuthen.

---

Zwei große, fast neue

**Geschäfts- u. Wohnhäuser,**

mod. ausgestattet, im Zentrum der Stadt Hindenburg O.-Schl., (Deutsch-Oberschl.) mit zunächst freier, großer Wohnung bei restloser Auszahlung zu verk. Gefl. Angebote erb. u. W. z. 1197 an die Geschäftsstelle der Ostd. Morgenpost Beuthen.

---

## Fabrikgrundstück od. Werkstatträume

in entsprechender Größe in Beuthen oder Gleiwitz bei Barauszahlung zu kaufen, evtl. auch zu pachten gesucht.

Offerten unter **B. 4932** an die Ostdeutsche Morgenpost in Beuthen.

---

Jüngere

## Kontoristin,

welche flott stenographieren und ebenso Schreibmaschine schreiben kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

**Heinrich Cohn, Beuthen OS.,**
Klukowitzerstraße 20.

---

**Die meisten Stellen**
für kaufmännische und technische Betriebe
**vermittelt die**
**„Ostdeutsche Morgenpost"**

---

Ein gut gebautes

## Haus,

ganz gleich ob in Deutsch- od. Polnisch-Oberschlesien, **zu kaufen gesucht.**

Gefl. Offerten an **Postschließfach 26 Beuthen OS.** erbeten.

---

## Eilangebot!

Auskunft erfolgt nur gegen Rückporto 150 *M* für Deutschland, für Polen 300 *M* und für Tschecho-Slow. 5 Kr.

Offeriere kapitalkräft., schnellentschlossenen Käufern freibleibend:

6/365. **Hausgrundstück in Kreisstadt Schl. gel.,** Geb. 3stöck., mass., Ziegeldach, enth. 15 Z. Kaufpr. 350000 *M.*

6/366. **Hausgrundstück in Kreisstadt Schl. gel.,** Geb. 3stöck., mass., Hartdach. Kaufpreis 350 000 *M.*

4/78. **Kleines Landhaus m. Gärtner. in Ndr.-Schles.,** Geb. 2stöck. mass., 4 Zimmer, Küche, Kammer, leb. u. tot. Inv. reichl. vorh. Für Käufer alles freiwerdend. Kaufpreis 8 Millionen Mark; Auszahlung.

4/79. **Schöne Logiervilla i. Rsgb. gel.,** Geb. 2stöck. mass., enth. ca. 7 Zimm., 1½ Mg. Obst- u. Gemüsegart. vorh., 2 Zimmer u. Küche f. Käufer frei. Kaufpr 7 Millionen M.; Auszahlg.

6/368. **Schönes Landhaus m.** 8 Mrg. **Land, b. Breslau** gel., Geb. 1stöck. mass., enth. 5 Zimmer u. Nebengel., 1 Scheune u. 2 Stallgeb. Leb. Inv. 1 Pferd. 1 Kuh, 1 Schwein, 20 St. Gefl. Tot. Inv vorh. sowie 40 Ztr. Kunstdünger. Für Käufer alles frei. Kaufpreis 8 Millionen Mark.

6/339 **Herrl. Hausgrundst.** (Eckhaus) mit Schuhwarengesch. u. Friseurlad. Geb. 4stöck. mass., 45 Zimmer. Für Käufer 1 Laden u 2-Zimmerwohng. frei. Kaufpr. 3 500 000 M.; Ausz.

10/19. **Feuerwerks-Laboratorium** mit sämtl. Handwerkszeug u. Rohmat., besteh. aus Geschäftsräumen. Kaufpreis 3 Millionen Mark.

2/101. **Schön. Restaurant ohne Grundstück in Kreisstadt Schl. gel.,** best. a. 3 Zimm. Kaufpr. 450000 M. Ausz.

2/102. **Herrl. Grundstück m. äußerst gutgeh. Restaur. im Kr. Görlitz** gel. Geb. 2stöck. mass., enth. 19 Zimmer, Saalzimmer, 3 Gast-, 1 Vereins-, Wein- u. Likörzimmer, gr. erstkl. Parkettsaal, kl. Gemüsegarten vorhanden. 4 Zimm. sof., später 10 Zimmer für Käufer frei. Kaufpr. 16 Millionen; Anzahlung 8 Millionen Mark.

7/215. **Herrl. Villa im Südharz gel.** Geb. 1stöck. mass., mit Hartdach. 10 Zimmer, 2½ Mrg. Obstgarten. 5 Zimm. f. Käuf. frei. Kaufpr. 5 Mill.

5/255. **Schönes Mietshaus mit 3 Läd. in Großst.** Schles. gel. Geb. 4stöck. mass., 17 Wohng., Balk., Hofraum. Für Käufer 1 Laden u 2 Zimmer frei. Kaufpreis 10 Millionen.

5/253. **Klein. Landhaus m. Gemischtwarengesch.** Geb. 1stöck., enth. 4 Zimm., Küche, 1 Laden m. 2 Nebenräumen Für Käufer Laden und 2 Nebenräume frei. Kaufpr 2½ Mill.

**Anzahlung bitte mitführen.**

Andere preiswerte Objekte habe ich zum Verkauf. Um einen schnellen Abschluß zu erzielen, empfiehlt sich ein sofort. Besuch in meinem Büro.

**Kaufm. Verkaufsbüro. Reuing**
Inh. Paul Höhne, Hirschberg Schl.,
Bahnhofstraße 58a.
Größtes Büro am Platze. Tel. 606.

---

## Grundstücke

**Hotels, Land- und Gastwirtschaften, Fabriken sowie Geschäfte verschiedener Branchen**
verkauft u. vermittelt für kapitalkräft. Käufer

**Allg. Güter-Zentrale Gebr. Bastek**
Kattowitz, Grundmannstraße 20.

---

## Grundstücke

steigen ständig im Preise und sind daher glänzende

**Spekulationsobjekte.**

**Wer günstig verkaufen und preiswert erwerben will, wende sich an**

**Gebr. Bastek**
Allgem. Güter-Zentrale und Kommissionen
**Kattowitz**
Grundmannstr. 20. Grundmannstr. 20.

---

## Klempnerei-Werkstatt

**mit Grundstück,** auch ohne Maschinen, in deutsch-oberschlesisch. Industriegegend **zu kaufen gesucht.**

Beteiligung im Betriebe kann dem Verkäufer evtl. zugesichert werden.

Angebote erbitte an

**B. T. A. Laurahütte,**
Schließfach 45. — Telephon Nr. 502.

---

## Hausgrundstück in Beuthen

mit großem Hof, resp. Hinterland bei Barauszahlung **zu kaufen** gesucht.

Eilofferten mit genauer Beschreibung unter A. 4901 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen.

---

**DOLLAR**

zahle ich für ein Einfamilienhaus im deutschen Industriegebiet.

Offerten unter Gl. 1392 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Gleiwitz.

---

## Stellen-Gesuche

---

**Grubensteiger,**

Bergschulabsolvent, 30 J. alt, verh., mit sämtl. bergmänn. Arbeiten im Kohlen- und Erzbergbau vertraut, **sucht** in Deutsch-Oberschlesien **Lebensstellung.**

Gefl. Angebote unt. P. 4774 an die Ostd. Morgenpost Beuthen erbeten.

---

**Maurerpolier**

in Eisenbeton und kleinen Berechnungen perfekt, größere Fabrikumbauten und Geschäftshäuser ausgeführt, **sucht für sofort Stellung.** Offerten u. F. 4805 an die Ostd. Morgenpost Beuthen OS.

---

Perfekte

## Stenotypistin

wird von Kattowitzer Kohlengroßhandlung zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten erbeten unter K. 1560 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz.

---

**Gewandte Stenotypistin**

keine Anfängerin, mit Ia-Referenzen, für sofort evtl. später gesucht.

**A. Lomnitz Wwe., G. m. b. H., Beuthen O.-S.**

---

Jüngere

**Buchhalterin**

mit Kontorarbeiten, Stenographie und Schreibmaschine vertraut, p. sof. gesucht. Angebote an

**Schließfach 199 Beuthen OS.**

---

## Junge Dame

perfekte Stenotypistin, für ein Beuthener Holzhandelsbüro per sofort gesucht. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbeten unter D. 4804 an die Ostd. Morgenpost Beuthen.

---

Perfekte

## Stenotypistin

zu baldmöglichstem Antritt in Kattowitz gesucht.

Gefl. Angebote mit kurzem Lebenslauf unter K. 1561 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz erbeten.

---

**Jüngere Verkäuferin**

der Woll-, Weiß-, Kurzwarenbranche, m. guten Zeugnissen, per sofort gesucht. Ebenso kann sich ein kräft. **Laufbursche** aus guter Familie melden bei

**Heller & Rosenzweig,**
Beuthen OS., Gymnasialstraße 15.

---

**Frauen**
**zum Flaschenspülen**
sucht
**Weingroßhandlung Tschauner,**
**Beuthen OS., Dyngosstr. 40.**

---

Saubere und ehrliche

**Bedienung**

für Junggesellenhaushalt gesucht. Meldungen 2—4 Uhr nachm.
Beuthen, Redenstraße 26 I, l.

---

Junges, ehrliches Mädchen als

## Bedienung

sofort gesucht. Volle Beköstigung und Monatslohn. Meldungen

**Beuthen, Lange Str. 19. II.**

---

**Einf. Stütze**

oder perfektes älteres
**Stubenmädchen**
mit guten Zeugnissen z. 1. 2. 1923 gesucht. Frau Dr. Schubert, Beuthen. Bychowstraße 2.

---

Tücht. aes sauberes

**Büfettfräulein**

per sofort gesucht.
**Bierhaus Knoke.**
Beuthen.

---

---

## Ziegeleifachmann

sucht in Deutsch- oder Polnisch-Oberschlesien bei Verwaltung, Baugeschäft oder Privatmann die Errichtung einer Feldziegelei und Herstellung eines größeren Quantums Feldziegeln zu übernehmen.

Offerten unter K. 1549 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz erbeten.

---

**Kl. Fabrikgrundstück oder Wohnhaus**

mit ca. 100 qm großen Werkstatträumen, evtl. mit Laden, oder ähnliches Objekt, in dem Räume für mechanischen Betrieb durch Umbau geschaffen werden können, in deutsch-oberschlesisch. Industriegegend **zu kaufen gesucht.**

Verkäufer kann evtl. eine Position im Betriebe übernehmen. Vermittler, die ähnliche Objekte an Hand haben, werden gebeten, Angebote einzusenden.

**B. T. A. Laurahütte,**
Schließfach 45. — Telephon Nr. 502

---

**Gr. leerstehende Gebäude**

zu Fabrikzw. geeign. mit 12 licht. Sälen 30 Zimm. sowie dazu gehör. Beamtenhaus mit 9 gr. leerstehenden Zimmern und 6 Morgen Areal, N. Breslau, Preis 40 Million.

**2 Sanatorien, Nähe Breslau**

mit viel. Gebäuden u. Villen, schön. Parkanlagen. Preis 120 bezw. 180 Millionen.

**Villa Breslau-Scheitnig**

9 Zimm. Tel. elektr. Licht, Bad etc. ohne Genehm. des Wohnungskomm. sof. zu beziehen. Preis 25 Million. und der Wertzuwachsst.

**Mehrere Breslauer Hotels**

in verschied. Preislag. sof. zu übernehm. sow.

**Breslauer Zinshäuser** unter anderm wunderb.

**Ecke** N. Hauptbahnhof f. Bank od. Engr.-Gesch. geeig. m. sofort freiwerdenden Räum. Rückporto.

**Arlt & Co.** G. m. b. H. **Breslau,** Tauentzienstr. 53
Fernspr. Breslau Ohle 426 und 1376.

---

## Goldgrube für Geldleute!

Neu eröffnete

## Kohlengrube

in Polnisch-Oberschlesien mit reicher Förderung. mit sämtlichen Konzessionen.

**per sofort zu verkaufen.**

Kapital erforderlich ca. 20 bis 30 Millionen deutsche Reichsmark.

Offerten unter K. 1558 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz.

---

**Terrain zu geschäftlichen Zwecken**

in oder bei Beuthen oder Gleiwitz zu kaufen oder pachten gesucht. Größe ca. 5—10 000 Quadratmeter.

Eilofferten unter C. 4903 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen O.-S.

---

**Med. Drogist**

20 Jahre, firm in allen Teilen der Branche, **sucht per sofort** oder 1. Februar Stellung als **Lagerist oder Expedient** im Großhandel. Offerten unter G. h. 1212 an die Ostd. Morgenpost Beuthen.

---

Tausche mein

**Geschäfts- auch Zinshaus**

in **Liegnitz** gegen gleiches Objekt in Deutsch-Oberschlesien.

Offerten unter E. f. 1211 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen O.-S.

---

## Handelsregister

In unser Handelsregister Abteilung A Nr. 1275 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft: „W. C. Schmidt & Co." Beuthen OS. eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Marksch. der Walter Schmidt ist alleiniger Inhaber der Firma.

**Amtsgericht Beuthen OS.,**
**den 8. Januar 1923.**

## Verkäufe

# Eisenfässer

gebr. und neu, verzinkt und roh, in großen und kleinen Posten abzugeben. Anfragen mit Angabe der verlangten Beschaffenheit und des Literinhaltes an

**Drs. Schweitzer & Bock, Berlin W. 15,**

Uhlandstr. 31. Tel.-Adr.: „Helvetrax".
Tel. Steinplatz 130, 11—12.

---

Zu verkaufen:

## Lieg. Dampfmaschine 60 PS., ein Dampfkessel 7 Atm.,

alles sehr gut erhalten. Zu erfr. bei
G. Thiel, Königshütte OS.,
Schlackenstraße 37.

---

## Vert. besonders billig:

**1 gebr. Petroleum-Motor 3 PS.,**
**1 Seifen-Schneidemaschine,**
**1 fast neue Feldschmiede,**
**1 kompl. Schweißapparat,** ohne Brenner mit 2 Sauerstoffl.,
**1 Antracit-Ofen,**
**3 kleine Kessel mit Henkel,**
alles gebraucht, sehr billig, sofort ab Lager Beuthen lieferbar.
Gefällige Anfragen an
**Schließfach 309, Kattowitz OS.**

---

## AUTOMOBIL-VERTRIEB

Richter & Ligocki COM.-GES.

Fernruf: R. 10982

**Breslau III** Stoberauer Straße 19

Generalvertreter für Schlesien
der Benz-Söhne Automobil-Fabrik
und Fulmina A.-G.

bieten preiswert an:

**8/25 P/S. Benz-Söhne**
(abnehmbare Limousine)
fabrikneu

**10/30 P/S. Fulmina-**
Sport-Doppelphaeton
fabrikneu.

Beide Wagen sind mit allem der Neuzeit entsprechenden Komfort ausgestattet und sofort lieferbar.

---

## 4 to. Opel-Lastkraftwagen

gebraucht, gut erhalten, tadellos fahrfertig in Ordnung, mit Kettenantrieb, neuer Vollbereifung, neuer Lackierung

**hat äußerst günstig abzugeben.**

**Thiel & Co.,**
**Breslau 13,**
Kaiser-Wilhelm-Straße 16.

---

Wieder eine Sendung gebrauchte und fast neue **Singer-Nähmaschinen** eingetroffen, darunter auch Schneider- und Schuhmacher-Maschinen noch zum alten Preise von 35 000 bis 65 000 Mark zu verkaufen. Kommen Sie sofort! Die Reise lohnt sich.
**Wieuciers, Oppeln O.-S.,** Stockstr. 4,
Aelteste Nähmaschinen-Firma am Platze.

---

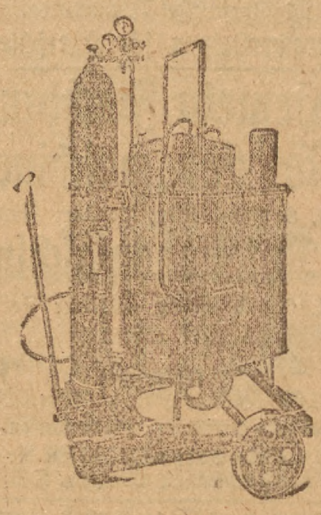
## Neu etabliert!

Bin in der Lage
**Anzüge, Paletots, Raglans nach Maß**
unter Garantie für guten Sitz zu billigsten Preisen zu liefern. **Für Beamte und Angestellte auch Teilzahlung.** Selbst gebrachte Stoffe sowie Umarbeitungen werden gern angenommen und schnellstens geliefert.
**Herren- und Damen-Maß-Atelier**
**H. Gnat, Gleiwitz, Kirchstr. 1, II. l.**

---

## Continental-Schweiß- u. Schneid-Anlagen

Das Neueste!



D. R.-Patent

**Grobstück-Apparat** } **„Nova"**
**50—80 mm Karbid-Körnung.**

**Komplette Schweißanlagen**

speziell für Montagen und auswärtige Reparaturen
Alle Schweiß-Zusatzmaterialien
Feinste Referenzen

Verlangen Sie Katalog 208

**Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft**
**Frankfurt am Main.**

Vertreter gesucht!

---

## STAHL aus deutschen Heeres-beständen für EXPORT

ausfuhrfrei, grössere Lagerposten, prompt abzugeben.

## Ia. ZEMENT

polnischer Herkunft prompt in grossen Mengen lieferbar.

## Kalkstickstoff für Exportzwecke.

## Thomasmehl

Anfragen erbeten an

## Schlesisches Handelskontor

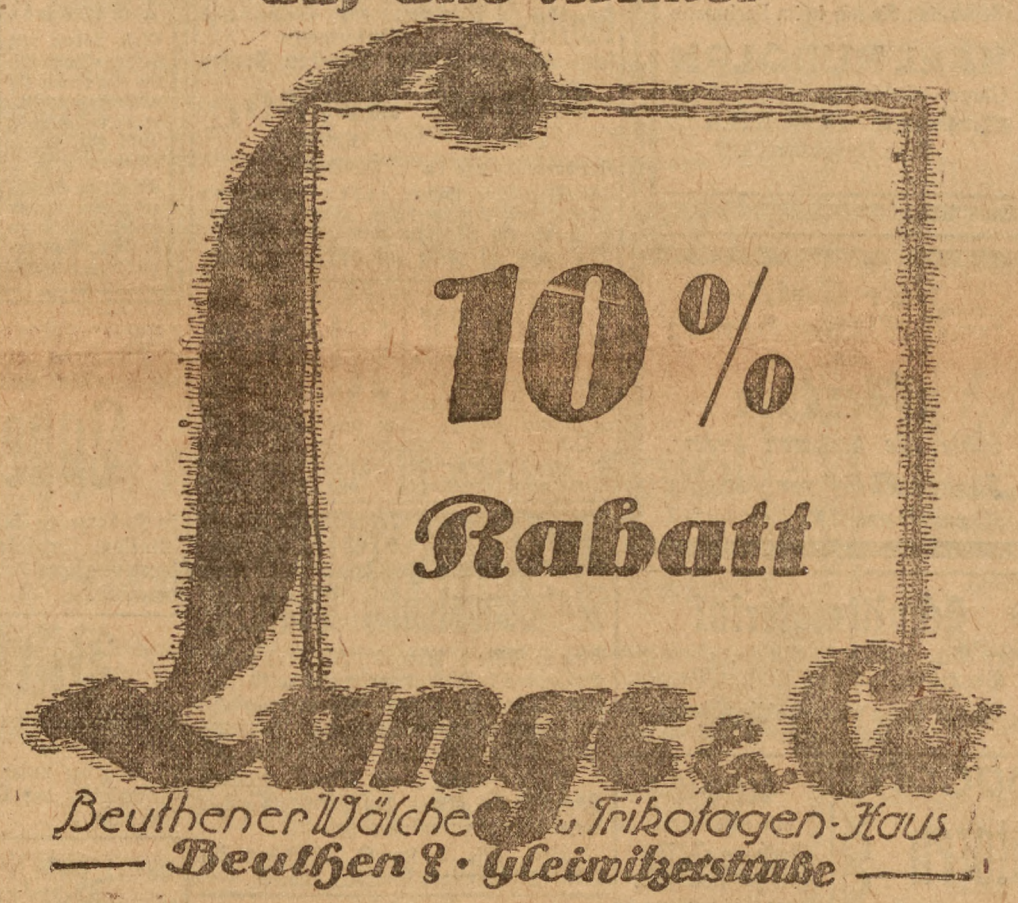
Ges. m. b. H.
**Tarnowitz,** Poln. Schles., Hugostr. 4.
Telefon: 1099. Telegr.: Impex.

---

# Wir gewähren

*von Montag, den 15. Januar, bis Montag, den 22. Januar,*

**auf alle Artikel**




**Besichtigen Sie unsere Schaufenster-Auslagen.**

---

600 Riegel

## Wasch-Seife

400 Gramm 300 M., 200 Gramm 155 M.
sofort ab Lager
**Karl Pesak-Zaborze B, Brojastr. 35.**

---

Es stehen zum Verkauf:

## Opel-Phaeton

14/38 PS., 6sitzig, fast fabrikneu, mit allen Schikanen, Boschlicht, Starter, Suchscheinwerfer, Klaxon, Stoßstange, eingelegtes Verdeck, K-P-Z-Räder, 6fach sehr gut bereift, dunkelgrün lackiert.

## Bergmann-Phaeton

12/35 PS., 6sitzig, Einblock, gekapselt, Boschlicht, Suchscheinwerfer, Tachometer, außenliegendes Verdeck, Rindlederpolsterung, 5fach gut bereift, mausgrau lackiert, schwarz abgesetzt.

## Bergmann-Landaulet

12/35 PS., 6sitzig, innen Cordausschlag, Einblock, gekapselt, Gehäuse marmoriert, elektrisches Licht, Suchscheinwerfer, Uhr, 5fach bereift, braun lack., schwarz abges.

## Gebr. Jendrichko,

Beuthen OS., Gr. Blottnitzastraße 13.
Telephon 611.

---

Wegen Zahlungsunfähigkeit des ursprünglichen Bestellers ist ein Posten von

## 322 Dtzd. Bohrwinden

mit Kreuzloch, mit Zentrierkopf und mit Zentrierkopf und Kugellager

**ab Lager Beuthen OS. mit Ausfuhrbewilligung nach Polen sehr preiswert abzugeben von**

## Richard Henkel, Werkzeugfabrik

**Biernau i. Thür.**

---

Größere Mengen

## Kokszünder,

schlackenfrei, grob und fein, von eigenen Haldenbeständen, laufend abzugeben.

**„Praca",** Handelsunternehmen,
**Inh.: Robert Gl. Galiński**
**Kattowitz** Schenkendorffstraße 2. Tel. 2677

---

## Beleuchtungskörper

unter Tagespreis in allen Ausführungen wegen Aufgabe des Artikels

**zu verkaufen.**

**Breslauer Metallwaren- und Beleuchtungskörper-Fabrik,**
Haltestelle d. Hahnenkräher-Linie 5 u. 6

---

**Schreibmaschinen**
erstklassige Systeme liefert prompt u. sehr preiswert
R. Exner, Beuthen OS.,
Kaiser-Franz-Josef-Platz 2. Fernruf 156

---

Ein dunkelgrün., fehlerfr. **Trikotkleid,** fast neu, für mittlere Figur, ab Poln.-OS. preiswert abzugeben. Anfr. u. S. 4796 a. d. Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

## Industriebau

Baumaterialien, erstklassiges Fabrikat, franko Waggon Niederschlesischer Station, laufend in großen Mengen weit unter Verbandspreis und entsprechendem Rabatt abzugeben.

Anfragen unter **C. d. 1210** an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen O.-S.

---

## Kohlen

gegen Meldekarten oder Bezugsscheine liefert laufend. Anfragen erbeten unter **Gl. 1390** an die Ostdeutsche Morgenpost Gleiwitz.

---

## Rettung

suchen Sie als Unternehmer, Kaufmann od. Behörde hins. d. notwend. Geschäftsreklame od. Zirkulare vor den eminenten Unkosten. Nur eine eigene Hausdruckerei

## bringt

Sie in die angenehme Lage, den Druck Ihrer Reklame und Zirkulare nach Belieben und billig zu gestalten. Der

:: :: Typenflachdrucker :: ::

## Debego

druckt in allen gewünschten Sprachen u. Schriften, in jeder Auflage, formt und ziert das Schriftstück nach Ihrem Willen, ist stabil gebaut, vornehm im Aussehen, unverwüstlich und preiswert. Ueberzeugen Sie sich bitte sof. davon bei

## Condor, Gleiwitz,

Oberwallstraße 5. — Telephon 1422.

Spezialhaus für alle Arten Büromaschinen u. Vervielfältigungsapparate. Generalvertretung der Kappel-Schreibmaschine für Oberschlesien.

---

## Ein Piano

gegen sofortige Kasse preisw. abzugeben.
**Piano-Magazin Wobith,**
**Gleiwitz, Stefanistr. 18,** zwischen Lösch- und Lohmeyerstraße. — Telephon 1184.

---

## Fruchtweine

südweinähnl., vielfach prämiiert, Preisliste gratis und franko.
**Oberschl. Fruchtweinversand R. Dittrich, Löwitz-Schlosserberg,**
(Station Leobschütz OS. VIII.)

---

Eine fast neue, ganz moderne

## Teigknetmaschine

mit Transmissions-Scheibe ganz besonders billig ab Beuthen zu verkaufen. Gefl. Anfragen an **Schließfach 309, Kattowitz OS.**

---

Ab Lager lieferbar:

## Poln. Zement, Kalk, Deckenrohr

sowie sämtliche Baumaterialien.
**Max Schindler's Nachflg., Antonienhütte**
**Tel. Amt Königshütte 80.**

---

Zur sof. Lieferung ab Lager Breslau haben wir freibl. günstig abzugeben: ca. 600 lfdm. gleisfäh. Eisenbahnschienen m. Laschen und Unterla spl. Ferner ab Hafen Breslau: 1 Flußbagger, sehr gut erh., 12m lg. 3.75m breit.
**Fischer & Brieger, Breslau 5, Tel. R. 8 92.**

---

## Heu

liefert

**J. Sokalla, Zaborze 2**

Telef. Hindenburg 1449

---

**Verkaufe preiswert!**

## Elektrische Zuglampen, Kronen

und andere

## Beleuchtungskörper.

**B. Klinnert,**
**Königshütte, Gartenstraße 5.**

---

3 Waggon

## Ia Wiesenheu

bahnstehend sowie 2 Waggon
Maschinenbreitdrusch
und 200 Zentner

## Hafer

preiswert abzugeben.
**Josef Nowak,** Landesproduktengroßhandl. und Mühlenfabrikate, Beuthen O.-S., Breite-Straße 14. Telephon 1105.

---

## Weil überzählig verkaufe:

**1 Amperemeter für Gleichstrom. 3 Vorschaltwiderstände. ca. 8 Meter Nickelindraht.** Besichtigung von 4—6 nachmittags in der Lichtpausanstalt **R. Heimann, Kattowitz,** Heinzstraße 30.

---

**Eichenrundholz**

zirka 3 Festmeter, für Stellmacher geeignet Nähe Beuthen zu verkaufen.

Offerten unter **Z. 4800** an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen O.-S.

---

**Anbiete:**

## 5000 Tafeln Schmelzschokolade, 8000 Riegel Kernseife,

sofort lieferbar.

Offerten unter **Gl. 1391** an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Gleiwitz.

Gute

# Kaffeemischung

liefert (auch waggonweise)

**Klopocka, Kattowitz,**

Meisterstraße 7, parterre.

Generalvertretung für Oberschlesien.

---

**1 Heureka Flachdruck-Rotationsmaschine,**

2, 4, 6 und 8seitig, Berliner Format,

**1 Rotationsmaschine,**

2, 4, 6 und 8seitig, Berliner Format, Frankenthal 1911 erbaut,

**1 Typograph U. B.**

sofort und preiswert zu verkaufen.

Angebote unter E. 4785 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen OS.

---

5 Waggon gelbe

**Möhren**

1200 Mk. frei Oberschlesien verkaufen

**H. Kuhnert & Co.,**

Oppeln

---

Photographische Kopien aller In- u. Ausl.-Patentschrift. innh. 3 Tg. Abschrift. von Patent-Anmeldg., Gebrauchsmust.-Eintragungen billigst. dgl. Recherchen in Patentsachen usw.

Phot.-Patentschr.-Erzeug HERTA STÜBLING. Berlin-Schmargendorf

---

Erstklassige Voll-

**Schreibmaschinen**

Mercedes od. Ideal gibt preiswert ab

Wilh. Kunert Oppeln.

---

**Seiden-Lampenschirme**

fertigen als Spezialität

**Walter Menzler & Co.**

Gleiwitz.

Leucherstr. 28. Fernruf 576

---

**Chauffeur-Pelz,**

gut erhalt., billig zu verkaufen. Traube, Beuthen, Dragonerstraße 57 II Tr.

---

**Zwei Salonröcke**

kompl., und eine gestreifte Hose verkauft billig Beuthen OS., Dyngosstraße 7 p. l.

---

**Personen-Auto,**

Beckmann, 10/26; 5 s. bereift, 6sitzig, geschloss., Kaross. Saffianleder, zu verkauf. Off. u. B. E. 4446 an Rudolf Mosse, Breslau.

---

Gebrauchte

**Karbidtrommeln**

in Polnisch-OS. zu verkaufen. F. Stiller, Königshütte, Girndtstraße 24.

---

**Zahle für Gold- und Silberbruch**

die höchsten Tagespreise

**N. Jacobowitz,**

Beuthen, Tarnowitzer Straße 11.

Niederlage

der Schweizer-Uhren-Industrie.

---

**Kaufe**

**Gold** Uhren, Ringe, Ketten

**Silber** Bestecke, Uhrgehäuse

**Platin** Zahn- und Brennstifte.

Verkaufen Sie nur beim Fachmann

**KARL RUDOLPH**

Uhren — Goldwaren — Reparaturen

Beuthen OS., Kaiserstr. 7, 1. Et.

Ecke Dyngosstraße.

---

Telephon 1411. Telephon 1411.

**Einer sage es dem andern!**

daß ich sämtliche Sorten gebrauchte

**Likör-, Wein-, Kognak-, Sektflaschen**

**Bruchglas** **Korbflaschen**

zu den höchsten Preise kaufe und jeden Preis überbiete.

**Heinrich Reiss, Gleiwitz, Gr. Mühlstraße 4,**

Flaschen- und Bruchglasgroßhandlung.

Händler erhalten Sonderpreise. — Händler allerorts gesucht. — Abholung auf Wunsch durch eigene Gespanne.

Telephon 1411. Telephon 1411.

---

**Für Gold- und Silberbruch**

sowie

**Platin**

zahle die höchsten Preise.

**Kurt Böhm,** Juwelier

Beuthen OS., Poststraße 2.

---

**Schnittmaterial**

jeder Art, wie auch Rund-, Gruben- u. Brennholz kauft zu höchsten Preisen.

Albert Knappe, Holzhandlung, Rosenberg.

---

**Sie schützen sich vor Verlust**

wenn Sie vor Verkauf von alten

**Zahngebissen, Gold-, Silber-, Platin-**

Bruch, Quecksilber, Eßbestecken, Uhren, Ohrringen, Ketten, Armbändern u. s. w.

meine Preise einholen.

**Weiss, Edelmetall-Einkaufsstelle,**

Telephon 791 GLEIWITZ Pfarrstraße 16

---

Achtung! Achtung!

**Gold-Silber-Platin-**

Bruch, alte Zahngebisse auch Gold- und Silbermünzen, Ketten, Ringe, Ohrringe, silb. Eßbestecke, Uhren, Brennstifte, Kontakte, alte Gold- und Silbersachen

kauft zu bekannt allerhöchsten Preisen

**Albert Baron,**

Gleiwitz, Ratiborer Straße 1a — Kattowitz, Holteistraße 28.

Ueberbiete wie immer jeden sogenannten Tages- und Reklamepreis. Kaufe auch von Dentisten, Händlern und Uhrmachern.

Bitte genau auf Straße und Nummer zu achten.

---

HERREN-ARTIKEL GESCHÄFT

**TAUSCH**

Mod. Laden mit 3-Zim.-Wohnung in Kattowitz Grundmannstr. m. ebenfolchem in Dtsch.-O.-S., zu tauschen gesucht.

Eiloff. v. Selbstreflektant. erbeten unter T. 4786 an d. Ostd. Morgenpost Beuthen OS.

---

**Wohnungstausch**

3 Zimmer mit Beigel. in Frankenstein Schl. gegen Gleiwitz. Telephonische Anfragen u. Nr. 293 Amt Gleiwitz erbeten.

---

Suche einen m.

**Lagerraum**

od. trock. hell. Keller aca. gute Miete, im nördlichen Stadtteil. Kaufe ev. Abstandsg. Offerten u. B. 4799 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

**Schlafzimmer,**

modern, gut erhalten, in hell Esche od. Weiß zu kaufen gesucht.

Offert. u. R. 4795 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

Gebraucht., gut erhalt.

**Klavier**

zu kauf. gesucht. Off. unter S. 478 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

**Vermietung**

**Lagerräume**

in Zaborze, ca. 500 qm, ebenerdig, Nähe Station, für jeden Betrieb und Großhandlung geeignet, bei Beteiligung zu vergeben. J. Sokalla, Zaborze 2.

---

**Büroraum**

in Kattowitz kann bei Beteiligung abgegeben werden.

Offerten unter K. 1563 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz.

---

**Miet-Gesuche**

**Wohnungstausch Beuthen.**

Eine in Nähe d. Ringes (Beuthen) gelegg. geräumige 3-Zimmerwohnung wird geg. eine solche oder etwas größere, möglichst im Zentrum gelegen, evtl. geg. Zahlung einer Abstandssumme zu tauschen ges.

Auch werden 1—2 kleinere, trockene Lagerräume gegen Abstandsgeld oder Beteiligung zu mieten gesucht.

Gefl. Off. unter O. 4793 an die Ostd. Morgenpost Beuthen erbeten.

---

Ein günstig gelegener

**Laden in Beuthen**

wird gegen hohes Abstandsgeld per 1. April gesucht; eventl. wird auf eigene Kosten ausgebaut. Vermittl. Provision.

Offerten unter A. 4761 an die Gesch. der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen.

---

**Laden- oder Büroräume**

in guter Lage von Hindenburg, Gleiwitz oder Beuthen gegen hohes Abstandsgeld evtl. Gewinnanteil gesucht. Offerten unter Gl. 1379 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Gleiwitz

---

Welche Familie überl. kinderl. Ehepaar

**2 Zimmer**

gegen hohes Entgelt?

Offerten unter F. 4806 an die Gesch. der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen.

---

Zirka 750 Quadratmeter

**Parterreräume**

in Gleiwitz, sehr geeignet für Fabrikunternehmer, unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Gefl. Zuschriften u. Gl. 1383 a. d. Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Gleiwitz.

---

Ich biete an in meinem Grundstück

**Fabrik- oder Lagerräume**

**in Breslau (Zentrum)**

geeignet für Destillation, Automobilwerkstatt und Niederlage, oder sonstigen ruhigen Fabrikbetrieb gegen jährlichen Mietszins und angemessene Gewinnbeteiligung.

Angebote unter K. 1559 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz.

---

**Möblierte Zimmer**

---

**Raum**

für Tischler, evtl. Keller oder Stall z. Ausbauen zu mieten gesucht. Daselbst auch eine gebrauchte

**Hobelbank**

zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. G. 4807 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

**T & GB**

Möbliertes

**Zimmer**

per sofort gegen gute Bezahlung und hohe Vergütigung oder 1. Febr. 1923 gesucht.

**Butterhaus „Silesia"**

Beuthen, Piekarerstr. 28

---

**Gebr. Drehstrommotoren**

zu kaufen gesucht:

2 Stück je ca. 30 PS. Dauerleistung 1000 Umdrehungen mit Flüssigkeitsanlasser und

1 Stück ca. 15 PS. Stundenleistung 1000 Umdrehungen einschließlich Kontrolleur mit Metallwiderstand für 550 Volt Spannung, 50 Perioden, offene Konstruktion.

Es finden nur Offerten über sofort greifbare Motoren Berücksichtigung.

Offerten erbeten unter **B. w. 1207** an die Geschäftsstelle der Ostd. Morgenpost Beuthen.

---

**Thomasmehl, Ammoniak**

**kauft in großen Mengen**

zur Lieferung im Januar 1923 eine bedeutende landwirtschaftliche Bank in Proznan.

Bindende Offert. mit Preisangabe u. Lieferungstermin unter K. 1563 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz erbeten.

---

**Kaufe**

alte zerbrochene

**Zahngebisse,**

die vor 1914 angefertigt sind. Kein Zahn unter 1000 Mk., wenn verwendbar. Ganze Zahngebisse bis 150000 Mk

Krönkemeier, Gleiwitz. Kirchstraße 3.

---

**Höchste Preise!**

für Mauserpistolen mit Anschlagkasten, Parabellum, Jagdgewehre, Prismen, Ferngläser, Photoapparate u. s. w. zahlt

**Aug. Aler, Breslau,**

Anderssenstraße 18, Tel. Ring 6723.

---

**Einkauf**

von gebrauchten, reparaturbedürftigen

**Schreib-Maschinen**

Systeme: Continental, Mercedes, Ideal, Underwood, Unitecd, Kappel.

Beuthen, Lange Str. 38, 3. Etage, Zimmer 25, od. Parallelstraße 15, 2. Etage, links.

---

5—6 gebrauchte

**Korbflaschen**

(10—40 Lit.) und Medizinglas (150 bis 250 Gr. Inhalt) aus meinem Laboratorium in Hindenburg OS. abzugeben. Gefl. Zuschriften erbeten an M. Kleischer, Beuth u. Tarnowitzer Str. 14.

---

**2 bis 3 möblierte oder unmöblierte Zimmer**

gegen hohe Vergütung eventl. Freikohle von ruhigen Mietern gesucht.

Offerten unter C. 4763 an die Gesch. der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen.

---

Junges, kinderloses Ehepaar sucht in Gleiwitz per sofort 2 gute, möbl. oder

**unmöblierte Zimmer,**

evtl. mit Küchenbenutzung, jedoch nicht Bedingung, in vornehm. Hause, mögl. Nähe Moltkestr., bei guter Bezahlung.

Offerten erbeten unter Gl. 1393 an die Ostd. Morgenpost Gleiwitz.

---

**Möbl. Zimmer**

sucht junger Beamter mit Freikohle.

Offerten unter M. 4791 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

Aelt., ruhig., anständ. Herr sucht geg. gute Bezahlg. ein möbliertes od. unmöbliertes

**Zimmer**

Bett m. Wäsche, Kleiderschrank vorh. Off. unt. L. 4790 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

**Heirats-Anzeigen**

**Akademiker,**

kaufm., verm., 29 Jahre, kath., Waise, Reserve-Offizier, Aufsichtsratsmitglied, wünscht

**Einheirat**

in Fabrik oder großes Handelsunternehmen. Vermittelungen durch Familien-Angehörige erwünscht, andere Vermittlung verbeten. Ehrenwörtliche Verschwiegenheit zugesichert.

Zuschriften erbeten unter K. 1557 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz.

---

**Beamter** (Baufachmann), in Großindustrie Oberschlesiens, 31 Jahre, wünscht hübsche, geb. gutsituierte, auch mit körperl. Vorzügen ausgestattete Dame

**zur Lebensgefährtin.**

Ideal denkende Damen auch junge Kinderl. Witwen oder deren Eltern bitte ich Zuschriften zu richten unter A. 4801 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen.

---

Staatsbeamter, 23 J. alt, intellig., blond, schlanke Fig. u. gute Erscheinung, sucht eine hübsche, vermögende Dame, da er selbst arm wie eine Kirchenmaus ist, kennen zu lernen zwecks später.

**Heirat.**

Damen, denen es an guter Ehe gelegen ist, woll. bitte ihre Off. mit Bild, welch. zurückgeschickt wird, u. S. t. 1206 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen einsend.

---

Suche f. m. Freundin, große, angenehme Erscheinung, vornehm. Charakter, passenden

**Lebensgefährten**

nicht unt. 30 Jahren. Eleganz. Wäsche- und Möbelausstattung vorhand., evtl. auch 3-Zimmerwohnung in Oppeln. Ernstgem. Off. mit Bild unter B. r. 1205 an die Ostdeutsche Morgenpost Beuthen.

---

**Erstklassige Ehen**

vermittelt ehrenhaft diskret

**Frau Klopocka, Kattowitz**

Meisterstraße 7, parterre.

Zweigniederlassung:

Bromberg, Danziger Straße 41.

**Meine langjährige Praxis bürg. für korrekte Erledigung.**

---

**Geschäfts-Ankäufe**

**50000 Mk.**

zahle demjenigen, der mir verhilft, ein Restaurant in Beuthen per sofort, spätestens 1. 2. 23, zu pachten. Off. unter J. 4789 an die Ostd. Mgp. Beuthen.

---

**Kleiner Laden**

mit Wohnung in Poln.-Oberschl. gegen Geschäft oder Vertretung in Deutsch-Oberschlesien mit Wohnung zu tauschen oder zu kaufen gesucht.

Angebote unter Gl. 1270 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Gleiwitz.

---

**Geschäfts-Verkäufe**

**Geschäftsverkauf!**

Möbelgeschäft mit 400 qm Lagerräumen. Kontor, Telephon, im Zentrum Breslau gelegen, spottbillig zu verkaufen. 10jähriger Mietsvertrag. Erforderlich für Lagerübernahme 10 bis 15 Millionen. Auch für jede andere Branche geeignet.

C. BECKER & Co., Breslau, Berliner Platz 1b.

---

Eine

**Autoreparatur-Werkstatt,**

vollständig eingerichtet, in Kattowitz mit gut eingeführter Kundschaft, ist preiswert

**zu verkaufen.**

Angebote unter K. 1553 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Kattowitz.

In Poln.-OS. befindliche, sehr gut eingeführte, im flotten Betriebe befindliche

## technische Großhandlung

ist Umstände halber sofort

## zu verkaufen.

Räume vorhanden. Erforderlich ca. 15 Million. deutsche Reichsmark; bare Auszahlung. Gefl. Angebote unter N. 4772 an die Ostd. Morgenpost Beuthen erbet.

# 100 Tonnen Prima Dominialhafer

Posener Provenienz, bahnrollend, ganz oder geteilt

**sofort günstig abzugeben!**

Kasse gegen Duplikat.

Telephonische Verbindung: **Kattowitz Nr. 1112.**

## Geschäfts-Eröffnung!

Dem werten Publikum von Beuthen gebe ich hiermit bekannt, daß ich hierorts, Wilhelmstraße 2, ein

## Kolonialwaren-Geschäft

eröffnet habe und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen der geehrten Kundschaft gerecht zu werden. Indem ich aufmerksame und reelle Bedienung zusichere bitte ich um gütigen Zuspruch und zeichne

hochachtungsvoll

**Franz Rak.**

## Baustoff G. m. b. H. Gleiwitz

**Ring 22 — Telephon 1232**

Lagerplatz: Toster Str. am Kohlenstrang

**Alle Baustoffe**

Zement, Kalk, Gips, Fliesen, Dachpappen

Mauer-, Dach-, u. Deckensteine

Vertretung der Terranova-Industrie Freiburg

## Geldmarkt

### Kapitalkräftig. Fabrikunternehmen

sucht zwecks Angliederung einer zweiten Fabrik per sofort

**3000 Dollar**

aufzunehmen.

Zinsen nach Vereinbarung nur in Dollar.

Doppelte Sicherheit vorhanden.

Gefl. Angebote unter **Gl. 1335** an die Ostdeutsche Morgenpost in Gleiwitz.

### Teilhaber (Fachmann)

aus der **Räucherwarenbranche,** welcher mit dieser Fabrikation bewandert ist und über größeres Kapital verfügt, wird Gelegenheit geboten, sich eine

**sichere und gewinnbringende Existenz**

zu gründen.

**Passende Räume mit Räucherkammern, Kessel, Telephon etc. vorhanden.**

Gefl. Angebote erbeten unter **T. 4797** an die Gesch. der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen.

Wir haben unsere

## General-Vertretung für Schlesien

der Firma

## Alb. Schiemann, Breslau II,

Tauentzienstraße Nr. 28, übertragen. Mit kurzer Lieferfrist bieten wir an

**3/3½-To.- und 4/5-To.-Lastkraftwagen.**

**Mannesmann-Mulag** (Motoren- und Lastwagen-Aktien-Gesellsch.) Aachen.

## Tiermarkt

**Deutsch. Schäferhund**

auf den Namen „Rolf" hörend, am 1. Weihnachtsfeiertage entl. Gegen Belohnung abzugeb. bei **Gwosdz** Beuthen, Friedrichstraße 32, II, I.

**Kräftige, gesunde Arbeitspferde**

sofort zu kaufen gesucht.

**Ludwig Wilk & Söhne**

Baugeschäft, Beuthen O.-S.

## Gleiwitzer Isoliermittelfabrik

Fernsp. 1478. **Kozielski & Co., Gleiwitz,** Wernickerstr. 4.

übernimmt

**Ausführung sämtlicher Isolierungs-Arbeiten für Wärme- und Kälteschutz.**

Lieferung von Ia Kieselgur-Asbestmasse, Kieselgur-Hochdruckmasse, Kieselgur-Haarmasse, Filzstreifen, Isolierschnüre mit Kork-Asbest- und Kieselgur-Füllung.

Lieferung sämtlicher technischer Bedarfsartikel.

## Unterricht

**Unterricht** im Anfertig. einf. u. eleg. Damen- u. Herrenwäsche w. erteilt. Vorm. 5mal wöchtl., 9—12 Uhr, abends 2mal wöchentl. 6—9 Uhr. Fr. **A. Kramer,** Beuthen, Gartenstraße 11 II.

## Einige Millionen

auf kürzere Zeit gegen prima Sicherheit und hohe Zinsen sucht Engros-Firma.

Angebote unter **D. 4904** an die Gesch. der Ostd. Morgenpost Beuthen OS.

## Vermischtes

**Patent-Büro**

**C. A. Schuba**

**Groschowitz O.-S.**

Erfindergebote gratis.

**Pfarrer Kneipp's**

Magen-, Husten-, Blutreinigungs-, Blasen-, Nieren-

**Tees**

Herz-, Nerven- u. Abführ-Kräuter, Magen- u. Nerven-Tropfen, Husten-Saft u. Hustenpastillen. **Für Händler und Hausierer staunend billig.** Pfarrer Kneipp's Brennnessel haarwasser, sowie alle kosmetischen pharmazeutischen und hygienischen Artikel billigst. Preisliste und Katalog gratis. Ein Besuch ist lohnend.

Versandhaus Kneipwald

**Beuthen O.-S.**

Hubertusstraße 13.

**Husten,**

Heiserkeit, Katarrhe werden erfolgreich bekämpft durch:

**Bawil-Tabletten.**

Zu hab. in all. Apotheken und Drogerien.

Engros-Depot: F. **Reichelt, G. m. b. H.**

## Herren- und Damen-Kostümstoffe

Hosenstreifen, Marengo blau

Mantelstoffe, Futtersachen

## Neu eröffnet!

**Tuch- u. Futterstoff-Geschäft**

Wir sind in der Lage, trotz weiter anhaltender Preissteigerung durch vorteilhaften Einkauf **äusserst billig zu sein!** Unser großes und gut sortiertes Lager bitten wir ohne Kaufzwang zu besichtigen. Wir bringen

**gute Anzugstoffe in grosser Auswahl**

in den Preislagen von 5000,— 6000,— und 7000.— **Mark per Meter** zum Verkauf!

**Stoff-Centrale,** Gleiwitz.

**Bahnhofstraße 1.**

**Billigste Einkaufsstelle f. Schneidermeister**

## Hansabank Oberschlesien a. G. m. b. H.

**Beuthen O.-S.,** Bahnhofstraße 28/29 I.

**Hindenburg,** Kronprinzenstr. 133.

**Oppeln,** Krakauer Str. 47.

**Rosenberg,** Schönwalder Straße 116.

Schwesterinstitute in:

Breslau, Coblenz, Essen, Frankfurt a. M., Mannheim München, mit 9 Filialen.

Zentralinstitut der Hansabanken — Deutsche Hansabank Akt.-Ges.

Aktienkapital: 100 Millionen Mark.

Annahme von Spareinlagen und Depositengeldern.

Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte zu günstigen Bedingungen.

Kassenstunden: vormittags und nachmittags.

## Herrmann Bartschat

**Kattowitz, Ring 6II, über Ring-Automat**

Telephon 2634 — empfiehlt seine — Telephon 2634

**feine Herren-Zivil-Maß-Schneiderei**

**Sportbekleidung, Uniformen, Livreen, Mützen**

unter garantiert persönlich fachmännischer Leitung.

**Großes Lager**

**preiswerter englischer, deutscher und hies. Frühjahrsstoffe.**

Eigene Werkstatt im Hause.

**Nicht von mir gekaufte Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen.**

## Zeit * Mühe * Geld *

Wer seine Zeit gut anzulegen weiß, nur geringe Mühe haben und dennoch schnell u. sicher Geld verdienen will, der benutze die „Kleinen Anzeigen" der „Ostdeutschen Morgenpost" um vorteilhaft Käufe und Verkäufe aller Art abzuschließen und in Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien gute Verbindung. zu erlangen.

**Stempel-Fabrik Max Mann Beuthen O.-S.** gegenüber dem Hauptbahnhof

## Waldsanatorium Obernigk, Bezirk Breslau,

**für Leichtlungenkranke und Erholungsbedürftige.** 74 Morgen eig. Wald und Park. 2 Aerzte. Besitzer und leitender Arzt **Dr. Fritz Kontny.**

Mit

## 12—15 Millionen

Reichsmark

beteiligt sich Elektroingenieur, Deutsch-Arier, ledig, sprachenkundig, an einschlägig. Unternehmen (auch Ausland). Eilofferten ernster Reflektanten erb. an

**J. U. A. Mück, Rechtsanwalt,**

**Kremsier, C.S.R.**

## Tätiger Teilhaber.

Kaufmann oder Techniker mit einig. Barkapital und evtl. Beziehungen zur Großindustrie für ein bereits eingef. techn. Lieferungsgeschäft gesucht. Off. u O. 4743 an die Ostd. Mgp. Beuthen.

Infolge Uebernahme eines Kolonialwarengeschäfts im deutschen Gebiet, als alleiniges am Platze, wird zum 1. 2. cr.

**1 kapitalskräftig. Teilhaber(in)**

gesucht. Herren od. Damen welchen an gut. Existenz gel. u. ihr Kapital sicher anzubr. gedenk., werden geb. gefl Zuschr. unter **F. k. 1213** an die Geschäftsstelle der Ostd. Morgenpost Beuthen niederzulegen.

Suche mich mit ca.

**1 Million Reichsmark**

an rentabl. sicher. Unternehm. in Dtsch.-OS. tätig zu beteil. a. Ausführ. Kuschr. u. **K. 1554** an die Ostdeutsche Morgenpost Kattowitz.

Gummi- u. Metall-Stempel **Viktor Gowik** Beuthen, Kasernenstr. 15 Gravierer, Schilder

## Förderwagen

**Bahnbedarf A.G. Darmstadt.**

**Verkaufsbüro: Breslau**

Hummerei 36

Telefon Ring 12443,

Tel.-Adr. „Bahnbedarf".

**2 Waggon Tonrohre**

80, 100, 125 und 150 Millimeter Durchmesser und ein Waggon weiße Fliesen ab Lager Beuthen unt. Tagespreis zu verkaufen. Offerten unter O. 4693 an die Ostd. Morgenpost Beuthen.

## Kupfer-Dichtungen

**in Spezialausführung**

liefert:

**Oberschl. Dampfkessel-Bedarfs-G. m. b. H.,**

Tel. 273. **Gleiwitz I.** Tel. 273.

## Ingenieurbüro,

kompl. eingerichtet, mit Telephonanschluß zu vermieten.

Angebote unter S. 4776 an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Morgenpost Beuthen.

**Robert Haberling**

Internationale und Uebersee-Spedition

Lagerhäuser an 8 Bahnhöfen u. 4 Häfen — **Berlin W 9**

HÖRDER HV VEREIN

# Schwere Schmiedestücke

# Robert Jacob

G. m. b. H.,

Eisengrosshandlung

Fernspr. 27. **Hindenburg O.-S.** Gegr. 1892.

Stabeisen

Bleche

Formeisen

Werkzeuge

Maschinen

Armaturen

# „Ilona est bona"

Es sprach der Don zu seiner Dona:
„O Liebchen höre: **Ilona** est bona!"
D'rum merk's Dir Weibchen, do pierona!
Und kaufe einzig nur **„Ilona!"**

**Die Bielitzer Hausbutter „Ilona" ist unter Garantie rein von tierischen Fetten und besteht ausschließlich aus feinstem Pflanzenfett und frischen Eidottern. Vermöge ihrer chemischen Zusammensetzung ist sie der Butter in Geschmack und Gebrauch sehr ähnlich, so daß dieselbe als vollständiger Ersatz für die teuere Naturbutter mit Recht genommen wird.**

**P. Hoffmann & Co.,**
**Kattowitz, Holteistraße Nr. 38.**

## Original-Elektro-Strahlofen

(Eine umwälzende Neuerung der Heizungstechnik)

Dieser Ofen erzeugt innerhalb **2 Minuten** auf eine Entfernung von **2 Meter** und einer Zimmertemperatur von 5 Grad **32 Grad Celsius**

*Billiger Anschaffungspreis! Geringe Stromkosten! Größte Sauberkeit!*

*Unbegrenzte Haltbarkeit! Außerordentlich vielseitige Verwendbarkeit!*

**Im Hause** *unentbehrlich zum Heizen, somit kein Hausofen mehr nötig, zur Heilbestrahlung bei Krankheiten, zum schnellen Trocknen der Haare usw.*

**Für Ärzte** *zu den verschiedensten Zwecken, bei Operationen usw., für Sanatorien, Krankenhäuser geradezu unentbehrlich.*

**Für Autobesitzer** *zum Anwärmen der Kühler während kalter Frostnächte.*

*Für Gewerbetreibende zu den verschiedensten Zwecken.*
*Für Bäder, Winterkurorte, Gebirgsbauden.*

**General-Vertrieb für Oberschlesien**

**M. Petermann, Gleiwitz OS.**

**Obertorstraße 15. Telefon 599.**

*Steter Eingang von* **elektrotechnischen Neuheiten** *wie: Tauchsieder, Warmwasserapparate, Staubsauger, Trixlampen usw.*

*Vertreterbesuch und Vorführung unverbindlich.*

# Achtung! Auto-Besitzer!

**Reparaturen**

wie:

**Wulstbrüche und Protektieren**

lassen Sie nur beim

**Fachmann**

Größte Dampfvulkanisier-Anstalt Oberschles.

**Paul Siegel, Beuthen OS.**

Bahnhofstraße 35/36. Tel. 1154

herstellen.

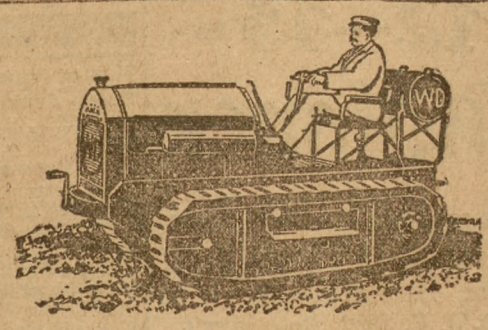
**Großes Lager in Neugummi**

**Gelegenheitskäufe**

in reparierten und gebrauchten Mänteln.

**Güter** für Polen und Polnisch-Oberschl.
bitte zu senden an Spedition
**C. Kaluza**
Beuthen, Tel. 247. — Eig. Speicher
Deutsch-poln. Grenzzoll-Abfertigung
Ausfuhranträge.

**An- und Abfuhren**
von Stück-, Eil- und Waggonsendungen
werden angenommen bei
**P. Gebauer, Kattowitz,**
Sachsstraße 6. — — Telephon Nr. 1789




Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir zur schnelleren und besseren Bedienung unserer oberschlesischen Kundschaft in

**Gleiwitz eine Zweigstelle**

errichtet haben, deren Leitung **Herr H. Groß**, unser langjähriger Mitarbeiter, übernommen hat.

Wir bitten in allen Fragen bezüglich

# W-D. Raupenschlepper und Motorpflüge

**Fabrikat der „HANOMAG"**

sich an Herrn

**H. Groß, Gleiwitz**

**Preiswitzer Str. 11, Fernspr. 671, Nebenstelle**

gefl. wenden zu wollen.

**Deutsche Kraftpflug-Gesellschaft m. b. H.**

Direktion: Zweigstelle Breslau V.

**SCHULTE-HEUTHAUS.**

# Neue Flammrohr- und Wasserrohr-Kessel

100 bis 600 qm Heizfläche, 12 bis 15 Atm. Betriebsdruck, **kurzfristig** lieferbar.

Anfragen unter **Gl. 1384** an die Ostdeutsche Morgenpost in Gleiwitz.

**Verwegen erfolgt vor Ihren Augen.**

Diskrete Erledigung

## Vertrauenssache

ist heut der Verkauf von

## Gold-, Silber-Bruch, Platin

**Unser Grundprinzip ist:**

**Höchstmögliche Tagespreise nach dem jeweiligen Dollarstand.**
**Genaueste Feingehalts- und Gewichtsberechnung.**
**Sofortige Barauszahlung ohne jeden Steuerabzug.**

Kein Verkaufszwang!

**Ehrlich**

Kostenlose Abschätzung!

bedient werden Sie bei

# Krönkemeier

**Kirchstrasse 3** **GLEIWITZ gegenüb. der Synagoge**

Vom Publikum selbst anerkannt als höchstzahlende und reelle Ankaufsstelle. Ankauf täglich 9—7 Uhr.

**Händler Extrapreise!**

Diskrete Erledigung

# Mechanische Kleiderfabrik Langfelder & Co., Bielitz

Berggasse 12. **Polnisch-Schlesien** Telephon 557

Wir liefern: **Kinder-Anzüge, Knaben-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Arbeiter-Anzüge, Herren-Anzüge, Joppen, Streifhosen, Raglans, Schlüpfer und alle einschlägigen Artikel vom geringsten bis zum feinsten Genre. Monteur-Anzüge, säurefeste Anzüge.**

Besuch erbeten. Besuch erbeten.

# Śląski Zakład Kredytowy
# Schlesische Kredit-Anstalt A.-G.

**Zentrale: Bielitz, Beethovenstraße 16.**
**Filialen: Teschen, Deutsche Gasse,**

## Kattowitz, Holtzestraße № 5.

**Aktienkapital: 400000000.— Mp.**

**Besorgt bankgeschäftliche Transaktionen aller Art und übernimmt Einlagen in laufender Rechnung unter günstigen Bedingungen.**

**Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten.**
**Ueberweisungen sind Akkreditive auf sämtliche Plätze des In- und Auslandes.**
**Finanzierung industrieller und kaufmännischer Unternehmungen.**

---

Technisches Handelshaus

# „Montania"

G. m. b. H.

**Bielitz, 3. Maigasse 39**

Telephon: 897/VIII. Telegrammadresse: Straußmontania

empfiehlt prompt ab Lager Bielitz

a Kern ledertreibriemen, Hanf- und Kamelhaarriemen Näh- und Binderiemen, Holzriemenscheiben, Riemenverbinder, Riemenwachs, Packungen, Dichtungsplatten, Hanf- u. Wasserschläuche, Schlauchармaturen, Telephonapparate, technische Gummiwaren, Oele und Fette, Feuerlöschapparate, Benzinlötlampen, Autopneus und -Schläuche, Vollgummireifen für Lastautos, Kugellager etc. etc.

---

Landwirtschaftliche
**Bedarfsartikel**

**Betriebsmaterial**
für die gesamte Industrie

**Sattler- und Polstermaterial**

**Mutz & Co., Gleiwitz,** Bahnhofstraße 12 Fernsprecher 187
Textilwarenfabrik und Großhandlung.

---

# EDITH

Elektro-Gesellschaft m. b. H.

| GLEIWITZ | BRESLAU 2 |
|---|---|
| Bahnhofstraße 6 | Tauentzienstraße 31 |
| Telephon 1769 | Telephon Ring 2030 |

liefert preiswert

Oelleinen, Diagonalband, Jakonettband, Isolierband, Metalldrahtlampen.

---

## Oppelner Verlade- u. Lagerhaus Gesellschaft

**ALBERT KOERBER m. b. H.,**

Telegramm-Adresse: HAFENLAGER ∴ Fernsprecher Nr. 10 und 79

**Schiffahrt — Umschlagsverkehr — Lagerung — Versicherung**

Erstklassiger moderner Umschlagshafen mit Spezialeinrichtungen für Massengüter
**Große hochwasserfreie Lagerräume und Lagerplätze mit direktem Bahn- und Wasseranschluß.**
**Spezial-Güterverkehr mit Polen und Tschecho-Slowakei.** 0

---

## Ostdeutsche Tafelglas-Aktien-Gesellschaft

für Industrie- und Baubedarf Breslau

Zweigniederlassung: Gleiwitz, Böttcherstraße 6.

Telegrammadresse: Ostglas Gleiwitz. Fernsprecher 162

Umfangreiches Lager in Fensterglas, Matt-, Mousselin- und Rippenglas, Roh- und Drahtglas, Ornamentglas in den verschiedensten Mustern, in Weiß u. Farbig, verschiedene Spezialgläser, sowie Glaserkitt, 50 und 100%.

---

# UNDERWOOD

Normal- und Reise-Schreibmaschinen

Spezial-Schreibmaschinen-Reparatur-Werkstätte

**Farbbänder, Karbonpapier**

Marke „Pico", „Pelikan", „Oso", „Leonhardi", „Underwood" und „Silk Gauze",
**Indigo-, Wachs- und Durchschlagspapier**

Automatische und Normal-STEMPELKISSEN
„JUPITER"-BLEISTIFTSPITZMASCHINEN

HEKTOGRAPHEN-APPARATE

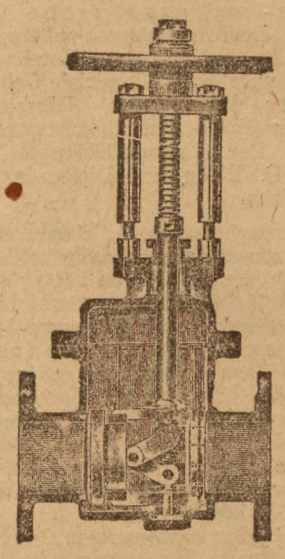
Lager von Bureau-Bedarfs-Artikeln u. -Möbeln

Original schwedische **SEPARATORE** Diabolo, Rival, Polonia

Familien- und Schneider- **GRITZNER** Nähmaschinen

**ADOLF RICHTER & Co., BIELITZ**
**Telephon 88.** **Stadtberg 11.**

---



# Absperrschieber - Ventile und Hähne

in allen Ausführungen.

**Besonderheit: Ventil-Dampfschieber „SELP" D. R. G. M.**

## Schwere Dampfventile

**für überhitzten Dampf mit Garnitur aus Ia Heißdampf-Nickellegierung, aus Stahlguß und Gußeisen.**

**Großes Lager in allen Armaturen wie:**

Absperrventilen, Schiebern, Rückschlagklappen, Saugkörben mit Fußventilen, Ober- und Unterflurhydranten, Ventilstraßenbrunnen, Schmierapparate, Staufferbüchsen, Schmierpressen, Injektoren, Ejektoren, Wasserstandsapparate, Kondenswasserableiter „Niagara", bewährter Systeme.

**Säure-Armaturen** in Ia säurebeständiger Phosphorbronze für chemische, Papier- u. Cellulose-Fabriken

**Abdampf- und Preßluftentöler.**

## Montanbedarf A. PAUL SEIDEL,

Inhaber: **Karl Dissmer und Rudolf Bregulla**

| GLEIWITZ | KATTOWITZ | BAD SALZBRUNN | LEIPZIG |
|---|---|---|---|
| Fernruf 764 | Fernruf 409. | Fernruf 52 | Fernruf 35807. |

# Handel – Gewerbe – Industrie

## Feste Grundstimmung am Devisenmarkt.

(Telegraphische Meldung.)

**Berlin**, 13. Januar. (Börsenbericht.) Im Devisengeschäft hielt die Geschäftsstille bei zumeist nur geringfügig veränderten Kursen an. Aus den für Schiffahrts-, Bank-, Kali-, Petroleum- und Valutapapieren vereinzelt genannten höheren Kursen ist auf ein Anhalten der festen Grundstimmung für Wertpapiere zu schließen.

*

### Unbedeutende Umsätze am Produktenmarkt.

(Telegraphische Meldung.)

**Berlin**, 13. Januar. (Produktenbericht.) In Uebereinstimmung mit den geringfügigen Veränderungen für Devisen stellte sich auch im Produktenverkehr die Preislage ähnlich wie gestern; das an den Markt kommende Material in Weizen und Roggen fand glatte Aufnahme. Besonders für Roggen bestand Nachfrage, die in der Hauptsache erneut auf Deckungen gegen frühere Verkäufe an die Reichsgetreidestelle zurückzuführen ist. Für Gerste, Hafer, Mais, Mehl und Futterstoffe waren die Umsätze bei geringen Preisveränderungen unbedeutend.

---

## Steinkohlenförderung und Wagengestellung in Deutsch-Oberschlesien

**vom 1. bis 6. Januar 1923.**

Es betrug.

| | | |
|---|---|---|
| 1. die Steinkohlenförderung | | 118 963 t, |
| d. s. arbeitstäglich | | 29 741 t, |
| 2. Selbstverbrauch der Gruben | | 11 001 t, |
| 3. der Absatz an Deputatkohlen | | 3 881 t, |
| 4. der Gesamthauptbahnversand: | | |
| a) **in Deutsch-Oberschlesien:** (ohne Eisenbahndienstkohlen und ohne Wasserumschlagsendungen) | | 11 440 t, |
| b) **nach dem übrigen Deutschland:** (einschließlich Eisenbahndienstkohlen und Wasserumschlagsendungen) | | 58 641 t, |
| c) **nach dem Auslande wurden mit der Hauptbahn nichts verladen** | | — t, |
| zus Hauptbahnversand: | | 70 081 t, |
| 5. der gesamte Versand an Eisenbahndienstkohlen | | 10 644 t, |
| 6. der Gesamtabsatz nach den Wasserumschlagstellen: | | |
| a) Gleiwitz-Hafen | | 130 t, |
| b) Cosel-Hafen | | 7 026 t, |
| c) Oppeln-Hafen | | 143 t, |
| Summe 6: | | 7 301 t, |
| 7. die Kohlenbestände betrugen am Ende der Woche | | 18 568 t, |
| 8. **die Wagengestellung** | | |
| a) **insgesamt** | | |
| angefordert | 9 363 Wagen, | |
| gestellt wurden | 9 313 Wagen, | |
| mithin gefehlt | 50 Wagen, = 0,5 %, | |
| b) **arbeitstäglich** | | |
| angefordert | 2 340 Wagen, | |
| gestellt wurden | 2 328 Wagen, | |
| mithin gefehlt | 12 Wagen, = 0,5 %, | |

Mit der Schmalspurbahn gingen nach Polnisch-Oberschlesien 1 547 Tonnen.

---

## Wirtschaftliche Wochenschau.

(Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.)

Die französischen Gewaltmaßnahmen gegen das Ruhrgebiet bedeuten einen Todesstoß gegen das Herz der deutschen Volkswirtschaft. Vergeblich beteuert die französische Regierung in ihrer Note, in der der Rechtsbruch zu begründen und zu bemängeln versucht wird, sie beabsichtige keinerlei Verwirrung oder Störung in die Wirtschaft des Ruhrgebietes hineinzutragen. Diese Versicherung stellt den Gipfel verlogener Heuchelei dar. Es ist selbstverständlich, daß man auf deutscher Seite nicht abwarten durfte, bis die Franzosen die in mühevoller, jahrzehntelanger Arbeit geschaffene Organisation des Kohlensyndikats mit Beschlag belegten und zur Durchsetzung ihrer Ziele eine einheitliche Kontrolle der Ruhrkohlenproduktion und Ruhrkohlenversorgung benutzten. Die Verlegung und vorläufige Tätigkeitseinstellung des Kohlensyndikats stellt einen durch die Sachlage gebotenen und von den Franzosen provozierten deutschen Gegenzug dar, der allerdings Poincaré die Durchführung seines Planes außerordentlich erschweren wird; denn er muß nun wahrscheinlich eine ganz neue Organisation aufbauen, der die Erfahrungen der alten fehlen und die keinesfalls in absehbarer Zeit reibungslos arbeiten kann. Wie sehr die betroffene Industrie auch ihrerseits alle Veranlassung hatte, ihre privaten Verteilungs- und Transporteinrichtungen dem rechtswidrigen Zutritt Poincarés rechtzeitig zu entziehen, beweist schon die Tatsache, daß die französische Note für die Kontrollbeamten Frankreichs die weitestgehenden Rechte in Bezug auf Einholung von Auskünften, Zutritt zu allen Büros und Betriebsanlagen, Einsicht in alle Dokumente und Rechnungen in Anspruch nimmt. Es ist selbstverständlich, daß die Verwirklichung dieser Forderungen zu einer Industriespionage führen muß, die für die betroffene Industrie eine ungeheuer schwere Gefahr darstellt. Wie also auch die Dinge laufen, ob sich die deutschen Ruhrindustriellen fügen mögen oder, was eigentlich selbstverständlich ist, den stärksten passiven Widerstand gegen die französischen Rechtsbrüche leisten, ein ungeheurer, nicht wieder gutzumachender Schaden für die ganze Ruhrindustrie, eine verhängnisvolle Störung des Wirtschaftslebens des vergewaltigten Gebietes muß die notwendige Folge des Vorgehens Poincarés sein.

Frankreich wird also die Früchte seines Vertrags- und Rechtsbruchs nicht ernten. Aber ebenso verhängnisvoll wie für das direkt in Mitleidenschaft gezogene Ruhrgebiet werden die Folgen für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben sein. Die Kohlenversorgung ist aufs schwerste gefährdet. Die von Poincaré errichtete „industrielle Ruhrkommission" will die Kohlenverteilung nach dem Grundsatz regeln, daß erst die Länder der Entente, dann die besetzten linksrheinischen Gebiete versorgt werden müssen. Es ist selbstverständlich, daß die von Frankreich ausgeübte Gewaltherrschaft eine Verminderung der Ruhrkohlenförderung zur Folge haben wird und daß die daraus folgende Minderbelieferung dann die Versorgung des unbesetzten Deutschlands mit voller Kraft treffen wird. Die Franzosen setzen die Aushungerung und Lahmlegung der deutschen Industrie, die sie mit der Auslieferung Ost-Oberschlesiens begonnen haben, systematisch fort. Nachdem Poincaré seine Hand auf das Ruhrgebiet gelegt hat, verbleibt Deutschland zur freien Verfügung nur noch eine ganz minimale Kohlenförderung, vor allem der bei Deutschland verbliebene Rest des oberschlesischen Kohlenreviers und die Braunkohlenerzeugung. Die Durchführung der Pläne Poincarés im Ruhrgebiet muß daher zu einer Kohlenkatastrophe und zu einem völligen Zusammenbruch der Kohlenversorgung der deutschen Industrie führen.

Daß unter diesen Umständen der Dollarkurs auf ca. 10 000 emporgeklettert ist, kann nicht wunder nehmen. Aus der neuen Markentwertung folgt für das deutsche Volk neue Teuerung, verschärfte Not. Die ungeheure Devisenverteuerung macht nicht nur den Bezug ausländischer Kohle zur Aufrechterhaltung der lebensnotwendigsten Industrien fast unmöglich, sondern sie gefährdet auch die Volksernährung aufs schwerste. Die Brotgetreideernte des Jahres 1922 betrug nur 44 Prozent der Ernte von 1913! Die Flucht vor der Mark und die Katastrophenhausse an den deutschen Börsen beschränkt sich diesmal auf die Valutawerte, auf Schiffahrts- und Braunkohlenwerte sowie auf die oberschlesische Montanindustrie. Frankreich hat gezeigt, daß es vor nichts zurückschreckt. Der Kampf um unser nacktes Leben hat begonnen!

---

## Vom Devisenmarkt.

Für die 1 der Landeswährung in Mark.

| Für drahtlose Auszahlung auf | | 13. 1. Geld | 13. 1. Brief | 12. 1. Geld | 12. 1. Brief | Münz-parität |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Holland | 1 Fl. | 4069 80 | 4090,20 | 4119,67 | 4140,33 | 1,68 |
| Buenos Aires | 1 Pes. | 3870 30 | 3889,70 | 3890,25 | 3909,75 | 0,80 |
| Belgien | 1 Fr. | 658,35 | 661,65 | 663 33 | 666 67 | 0,81 |
| Norwegen | 1 Kr. | 1915,20 | 1924,80 | 1940,13 | 1949 87 | 1 12 |
| Dänemark | 1 Kr. | 2039 88 | 2050 12 | 2074,80 | 2085,20 | 1.12 |
| Schweden | 1 Kr. | 2753,10 | 2766,90 | 2793,00 | 2807 00 | 1.11 |
| Finnland | 1 finn. Mk. | 258,10 | 259,40 | 256,35 | 257,65 | 0 82 |
| Italien | 1 Lire | 508,72 | 511,28 | 513,71 | 516,29 | 0,81 |
| England | 1 Pfd. St. | 47880 00 | 48120,00 | 48528 37 | 48771,63 | 20 41 |
| Amerika | 1 Doll. | 10324,12 | 10375 88 | 10398,93 | 10451,07 | 4,20 |
| Frankreich | 1 Fr. | 728,17 | 731,83 | 723 18 | 726 82 | 0,80 |
| Schweiz | 1 Fr. | 1975,05 | 1984,95 | 1965,07 | 1974,93 | 0 89 |
| Spanien | 1 Pes. | 1635,90 | 1644,10 | 1635,90 | 1644 16 | 0,81 |
| Japan | 1 Yen | —,— | —,— | —,— | —,— | 2,01 |
| Rio de Janeiro | 1 Milr | —,— | —,— | —,— | —,— | 1.80 |
| Wien abg. | 100 Kr. | 14,96 | 15,01 | 14.86 | 14,94 | 85.04 |
| Prag | 1 Kr. | 300,24 | 301,76 | 296 25 | 297,75 | 0,85 |
| Budapest | 1 Kr. | 4,05 | 4,09 | 3 94 | 3 96 | 0.81 |
| Sofia | 1 Lewa | 69 82 | 70,18 | 70 82 | 71,18 | 0,85 |
| Warschau | 100 Mk | —,— | —,— | 49,3 | —,— | |

**Berlin**, 13. Januar. Amerikanische Banknoten (1000—5 Dollar) 10 397, Kleine (2 und 1 Dollar) 10 390, Belgische 662, Dänische 2040, Englische (über 1 Pfd. Sterl.) 48 400, Finnische 260, Französische 725, Holländische 4085, Italienische 510, Norwegische 1912, Oesterr. neue (1000 Kr.) 14,80, Rumänische (über 500 Lei) 61, Kleine (unter 500 Lei) 60, Schwedische 2765, Schweizerische 1977, Spanische 1645, Tschechoslowakische Staatsnoten (über 100 Kr.) 299,75, Kleine (unter 100 Kr.) 300, 20-Mark-Stück 35 000, Polnische Noten 48%.

---

## Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. Januar.

**Berlin**, 12. Januar.

**Aktiva.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Metallbestand (Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark berechnet) | 1 074 077 000 | Zun. | 39 000 |
| darunter Gold | 1 004 843 000 | unverändert | |
| und zwar Goldkassenbestände | 954 811 000 | unverändert | |
| Golddepot (unbelastet) bei der Bank von England | 50 032 000 | unverändert. | |
| 2. Bestand an Reichs- u. Darlehnskassenscheinen | 291 225 018 000 | Zun. | 52 743 913 000 |
| 3. „ an Noten anderer Banken | 16 167 000 | Zun. | 5 774 000 |
| 4. „ an Wechseln und Schecks | 435 610 368 000 | Zun. | 13 375 072 000 |
| 5. „ an diskontierten Reichsschatzanweisungen | 1 096 471 976 000 | Abn. | 87 992 383 000 |
| 6. „ an Lombardforderungen | 647 808 000 | Abn. | 126 166 000 |
| 7. „ an Effekten | 486 445 000 | Zun. | 16 473 000 |
| 8. „ an sonstigen Aktiven | 90 890 500 000 | Zun. | 12 067 995 000 |

**Passiva.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 9. Grundkapital | 180 000 000 | unverändert | |
| 10. Reservefonds | 127 264 000 | unverändert | |
| 11. Betrag der umlaufenden Noten | 1 336 500 525 000 | Zun. | 50 405 694 000 |
| 12. Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten | | | |
| a) Reichs- und Staatsguthaben | 104 141 171 000 | Abn. | 49 049 820 000 |
| b) Privatguthaben | 355 552 083 000 | Abn. | 21 783 213 000 |
| 13. Sonstige Passiva | 119 921 316 000 | Zun. | 4 518 056 000 |

Der vorliegende Ausweis der Reichsbank vom 6. Januar schließt nach den außerordentlich starken Kreditanforderungen der letzten fünf Bankwochen diesmal mit einer Entlastung der Anlagekonten der Bank ab. Er zeigt, daß sehr beträchtliche Summen, die vorher zwecks Bereitstellung von Mitteln für den Jahresschlußbedarf bei der Bank aufgenommen worden waren, nach Erledigung der Ultimoregulierungen wieder Anlage in Reichsschatzanweisungen gefunden haben. Die gesamte Kapitalanlage der Bank ist um 74,7 Milliarden Mark auf 1 533,2 Milliarden Mark zurückgegangen. Die bankmäßige Deckung allein senkte sich um 74,6 Milliarden Mark auf 1532,1 Milliarden Mark, und zwar verminderte sich das Schatzanweisungskonto — trotz nicht unbedeutender Neuinanspruchnahme seitens des Reiches — um 88 Milliarden Mark, während die Wechselbestände um 13,4 Milliarden Mark zunahmen. Die fremden Gelder haben sich um 70,8 Milliarden Mark auf 459,7 Milliarden Mark ermäßigt.

Die seit Ende April 1922 nicht mehr unterbrochene Steigerung des Zahlungsmittelumlaufs setzte sich in der Berichtswoche weiter fort. Die Banknotenausgabe erhöhte sich um 56,4 Milliarden Mark auf 1336,5 Milliarden Mark. Auch der Umlauf an Darlehnskassenscheinen erfuhr diesmal eine Vermehrung, nämlich um 99,4 Millionen Mark auf 13,5 Milliarden Mark.

Die Darlehnsbestände der Darlehnskassen weisen für die erste Januarwoche eine Zunahme um 52,8 Milliarden Mark auf 304,9 Milliarden Mark auf. Da die Darlehnskassen einen diesen Neuausleihungen entsprechenden Betrag an Darlehnskassenscheinen an die Reichsbank ablieferten, so sind deren Bestände an solchen Scheinen unter Berücksichtigung der in den Verkehr abgeflossenen Summe um 52,7 Milliarden Mark auf 291,2 Milliarden Mark gestiegen.

---

## Die polnische Mark.

**Beuthen**, 13. Januar. Kurs der polnischen Mark: 48,25 Pfg. Geld, 49,25 Pfg. Brief.

---

## Warenmärkte.

**Berlin**, 13. Januar. (Produktenbericht.) Weizen, Märkischer 19 500—19 800, Tendenz behauptet; Roggen, Märkischer 18 500—18 800, Tendenz behauptet; Gerste Märkische 15 500—16 600, Schlesische 15 300—15 800, Tendenz behauptet; Hafer, Märkischer 15 000—15 500, Schlesischer 14 600—15 200, Tendenz still; Mais, La Plata loko Berlin 19 300—19 400, Tendenz still; Weizenmehl 53 000—57 000, Tendenz behauptet; Roggenmehl 50 000—54 000, Tendenz behauptet; Weizenkleie 9500—9800, Tendenz still; Roggenkleie 9600 bis 10 000, Tendenz still; Raps 31 500—32 500, Tendenz still; Viktoriaerbsen 32 000—34 000; kleine Speiseerbsen 28 500—29 500; Futtererbsen 18 000; Peluschken 29 000—31 000; Ackerbohnen 17 000 bis 18 000; Wicken 30 000—32 000; blaue Lupinen 17 500—18 500; gelbe Lupinen 23 000—26 000; Seradella 39 000—45 000; Rapskuchen 13 000 bis 13 500; Trockenschnitzel, prompt 6700—7000; Zuckerschnitzel 5000—5200; Torfmelasse 10 000 bis 10 200.

**Breslau**, 13. Januar. (Produktem.) Tendenz: Ruhiger, außer Weizen und Roggen Preise nominell. Sommergerste 14 000—14 500, Hafer 13 800—14 300, Roggen 17 700, Weizen 18 000. Oelsaaten. Tendenz: Gefragt, Preise nominell. Leinsamen 35 000—38 000, Blaumohn 65 000 bis 70 000, Winterraps 26 000—29 000.

*

**Berlin**, 13. Januar. Elektrolytkupfer 3448.

---

## Allgemeine Mitteilungen.

**Marograph A.-G., Hannover.** Unter dieser Firma wurde eine Gesellschaft gegründet mit einem voll eingezahlten Aktienkapital von 5 000 000 Mark. Die Gesellschaft will Patente verwerten, die sich auf das Vervielfältigungs- und graphische Gewerbe beziehen. Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren: Dr. Wilh. Schaefer als Vorsitzender, Rechtsanwalt und Notar Friedrich Gohde als stellvertretender Vorsitzender, Direktor Effenberger, Assessor Gidion, Chemiker Direktor Gerhard Loesenann. Den Vorstand bilden die Herren Direktor Alfred G. Klehr, und Diplom-Ingenieur Direktor W. Rojahn.

**Pharmachemie A.-G., Hannover.** Unter dieser Firma wurde eine Gesellschaft gegründet mit einem Aktienkapital von 2 000 000 Mark Namensaktien, die beabsichtigt, sämtliche von dem graphischen und Vervielfältigungs-Gewerbe benötigten Chemikalien, Präparate usw. herzustellen. Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren: Dr. Wilh. Schaefer, als Vorsitzender, Direktor Effenberger als stellvertretender Vorsitzender, Dr. med. Ludwig Bleckwenn. Den Vorstand bilden die Herren Chemiker Direktor Loesekann, Direktor Alfred G. Klehr, Diplom-Ingenieur Direktor W. Rojahn.

Die beiden vorgenannten Gesellschaften stehen miteinander in Interessengemeinschaft und bilden eine Erweiterung des Dr. Wilh. Schaefer-Konzerns.

**Die Lage auf dem britischen Eisen- und Stahlmarkt.** In Cleveland sind sowohl aus dem Lande selbst wie aus dem Auslande Bestellungen eingelaufen, die befriedigende Ausblicke auf die Zukunft eröffnen. In Nord Lincolnshire sollen die Hochöfen wieder in Betrieb genommen werden, nachdem sie ein Jahr lang stillgelegen haben; in Derbyshire beabsichtigt man ebenfalls zwei Hochöfen wieder anzuzünden. Für die Herstellung von Weichstahl hat eine Sheffielder Firma 13 Hochöfen errichtet für je sechzig Tonnen. Sieben davon stehen in Betrieb und liefern wöchentlich 4000 bis 5000 Tonnen Stahl. Die Haupterzeugung dieses Stahls fand früher in Deutschlothringen statt. Werke ähnlicher Art sollen nun auch in Lincolyshire entstehen. Die Arbeitslosigkeit in Sheffield ist zurückgegangen. Bedeutende Fortschritte sind gemacht worden in der Herstellung von rostfreiem Stahl, der zuerst für Tischbestecke verwandt wurde, jetzt aber schon für Hohlwalzen bei der Papierfabrikation Anwendung findet, ebenso zur Herstellung chirurgischer Instrumente, von Propellern, Pumpen, Wasserturbinen, Tauchapparaten, Drahtseilen usw. dient.

**Ueber den Weltmarktpreisen.** Vom Reichsverband des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels wird uns geschrieben: In einem soeben aus Lüderitzbucht bei einem deutschen Exporteur eingetroffenen Brief heißt es: „Die Geschäfte klagen jetzt allgemein, daß die deutschen Firmen die Rechnungen in Pfd.-Sterling-Währung ausstellen. Wenn dieses auch für Deutschland günstig sein mag, so haben die deutschen Fabikanten doch keine Ahnung von den Weltmarktpreisen; die in Deutschland festgesetzten Shilling-Preise sind zu hoch. Die Engländer und Amerikaner bieten jetzt weit billiger ihre Waren an; ich möchte Sie daher bitten, ehe Sie in Deutschland bestellen, doch auch die ausländischen Offerten zu berücksichtigen, wie Sie es bisher getan haben. Ist der Einkauf in Deutschland heute ungünstig, so ist es besser, wir warten noch, bis die Fabrikanten sich mit einem kleineren Gewinn begnügen, als daß wir hier draußen die teuren Waren haben." Aehnliche Klagen liegen uns auch aus anderen Ländern vor. Es besteht die große Gefahr, daß der deutsche Export zum Stillstand kommt; denn die Forderungen der Fabrikanten in ausländischer Währung bezw. die von den Preisprüfungsstellen festgesetzten Mindestpreise sind zu hoch; dazu tritt die große Erschwerung durch die Außenhandelskontrolle und die Belastung des Exports durch die Ausfuhrabgabe, Presseabgabe und sonstige Gebühren.

---

## Letzte Handelsnachrichten

**vom 13. Januar.**

### Kapitalserhöhungen.

(Drahtmeldungen unseres Handelsmitarbeiters.)

**Berlin. (Vogtländische Maschinenfabrik, vorm. J. C. & H. Dietrich A.-G., Plauen i. V.)** Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, die beantragte Kapitalserhöhung um 80 auf 180 Millionen Mark durch Ausgabe von Stammaktien.

**Berlin. (Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken A.-G., Berlin.)** Nach den Beschlüssen der ordentlichen Generalversammlung gelangt für 1921/22 eine Dividende von 15 % auf 52 Millionen Mark Stammaktien sofort zur Auszahlung. Die Generalversammlung beschloß ferner, das Grundkapital um 104 Millionen Mark auf 208 Millionen Mark durch Ausgabe von Stammaktien zu erhöhen.

**Berlin. (Oldenburgische Güter- und Leihbank.)** Eine außerordentliche Generalversammlung hat über eine Erhöhung des Grundkapitals um 50 auf 75 Millionen Mark durch Ausgabe von 4163 Stammaktien über je 6 000 Mark und 20 838 Stammaktien über 1200 Mark Beschluß zu fassen.

**Berlin. (Vereinigte Märkische Tuchfabriken — Saganer Wollspinnerei und Weberei.)** In der außerordentlichen Generalversammlung beider Gesellschaften wurde die Verschmelzung genehmigt. Außerdem erhöhten die Vereinigten märkischen Tuchfabriken ihr Kapital um 61,5 auf 100 Millionen Mark.

**Berlin. (J. P. Bemberg A.-G., Barmen.)** Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 47,5 auf 63 Millionen Mark durch Ausgabe von 45 000 Stammaktien und 2500 Vorzugsaktien.

**Berlin. (Mech. Weberei A.-G., Zittau.)** In der außerordentlichen Generalversammlung wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 11,5 Millionen Mark Stammaktien und 500 000 Mark Vorzugsaktien genehmigt.

**Berlin. (Charlottenburger Wasser- und Industriewerke A.-G.)** Es bleibt ein Reingewinn von 24 368 931 Mark (4 843 495 Mark), aus dem 20 % (10 %) Dividende = 13 Millionen Mark (4 Millionen Mark) verteilt werden. Es wird ferner Erhöhung des bisherigen Kapitals von 65 Millionen Mark durch Ausgabe von Inhaberaktien bis zur Gesamthöhe von 85 Millionen Mark vorgeschlagen.

**Berlin. (C. W. Kemp A.-G., Stettin.)** Es bleibt ein Reingewinn von 26 024 776 Mark (1 601 385 Mark), aus dem 100 % (30 %) Dividende = 21 Millionen Mark (930 000 Mark) verteilt werden. Ferner wird der ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals auf bis zu 75,9 Millionen Mark vorgeschlagen.

**Berlin. (Elektrische Licht- und Kraftanlagen A.-G., Berlin.)** Die ordentliche Generalversammlung beschloß die Ausschüttung einer Dividende von 25 % auf die Stammaktien und von 6 % auf die Vorzugsaktien.

---

Hauptschriftleiter: Dr. jur. Fritz Kerstiog.

Verantwortlich für Politik: Gustav Doering für Handel: i. V. Hans Mulitze, für Kunst und Wissenschaft: Karl Kaltdorff, für den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schwientek, für Anzeigen: Alfons Schweda, Beuthen O.-S. Berliner Schriftleitung: Berlin SW. 68, Schützenstrasse Nr. 71.

Verlag und Druck:
Verlagsanstalt Kirsch & Müller, G. m. b. H. Beuthen OS.